



SPORT

Mekka der Faustballer

Im Schillerpark ist immer irgendwo ein (Jürgen) Nest

WIRTSCHAFT

Paketauto mit Pedalen

E-Bike-Hersteller produziert „Onos“

SONDERTHEMA

Beruf und Ausbildung

Trendberufe, Nachwuchsgewinnung und Fachkräftesicherung

TITELTHEMA

Kostenfrei dabei

Schöne Orte im Norden ohne Eintritt

KOSTENLOS
zum Mitnehmen!



BORSIG

Ausbildung bei BORSIG.

Gemeinsam in Deine Zukunft.



Think. Create. Change.

Bei BORSIG entwickeln wir innovative Prozesstechnologie und leisten einen umfangreichen Service an Energieanlagen. Als Reinickendorfer Traditionsunternehmen bieten wir jungen Menschen die Möglichkeit, unser aller Zukunft mitzugestalten.

Unsere Ausbildungsberufe

- Industriekaufmann*frau (m/w/d)
- Anlagenmechaniker*in Schweißtechnik (m/w/d)
- Anlagenmechaniker*in Apparatetechnik (m/w/d)
- Industriemechaniker*in Instandhaltung (m/w/d)

Einige Ausbildungshighlights:

1. Jahr 1.050 €, 2. Jahr 1.125 €, 3. Jahr 1.200 €, 4. Jahr 1.275 €, VBB-Abo Azubi-Ticket, 30 Tage Urlaub, Urlaubsprämie 50 %, u.v.m.

Informiere und bewirb dich unter
www.borsig.de/ausbildung

Soziales Netzwerk „draußen“

Liebe Leserinnen und Leser,



Foto: Matthias Pfänder

wissen Sie, was ein „Drinni“ ist? Nun, der traditionsgemäße Begriff – übrigens eines der malerischen Worte, die unsere Sprache mit ihren Kombinationsmöglichkeiten so wunderbar hervorbringt – lautet „Stubenhocker“. Während der Corona-Pandemie sind viele von uns zu ziemlichen „Drinnis“ geworden. Zunächst gab es ja gesperrte Spielplätze, verbotene Picknicks, längere Aufenthalte in Parks nur zu reinen Gesundheitszwecken. Home-Office und Home-Schooling mit wegfallenden Wegstrecken hielten sich noch sehr viel länger. Manch einer fand diesen neuen Lebensstil sogar so kommod, dass es hernach schwerfiel, sich wieder zu Spaziergang, Sport und anderen Open-Air-Aktionen aufzuraffen. Unsere Hosentaschen-Medien und die Streaming-Angebote verleiten zusätzlich zum Verweilen auf der Couch ... Menschen, die auf Displays starren.

Vor einigen Jahren, vor dem Virus übrigens schon, zeigte eine Studie, dass wir mehr als 90 Prozent des Tages drinnen verbringen. Dabei benötigt unser Körper Licht, um seine „innere Uhr“ zu justieren. Und natürlich auch fürs Vitamin D, das für eine starke Immunabwehr und gesunde Knochen eine wichtige Rolle spielt. Früher war unsere Gesellschaft damit besser dran: „Als ich Kind war, hieß mein Soziales Netzwerk draußen“ – diesen Satz las ich neulich als originellen Spruch auf einem T-Shirt. Und ja, so war das früher auch, Sonne, Regen, Wind, heiß, kalt, alles egal ... Hauptsache mit den Freunden. Hauptsache Kreativität, Action, Abenteuer. Warum aber nicht auch heute dem Shirt-Text Taten folgen lassen, statt sich bloß in nostalgischem Seufzen zu ergeben? Diese Idee hat sich unser RAZ Magazin Team diesmal auf die Fahnen geschrieben. Im Titelthema stellen wir tolle Angebote für „Draußis“ in Nordberlin und Umgebung vor, solche in der Natur und solche, die im städtischen Raum sprießen. So oder so sind sie nicht weit von unserer Haustür entfernt, und der innere Schweinehund kann die ihm auf der Zunge liegenden Ausreden deshalb mal schön genau dort stecken lassen. Überdies bieten gleich mehrere Institutionen in unserer Region Möglichkeiten, gerade Kindern die Natur als Erlebnis- und Spielraum (wieder) näherzubringen. Abenteuer- und Waldspielplätze oder spezielle Bildungsangebote machen Lust auf mehr und fördern miteinander und Bewegung.

Apropos, auch in unserer Rubrik Sport, Freizeit, Gesundheit sowie in den Ausflugstipps finden Sie weitere Inspiration für Betätigungen an der frischen Luft. So geht es um eine besonderes Übernachtungsarrangement für Kinder – auf einem Weddinger Friedhof nämlich: Bei dem Angebot der Stiftung Naturschutz geht es darum, die Umwelt und ihre Bewohner einmal ganz anders zu erleben. Außerdem beleuchten wir den Faustball in Nordberlin. Die traditionsreiche Sportart leidet an Nachwuchssorgen. Vielleicht bekommen Sie ja Lust drauf? Und auch die Open-Air-Saison musikalischer Art begleitet uns ein Stück: bei einem Besuch des Unternehmens BBM Clair in Wilhelmsruh. Auf dem Gelände probt schließlich das Who-is-Who der deutschen Rock- und Popmusikindustrie für Live-Shows und Festivals der Sommermonate. Singen – gerade auch in Gemeinschaft – verbessert übrigens nachweislich die Lebensqualität und wirkt sich gemäß Studien unter anderem positiv auf Kreislauf, Lungenfunktion, Abwehrkräfte aus. Und auch hier gilt selbstredend der Frischluftfaktor: je draußen, desto besser! Genau das darf natürlich auch für die Lektüre des RAZ Magazins gelten, für die ich Ihnen herzlichst einen Platz an der Sonne empfehle und wünsche.

Herzlichst,
Ihr Tomislav Bucec
Herausgeber
herausgeber@raz-verlag.de



Überlassen Sie

das uns!

Professionelle Entsorgungslösungen für:

Gewerbeabfälle

Bedarfsgerechte Konzepte zur Erfassung Ihrer gemischten Gewerbeabfälle – entsprechend der Gewerbeabfallverordnung

Altpapier

Beste Preise für Industrie, Handel, Gewerbe, Wohnungswirtschaft und Privathaushalte

Gewerbefolien

Kostengünstige und umweltgerechte Wertstoffentsorgung

Andere Abfälle

Zuverlässige Erfassung aller anderen Abfälle zur Verwertung (Glas, Holz, Schrott, E-Schrott)



Bartscherer & Co. Recycling GmbH
Montanstraße 17-21
13407 Berlin

Tel: (030) 408893-0
Fax: (030) 408893-33

www.bartscherer-recycling.de

Kostbares kostenlos



TITELTHEMA	6-18
Die Stille des Waldes	7
Wasserbüffel im Tegeler Fließ	10
Waldschule Briesetal	12
Waldlehrpfad Hermsdorf	14
Auslaufgebiete für Hunde	15
Waldspielplätze in Reinickendorf	16
Trimm-Dich-Pfad	17
Planschen „für umme“	18

WIRTSCHAFT UNTERNEHMEN POLITIK	20-31
Jubiläum: 125 Jahre Möbel Domeyer	20
Hidden Champions: Onomotion	24
Probehalle für Stars: AudioRent Clair GmbH	28
Neu: Infocenter TXL	30

SONDERTHEMA BERUF & AUSBILDUNG 31-43

Nachts auf dem Friedhof



SPORT FREIZEIT GESUNDHEIT	44-51
Nachts auf dem Friedhof	44
Mekka der Faustballer	48
SERIE: Sportvereine im Norden	50

KULTUR SOZIALES FAMILIE	52-60
Buch über Verbleib der Werke von Otto Nagel	52
SERIE: Hilfsorganisationen und Helfer im Norden	56
Interview mit Künstlerin Christa Nagel	58
Literatur aus Skandinavien bei Pankebuch	60

Zeitreise



ZEITREISE	62-65
Ehemalige Berliner Bürgermeisterin Louise Schroeder	62

Von Comedian Harmonists bis AC/DC



PANORAMA	66-89
Interview mit Björn Berghausen	66
Berlin-Brandenburgisches Wirtschafts-Archiv	68
Mit Bodybuilding zurück ins Leben	70
Happy Disharmonists	72
Weddinger Verleger Walter Frey	76
Geschichtsprojekt fand fast keine Ur-Weddinger	78
Kolumne: Wladimir	80
Tipps	
– Ausflusstipps	82
– Ernährungstipp	84
– Bücher + Apps	86
– Finanztipp	87
Rätselseiten/Rätsellösungen	88

TERMINE MARKTPLATZ	91-97
Verlosungen	91
Termine	92

ZU GUTER LETZT	98
Unnützes Wissen für den Smalltalk	98
Impressum	98

BESUCHE DIE WELT VON BAUER FRANK!

DIE KLEINE FREUDE ZWISCHENDURCH

JETZT QR-CODE
SCANNEN UND
TOLLE VIDEOS
ENTDECKEN!



**prime
time
theater**

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

Kostbares kostenlos

Es sind meist nicht die teuren Dinge, die am meisten Freude bringen. Im Gegenteil: Kleine Erlebnisse, vielleicht sogar gleich um die Ecke, machen eine Stunde zu einer Erinnerung, die bleibt. Das ist uns allen wohl in Zeiten der Corona-Pandemie besonders bewusst geworden. Der Berliner Norden und das nördliche Umland haben wahre Schätze zu bieten, die extrem kostbar sind, aber nichts kosten. Man muss sie nur entdecken. Also raus aus den vier Wänden und ganz aktiv und bewusst rein in die Natur. Ganz nach dem Motto: „The Best Things in Life are free“ ... Warum nicht mal eine Wanderung unternehmen? Mit 134 Kilometer markierten Wanderwegen

ist der Bezirk Reinickendorf mit seinen unterschiedlichen Gewässern und dem Tegeler Forst perfekt für einen kurzen oder längeren Spaziergang. Vielleicht ist das Ziel ja sogar das Gipfelkreuz? Oder einen Strandtag einlegen an einer der Badestellen entlang des Tegeler Sees und der Havel? Warum nicht wild spielen auf einem der schattigen Waldspielplätze? Wir haben einige besonders heiße Tipps parat. Und das geht eben ganz ohne das dicke Portmonee – ganz kostenlos, aber eben ganz und gar nicht umsonst!

*Zusammengetragen und fotografiert von
Christiane Flechtner*



Die Stille des Waldes

Morgens, wann alles noch still ist und die Luft ganz frisch, sind sie unterwegs: Die Bewohner des Waldes buddeln, klettern und spazieren durch das frische Grün. Ein Eichhörnchen ist auf der Suche nach Nüssen, die es im vergangenen Herbst versteckt hat. Eine Rotte Wildschweine wühlt sich durch den weichen Sand, um Wurzeln und frische Sprösslinge zu knabbern. Ein junger Fuchs kreuzt den Weg, und ein Waschbär schaut verschlafen aus seiner Baumhöhle. Keine Frage, man muss schon früh aufstehen, um all das im Tegeler Forst zu erleben. Auf dem 2.169 Hektar großen Waldgebiet leben zahlreiche Wildtierarten. Ob Biber, Damwild, Fuchs oder Wildschwein – man muss nur ein wenig Geduld und Ruhe mitbringen, um sie in ihrer natürlichen Umgebung zu sehen.

Aber es geht auch einfacher, die bei uns heimischen Vierbeiner zu Gesicht zu bekommen: zum Beispiel im Wildtiergehege der Revierförsterei Tegelsee am Schwarzen Weg. Dort befinden sich drei Gehege, in denen das ganze Jahr über bestimmte Tierarten – Wildschweine, Muffel- und Damwild – beobachtet werden können. Das Wildschweingehege ist rund drei Hektar groß, die anderen beiden Gehege jeweils einen Hektar. Hier kann man den kleinen und großen Vierbeinern ganz nahekomen, denn es befinden sich in unmittelbarer Nähe Automaten mit Tierfutter, mit dem die Tiere gefüttert werden können. Und so werden sich Wildschwein und Damwild sicherlich blicken lassen. Bitte kein nicht-artgerechtes Futter wie Nudeln oder Gemüsereste füttern. Das führt zu Gesundheitsproblemen bei den Tieren.



Besonders am frühen Morgen, wenn noch wenige Menschen im Tegeler Forst spazieren gehen, trifft man oft auf Reinecke Fuchs, das Wappentier des Bezirks.

Auch im Bereich der Revierförsterei Hermsdorf können Wildtiere beobachtet werden: In den Gehegen sind Dam- und Rotwild sowie Wildschweine zu Hause. Eine Aussichtsplattform bietet einen schönen Blick ins Wildgehege, und ein „Waldsofa“ sorgt für eine angenehme Ruhepause.

Quasi gleich nebenan im Volkspark Rehberge im Mitte-Ortsteil Wedding gibt es die nächste Möglichkeit, Tiere zu bestaunen: Es war noch die Zeit vor dem ersten Weltkrieg, da plante der Hamburger Tierhändler Carl Hagenbeck auf dem Gelände des heutigen Volksparks Rehberge einen sogenannten Zukunftstierpark – also einen Zoo, dessen Landschaftsgestaltung sich stark an der Herkunftslandschaft der präsentierten Tiere orientieren sollte. Doch statt mit wilden Raubtierschauen Aufmerksamkeit zu erregen, hat man sich heute im Volkspark Rehberge längst auf echte eigene Stärken besonnen. In einem kostenlos besuchbaren Gehege tummeln sich heimische Tiere wie Wildschweine oder Rehe.



Ein Waschbär schaut aus seiner Höhle der Fotografin direkt in die Kamera.

WAS FÜRS AUGE

PROSPEKTE FLYER SCHILDER
GESCHÄFTSAUSSTATTUNGEN
BROSCHÜREN LOGOS WEBSEITEN



Gestaltung, Layout, Texte und Pressearbeit
für kleine und mittelständische Unternehmen

Interesse?
030 43 777 82-0



RAZMedia
EINFACH MEHR DAVON

RAZ Media GmbH
Am Borsigturm 15
13507 Berlin-Tegel
Telefon (030) 43 777 82-0
info@raz-media.de | www.raz-media.de



Das Tegeler Fließ ist eine einzigartige Landschaft, die sich immerzu verändert und zum Wandern einlädt.

Auge in Auge mit den Wasserbüffeln

Still ist es hier. Als wenn die Zeit stehen geblieben wäre. Die Hektik der Großstadt ist ganz weit weg. Zu hören ist nur ein leichtes Plätschern, als sich ein Schwan seinen Weg durch das schmale Gewässer bahnt. Vorbei an einer großen Eiche, verschwindet er im dichten Schilf. Das Tegeler Fließ ist ein besonderer Ort Berlins und hätte viel zu erzählen, könnte es sprechen. Schon tausende Jahre alt, handelt es sich hierbei um eine eiszeitliche Abflussrinne, die sich durch den Berliner Norden auf 17,3 Kilometern in Richtung des großen Urstromtals schlängelt und später in den Tegeler See mündet. Hier sagt die Eiszeit noch „Hallo“, und man kann sich leicht vorstellen, wie die Naturgewalten diese Landschaft über Jahrtausende geformt haben.

Gemütlich geht es vom Tegeler See am Fließ entlang rund sieben Kilometer in Richtung Osten. Die Wanderwege sind den Windungen des Gewässers angepasst, und hinter jeder Ecke offenbart sich ein neues Naturpanorama. Das Fließ selbst zeigt sich als Wald- oder Wiesenbach mit unterschiedlichen Fließstrecken und Altarmen. Es ist eine einzigartige Landschaft, die sich immerzu verändert. Zu Fuß geht es an Quellen und Quellbächen, Niedermooren, Trockenhängen, Nass-, Feucht- und Frischwiesen vorbei, durch naturnahe Erlen- und Grauweidenbrüche und Verlandungszonen.

Hinter den Feuchtwiesen und urtümlichen Landschaften tauchen plötzlich die schwarzen Riesen im dichten Grün auf: Eine

Herde von Wasserbüffeln begrast in den Sommermonaten fleißig rund 25 Hektar des Tegeler Fließes. Weil sie als lebendige Rasenmäher dienen, werden sie Jahr für Jahr von Besitzer Helmut Querhammer aus seinem Stall in Spandau hierhergebracht. Sie sind ein absoluter Magnet für Groß und Klein von innerhalb und außerhalb Berlins, und vor allem am Wochenende zieht es viele zu den grasenden Kolossen.

Es geht weiter in Richtung Osten, und der Grund unter den Füßen wird weicher, feuchter. Die Wanderschuhe hinterlassen bei jedem Schritt ein dumpfes Geräusch auf den Stegen und Bohlen über dem sumpfigen Gebiet. Auf den Informationstafeln am Wegesrand ist zu lesen, dass hier neben Biber und Fischotter auch Eisvögel, Schwarzmilan und Schwarzspecht sowie Knoblauchkröte, Moorfrosch und Zwergfledermaus heimisch sind. Wer sich ein wenig Zeit nimmt und leise innehart, kann dann auch den einen oder anderen scheuen Bewohner entdecken.

Nicht nur in punkto Natur, sondern auch in Bezug auf die jüngere Geschichte ist dieser Weg interessant. Wer weiter geht, wird nämlich zum Grenzgänger – der Holzsteg führt von Berlin direkt nach Brandenburg. Eine breite sandige Fläche ist auch heute noch Symbol für die deutsch-deutsche Teilung: Hier stand einmal die Berliner Mauer, und daneben verlief der Todesstreifen. Übrigens ist das Ziel der Fließtal-Wanderung Lübars, Berlins ältestes Dorf, in dem auch heute noch Landwirtschaft und Pferdezucht betrieben wird.



Der Fuß

Wunder der Evolution

Unsere Füße müssen viel aushalten; sie befördern uns jeden Tag von A nach B und das ein Leben lang. Eine Vielzahl von Problemen können die Arbeit des Fußes einschränken und behindern. Probleme beim Laufen und Schmerzen unserer Füße können sich auf andere Regionen unseres Körpers, auf andere Gelenke und die Muskulatur auswirken. Veränderungen der Füße können aber auch Ausdruck anderer Beschwerden unseres Körpers sein.

10 Dinge die deine Füße über deine Leber aussagen können:

caritas-gesundheit.de/zehn-anzeichen-fuesse

In unserem standortübergreifenden Caritas Fußzentrum versuchen wir eine Lösung für ihr spezielles Fußproblem zu finden. Bei uns werden sämtliche operative Eingriffe am Fuß und Sprunggelenk angeboten und durchgeführt.

Caritas.Fußzentrum.Berlin

Dr. Christian Scholz, Zentrumsleiter

Berlin-Pankow:

Breite Str. 46/47, 13187 Berlin

Berlin-Reinickendorf:

Kurhausstraße 30, 13467 Berlin

fuss-caritas.de



Tag der offenen Tür

1. Juli 2023

Jetzt unverbindlich anmelden:

caritas-krankenhilfe-berlin.de/gesundheitsstag



Mitmachen, Anschauen, Zuhören

Ein Tag voller Aha-Effekte. Bei dem Tag der offenen Tür „**Fit und beweglich in jedem Alter**“ macht die Caritas Gesundheit Berlin die Medizin von Morgen heute schon erlebbar. Mit ihrem bunten Programm verwandelt sie Medizin zum Anfassen und dadurch für alle Teilnehmer*innen zu einem echten Erlebnis. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Caritas-Klinik Dominikus

Berlin-Reinickendorf, Kurhausstraße 30, 13467 Berlin

Caritas-Klinik Maria Heimsuchung

Berlin-Pankow, Breite Str. 46/47, 13187 Berlin

Malteser-Krankenhaus

Berlin-Charlottenburg, Pillkaller Allee 1, 14055 Berlin

Gegen das Naturdefizitsyndrom



Alle stehen ganz still um den kleinen Teich herum. Gerade eben hat Constantin noch auf etwas im grünen Schilf gezeigt und gesagt: „Schaut mal, da ist eine Ringelnatter!“ Daraufhin haben sich die beiden Kinder an den Rand gehockt und beobachteten gespannt das Geschehen. Ein kleiner Laubfrosch weiter vorn auf einem Holzstück, ein Moorfrosch lugt aus dem Wasser. Schemenhaft lässt sich ein brauner Molch unter der Wasseroberfläche erkennen. Und weiter hinten schlängeln sich doch tatsächlich drei Mini-Kreuzottern durch das Schilf. Wahnsinn, was auf nur zwei Quadratmetern Fläche so an vielfältigem Leben zu sehen ist. Und da staunen nicht nur die Kinder, sondern auch die Erwachsenen.

Ich befinde mich in der Waldschule Briesetal in Birkenwerder, eine Einrichtung der Umweltbildung inmitten des Briesetals nördlich von Berlin. Namensgebend für die Region ist der Briesebach, der den Wandlitzsee und die Havel verbindet. Auf 17 Kilometern schneidet er sich teilweise tief in das Barnim-Plateau ein, und nachweislich entstanden an den breiten Senken einige Seen, sumpfige Erlenbrüche und sogar Flachmoore.

„Wir befinden uns direkt mitten drin in dieser besonderen und wichtigen Naturlandschaft“, erklärt Constantin Geilen, der Geschäftsführer des Vereins. Das Vereinsziel ist es, den Wald als Lebensraum für Flora und Fauna einer breiten Bevölkerungsschicht näherzubringen, Verständnis für die Vorgänge in der Natur zu wecken und zu fördern und damit die Menschen aller Altersgruppen zu umwelt- und waldgerechtem Verhalten zu motivieren. „Es ist ja wissenschaftlich bewiesen, dass wir dieses große Naturdefizitsyndrom in unserer Gesellschaft haben und ganz generell der freie Raum und die Natur für die Entfaltung von Kindern extrem wichtig ist“, sagt er und fügt hinzu: „Das Bedürfnis einer Großstadt nach Natur ist schon sehr groß. Aber auch das Interesse wächst, seit das Thema Klimawandel und Umweltschutz eine immer größere Rolle spielen.“



Junge Ringelnatter im Teich der Waldschule Briesetal

Alles begann vor 44 Jahren: 1979 erfolgte die Errichtung des Naturlehrkabinetts Briesetal vom damaligen Forstwirtschaftsbetrieb Oranienburg auf einem nahegelegenen Gelände, das aber 1996 geräumt werden musste. So fand im November 1997 der Neubau der Waldschule Briesetal auf dem heutigen landeseigenen Grundstück in der Straße Briesse Nr. 13 – und zwar in Trägerschaft des Amtes für Forstwirtschaft (AfF) Borgsdorf und der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald mit Fördermitteln der EU, des Landes Brandenburg und Geldern einer Vielzahl regionaler Sponsoren.

Das 4.400 Quadratmeter große Außengelände wurde 1998 aufwendig als Erlebnissgarten gestaltet. Hier finden sich verschiedenste Biotope wie Teich, Moor, Binnendüne und Heide, ein Kräutergarten, Lagerfeuerplatz und Wasserspielbereich. Hinzu kamen Bastelraum und Waldzimmer mit Ausstellung sowie eine Naturbibliothek mit 500 Bänden, Küche, Grill und Lehmofen. So fand am 2. Oktober 1998 die offizielle Eröffnung der Waldschule als waldbezogene Umweltbildungseinrichtung statt. Am 28. April 1999 wurde der gemeinnützige Verein Waldschule Briesetal e.V. gegründet, um die Entwicklung der Umweltbildung in der Region zu fördern. Dem Verein gehören derzeit 37 ordentliche Mitglieder und drei Fördermitglieder an. Die Waldschule ist beliebt: Pro Jahr besuchen rund 11.000 Kinder und Erwachsene diesen schönen Ort.

„Wir haben drei Hauptangebote: Das ist zum einen das Walderlebnis für Gruppen, das vormittags stattfindet“, sagt Geilen. Meist sind es Bildungseinrichtungen wie Schulen und Kitas, aber auch andere Gruppen, die Interesse an der Natur und am Wald haben.“ Das zweite große Angebot ist die Möglichkeit, hier an den Nachmittagen oder am Wochenende Kindergeburtstage zu feiern – mit unterschiedlichen Schatzsuchen. Und dann gibt es noch die Möglichkeit, die Waldschule für festliche Anlässe komplett zu mieten.

Während die Hauptangebote kostenpflichtig sind, gibt es aber auch regelmäßige kostenfreie Veranstaltungen: So findet an jedem letzten Sonntag im Monat zwischen 12 und 17 Uhr das Waldcafé statt, bei dem es auf Spendenbasis Kuchen und Kaffee gibt. Am 25. Juni findet ab 15 Uhr der Gesang in den Sommer



Jasper und Fiete mit Constantin Geilen an der Wasserpumpe

statt. Es erwarten die Besucher wunderbare Lieder passend zu den Jahreszeiten im Wechsel. Das Herbstfest mit großer Pilzausstellung findet am Sonntag, 1. Oktober, von 12 bis 17 Uhr statt. Und zur Adventzeit darf auch ein Weihnachtsmarkt nicht fehlen. Die Waldweihnacht in der Waldschule steigt am 3. Dezember von 13 bis 18 Uhr. „Da wir jedoch ein kleiner Verein sind, freuen wir uns sehr über Spenden und neue Mitglieder“, fügt Constantin Geilen hinzu. Und einige Angebote sind deshalb auch kostenpflichtig, so zum Beispiel die Märchenabende, Gerberkurse und Waldferienwochen in den Herbstferien. Zudem wird immer wieder aufgeklärt über die Biber und Wölfe, die hierher in die Region zurückgekehrt sind. „Nur durch Information können wir Verständnis für diese hier lebenden Wildtiere wecken“, sagt der Geschäftsführer des Vereins.

An jedem ersten Sonntag im Monat, also erstmals wieder am 2. Juli, findet die Wilde Familienzeit von 10 bis 15 Uhr statt und wird von der Wildnisschule „Weg der Wildnis“ durchgeführt. Es wird Feuer gemacht und gemeinsam gesungen, und es werden Gebrauchsgegenstände aus Naturmaterialien hergestellt. Im Wald entlang der Briesse gehen die Teilnehmer auf Entdeckungstour. Eltern, Kinder, Großeltern, Bäume, Laub, Wasser, Vögel, Wind – alle verbringen zusammen eine wilde Zeit da draußen und kehren anschließend wieder zurück ins Camp. Diese Veranstaltung ist kostenpflichtig. Anmeldungen können ab sofort unter folgendem Link erfolgen: <https://www.wegderwildnis.de/wilde-familienzeit>

„Wir sind auch Einsatzstelle für das Freiwillige Soziale Jahr (FÖJ) und freuen uns über naturbegeisterte junge FÖJ-ler und Praktikanten. Alle, die sich gern hier engagieren möchten, können sich bei mir melden“, sagt der Geschäftsführer. „Schließlich ist der Verein nicht groß, und Hilfe wird immer gebraucht.“ Weitere Infos unter www.waldschule-briesetal.de.

Am 28. Mai ist das Waldcafé gut besucht: Und während die verschiedenen Besucher gemütlich den leckeren Kuchen essen, andere am Teich die Schlangen und Frösche beobachten, sorgen der sechsjährige Jasper und der achtjährige Fiete an der Wasserpumpe für die nötige Abkühlung an diesem heißen Tag. Fazit: Die Waldschule Briesetal ist ein Ort, zu dem man gern zurückkehrt. Ein Besuch lohnt sich!

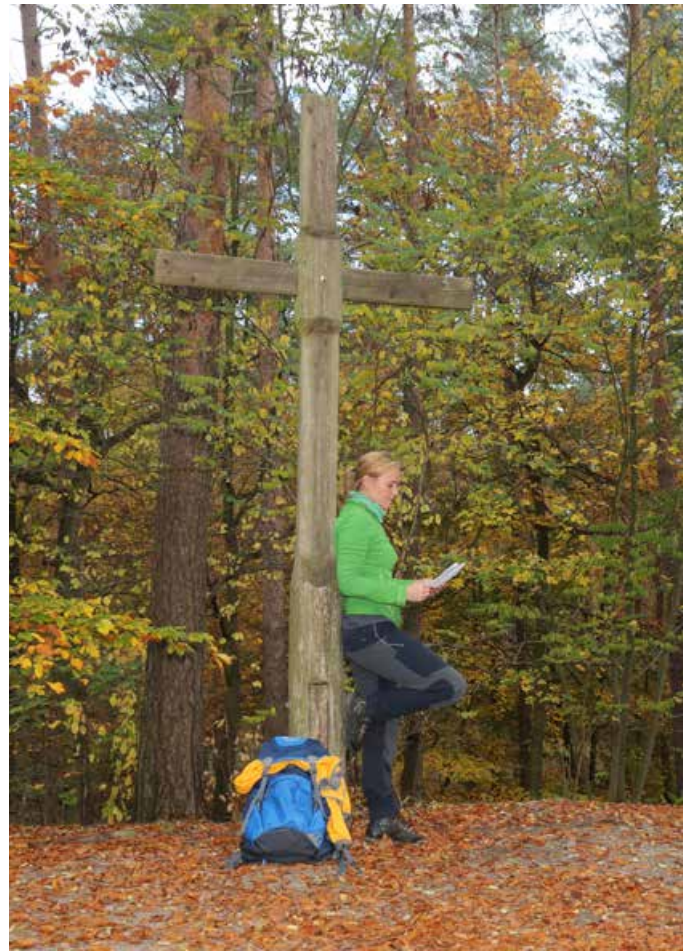
Auf zum Gipfelkreuz

Ja, Berlin hat einen Gipfel samt Gipfelkreuz. Und er lässt sich leicht erklimmen: Das Kreuz befindet sich in nur 69 Metern Höhe und ziert den Ehrenpfortenberg, die höchste natürliche Erhebung des Bezirks Reinickendorf. Alpinisten werden wahrscheinlich nur schmunzeln, möglicherweise sogar den Kopf schütteln und denken: „Da laufe ich doch gar nicht erst los!“

Doch auch wenn es nicht der höchste Berg Berlins ist und ein lächerlicher Aufstieg im Auge der aktiven Bergwanderer, so ist ein Spaziergang dorthin durchaus reizvoll. Er führt auf Wanderwegen durch den grünen Tegeler Forst und hinauf auf das kleine Plateau.

Übrigens: Seinen Namen trägt der Ehrenpfortenberg bereits seit mehr als 300 Jahren. Das hat mit Kurfürst Friedrich III. zu tun: Anlässlich seiner Krönung zum König wurden im Jahr 1701 zu seinen Ehren Ehrenpforten in ganz Berlin errichtet – eine davon auf dem Adlerberg, der seitdem Ehrenpfortenberg heißt. Das Kreuz, das inmitten von Bäumen den kleinen Gipfel ziert, wurde vor rund drei Jahrzehnten errichtet.

Es ist vermutlich das einzige Gipfelkreuz Berlins und auch schon aus diesem Grund ein perfektes Ziel für eine Waldwanderung. Dort lässt sich am Holztisch mit Bänken ein leckeres Picknick gut schmecken. Zudem hat der besondere Ort auf der Anhöhe auch etwas Mystisches an sich. Und wer einmal dort war, den zieht es immer wieder dorthin, und er wird zum Ehrenpfortenberg zurückkehren wollen.



Ein besonderes Ziel für einen Spaziergang: das Gipfelkreuz

14

Waldlehrpfad neu eröffnet



Man sollte dem Vogel folgen, um auf dem Rundweg zu bleiben: Ein Eichelhäher weist Spaziergängern und Wanderern den Weg auf dem Waldlehrpfad Hermsdorf. Zeigt sein Schnabel nach rechts, geht es rechts weiter. Deutet er nach links, sollte man nach links gehen.

Der Pfad wurde 2021 überarbeitet, erneuert und erweitert. An einigen Stationen können die Waldbesucher auch körperlich aktiv werden.

Auf 2,5 Kilometern erfahren Waldbesucher an 18 unterschiedlichen Stationen Wissenswertes über vielfältige Waldthemen, Zusammenhänge und Besonderheiten unserer Wälder – also Infos rund um Bäume, Tiere, Pilze & Co. „Lebensraum Baum – von der Wurzel bis zur Krone“ heißt eine der Schautafeln. Wer dort lebt und wie wichtig ein Baum für Insekten, Vögel und Säugetiere ist – etwa als Zufluchtsort – erfahren die Lehrpfad-Gänger hier.

Es gibt aber auch spezielle Tafeln über Alt- und Totholz, Gift- und Speisepilze, über Spechte, die Rotbuche, die Waldkiefer und den Podsol, den unter Nadelbäumen häufig vorkommenden Boden. Sogar einen Vogelwecker und ein Walddiere-Quiz gibt es auf dem Pfad. Wer wissen will, was es damit auf sich hat, muss sich in den Wald begeben. Start des Lehrpfades ist unweit des Wildtiergeheges in Hermsdorf am Ende der Schulzendorfer Straße.

Raus mit Hasso, Pfiffi und Waldi

Die Anzahl der Hunde hat vor allem in Corona-Zeiten stark zugenommen. Es wird geschätzt, dass rund 150.000 bis 200.000 Fellnasen hier mit uns leben. Doch für die artgerechte Hundehaltung spielt Auslauf eine große Rolle. Um den Tieren gerecht zu werden, gibt es in Berlin zwölf unterschiedliche Hundeauslaufgebiete, und die ältesten bestehen seit mehr als 70 Jahren. Sie alle werden intensiv genutzt. Auf insgesamt rund 1.220 Hektar Fläche können Hunde frei umherlaufen – ein Angebot, das in ähnlicher Weise in keiner deutschen oder europäischen Stadt existiert. Zwei von diesen Gebieten befinden sich in Reinickendorf:

Im Forst Jungfernheide am Flughafensee und südlich der Bernauer Straße stehen den Hunden rund 70 Hektar im schönen Waldgebiet im Südosten des Tegeler Sees zur Verfügung. Mülleimer und Beutelspender sucht man zwar vergebens – doch daran sollte man sich nicht stören. Schließlich lockt dafür jede Menge wilde Waldnatur. Ob eine lange gemeinsame Wanderung oder ein knackiges Trainingsgassi mit jeder Menge Mutproben und Denkaufgaben für den Hund – zwischen Fichten und Unterholz sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Wer Gesellschaft sucht, findet sie auf den Hauptwegen, wer es lieber einsam mag, biegt in einen der ruhigen Pfade ein.

Auch in Frohnau unweit der Welfenallee können kleine und große Vierbeiner ohne Leine herumtoben. In diesem rund 25 Hektar großen Waldgebiet fallen die Spaziergänge nicht ganz so ausgedehnt aus. Und auch der Zugang zum Wasser fehlt. Dafür gibt es auch hier jede Menge Wald, einsame Wege und den einen oder anderen Spielkameraden.



Wir haben nichts gemacht ... Wir waren nur kurz baden.



Kinderbuch über die Superkraft im Essen zum Entdecken und Mitmachen für Kinder ab 5 Jahren

Kinder entdecken selbst, warum gesunde Ernährung so wichtig ist: Mit einer spannenden Geschichte voller Mut, Entschlossenheit und Freundschaft, erkennen Kinder spielerisch die Bedeutung von Vitaminen und Mineralstoffen, als die Superkräfte in natürlichen Lebensmitteln. Dabei kommen sie den Tricks der Lebensmittelindustrie auf die Spur und finden die Unterschiede zwischen gesunden und hochverarbeiteten Produkten heraus.



scan mich



amazon Bestseller

bei Kinderbüchern über Ernährung

Infos, Bonusmaterial & Shop
naehrstoffgeschichte.de

Abenteuer zum Nulltarif auf dem Waldspielplatz

Ob Sonntagsausflug oder Kindergeburtstag: Eine Fahrt ins Grüne zum Waldspielplatz kann Wunder wirken. Die Spielgeräte laden zum Spielen, Toben, Klettern und Verweilen ein. Sie wurden von Forstwirten aus ökologisch zertifiziertem Holz gebaut und unterliegen regelmäßigen Sicherheitsüberprüfungen durch die Forstämter. Die Gestaltung der Spielgeräte ist auf die Bedürfnisse von Kindern aller Altersgruppen zugeschnitten, Familien finden hier Abenteuer zum Nulltarif. 14 dieser Spielplätze gibt es in Berlin, zwei davon befinden sich in Reinickendorf.

16



Idylle pur am Waldspielplatz Rallenweg

Der Waldspielplatz „Schulzendorfer Straße“ liegt eingebettet in einem wunderschönen Buchenwald im Ortsteil Hermsdorf. Auf weiter Fläche sind Spiel- und Sportelemente verteilt. Der große Spielturm mit Rutsche und diverse Schaukeln sind liebevoll gestaltet und laden Kinder aller Altersgruppen zum Austoben ein. In einem Holzrennwagen oder einer Dampflok können die Kleinen auf große Fahrt gehen. Beliebt ist der Spielplatz nicht nur bei Familien, sondern auch als Treffpunkt für Kindergeburtstage und Kita-Abschlussfeiern.

Der Waldspielplatz „Rallenweg“ am Ende des gleichnamigen Weges liegt längs eines idyllischen Waldeingangsbereichs im Ortsteil Heiligensee. Er ist im Sommer 2016 neu entstanden und bietet verschiedene Spiel- und Sportelemente. Es kann balanciert, geklettert und auf die Torwand geschossen werden. Eine Hängebrücke und ein Kletterstamm fordern Mut und Geschicklichkeit. Da viele Spielgeräte von feinem Sand umgeben sind, kann auch ausgiebig gebuddelt werden. Für Rastmöglichkeiten und Ruhepausen stehen Sitzmöbel mit und ohne Überdachung zur Verfügung. In fußläufiger Reichweite befindet sich die Sandhauser



Die Geschwister Lea und Felix toben sich am Waldspielplatz Hermsdorf aus.

Badestelle an der gleichnamigen Straße. Dadurch eignet sich dieser Spielplatz besonders zum Ausklang eines Ausflugstages.

Gleich hinter Lübars befindet sich im Pankower Ortsteil Blankenfelde der weitläufige Waldspielplatz „Blankenfelde“. Auf einer großen Wiese, umrahmt von einer Pappelwaldkulisse, gibt es verschiedene Möglichkeiten, sich kreativ und sportlich auszuleben und nach Herzenslust zu toben. Auf einer Bühne mit Zuschauerbänken können sich die lieben Kleinen kreativ ausleben und bis dahin vielleicht verborgene Talente zeigen. Die große Balancier-Kombination mit Holzplattform bietet vielfältige Möglichkeiten zum Turnen und Spielen. Der Spielplatz ist für Kinder jeden Alters und auch für große Gruppen geeignet. Für kurze und lange Verschnaufpausen und den einen oder anderen Imbiss stehen verschiedenartige Sitzmöglichkeiten mit und ohne Überdachung zur Verfügung.

Von der Hauptstraße aus in Richtung Arkenberge ist der Waldspielplatz zu erreichen, wenn man links in den Wald einbiegt. Nach rund 400 Metern ist man angekommen!

Sportlich unterwegs auf dem Trimm-Dich-Pfad

Es gibt immer mehr übergewichtige Menschen und auch immer mehr erleiden einen Schlaganfall. Das war in den 1970er Jahren nicht anders, und deshalb startete der Deutsche Sport Bund die Bewegung „Trimm Dich – durch Sport“. Die Idee stammte aus der Schweiz, aber auch in Deutschland entstanden in zahlreichen Waldgebieten Trimm-Dich-Pfade mit Unterstützung von Gemeinden, Krankenkassen und der Politik.

Auf tausenden Plakaten warb ein fröhliches Männchen namens „Trimmy“ mit hochgerecktem Daumen bundesweit für mehr Bewegung. Mitte der 1970er Jahre kannten 80 Prozent der Deutschen den Trimm-Dich-Pfad, und er gewann immer mehr an Popularität. Doch in den 1990er Jahren nahm die Popularität stetig ab, die Parcours wurden immer weniger genutzt. In Vergessenheit sind sie allerdings nie geraten.

Ein Fitness-Pfad befindet sich zwischen Tegel und Heiligensee beziehungsweise Konradshöhe entlang des ehemaligen Mühlenweges, einem Waldweg, der vom Schwarzen Weg abgeht und am Rallenweg in Konradshöhe endet. Hier befinden sich Schilder mit Beschreibungen für verschiedene Übungen, teils mit vorhandenen Geräten, die an frischer Luft mitten im Wald absolviert werden können.



Zehmal Armkreisen – und weiter geht's...

17



PSD ExtraKonto

Festzinsen bis 3,20 % p.a.

Die Zinsen sind zurück

Profitieren Sie von einem garantierten Zins für die gesamte Laufzeit – ohne Kurs- und Zinsrisiken.

- Exklusiv für neu eingezahlte Guthaben
- 2,70 % p.a. für 6 Monate
- 3,20 % p.a. für 18 Monate
- Schon ab 5.000 Euro
- Kostenlose Kontoführung



Berlin-
Brandenburg eG

Jetzt eröffnen:
psd-bb.de/extrakonto



METALMANUFAKTUR
GRAND-ZAUNE.DE

ZÄUNE · PFORTEN · FENSTERGITTER · TORE
GELÄNDER · DOPPELSTABMATTEN

TEL: 0152 240 26 065
www.grand-zaune.de
info@grand-zaune.de



GRAND-ZAUNE | SEBASTIAN ADAMSKI | 66-620 GUBIN



Klein, aber fein und kostenlos: die Badestelle an der Sandhauser Straße

Planschen „für umme“

Einfach nur rein und „aaahhhh“ – die Möglichkeiten, sich kostenlos eine Abkühlung in der Sommerhitze zu holen, sind groß. Denn neben den Strandbädern im Berliner Norden gibt es auch eine Reihe von Badestellen, die kostenfrei und zu jeder Tages- und Nachtzeit mit Handtuch und Badehose erobert werden können.

Einer Perlenkette gleich, reihen sich öffentliche Badestellen um das Ufer des Tegeler Sees: Angefangen von Saatwinkel über Reiswerder und Reiherwerder bis zur Badestelle Scharfenberg, besser als „Arbeiterstrand“ bekannt. Überall können Wasser-ratten planschen, schwimmen und spielen. Allerdings werden diese Badestellen nur bedingt von der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) betreut und wenn, dann vorwiegend an den Wochenenden. Folgt man dem Tegeler See zu seiner „Mündung“ in die Havel, gibt es auch dort einige öffentliche Badestellen, zum Beispiel direkt an der Sandhauser Straße, die zeitweise von der Wasserrettung betreut wird. Hier gibt es sogar öffentliche Toiletten.

Auch der Flughafenensee, das tiefste stehende Gewässer Berlins mit rund 34 Metern Tiefe, hat an der Nordseite durch künstliche

Abflachung eine Badestelle, die vor allem im Sommer von vielen Berlinerinnen und Berlinern genutzt wird.

Nur ein paar Kilometer weiter nördlich – schon im Landkreis Oberhavel, genauer in Oranienburg – befindet sich der Lehnitzsee. Ein kleiner Sandstrand lädt unweit der Mainzer Straße zum Baden und Sonnenbaden ein. Die Badestelle wird ebenfalls zeitweilig von der Wasserwacht betreut.

Wer es hingegen etwas ruhiger angehen möchte, ist am Beetzer See bei Beetz unweit von Kremmen und Sommerfeld genau richtig. Der See liegt idyllisch und ruhig mit einem großen Badestrand am Ende der Seestraße und mehreren anderen Badestellen, die um den See herum verteilt sind. Ein knapp drei Kilometer langer Rundweg ermöglicht eine vollständige Umrundung nah am Wasser.

Fazit: Großstadt kann auch ganz anders sein. „Rein in die Stadt“ und „Raus in die Natur“ stehen in Reinickendorf nicht im Widerspruch, sondern können ein und dasselbe bedeuten. Und das geht eben auch ohne das dicke Portmonee – ganz kostenlos, aber eben ganz und gar nicht umsonst!

Sonne, Strand, Schlagerolymp & noch viel mehr *Strandbad Lübars*

Das Strandbad Lübars wartet mit vielen verschiedenen Sommer-Highlights auf

Das Strandbad Lübars an der Straße Am Freibad 9 lädt alle Wasserratten und Sonnenanbeter zu einem Kurzurlaub an den Strand ein. Nicht nur Planschen, Kraulen und Rutschen ist angesagt, sondern auch der neu gestaltete Biergarten ist ein perfekter Ort, um den Tag bei einem kühlen bayerischen Oberdorfer Bier oder einem leckeren Cocktail – ausgeschenkt aus dem Bierwagen – ausklingen zu lassen.

„**Wir haben neue Ton- und Lichtsäulen installiert, die für die perfekte Atmosphäre sorgen**“, erklärt Strandbad-Betriebsleiter Olaf Schenk. Der Biergarten ist täglich mindestens bis 22 Uhr geöffnet. So können die Besucher die Abendstimmung am See genießen.

Das Strandrestaurant bietet täglich gut bürgerliche Küche. Es ist immer noch Spargelzeit: Wer also Appetit auf Beelitzer Spargel mit Sauce Hollandaise oder Schnitzel hat, ist hier genau richtig.

Das Restaurant ist täglich von 11 bis 21 Uhr geöffnet.

Doch im Strandbad wird es neben dem normalen Badebetrieb auch einige exklusive Veranstaltungen geben:

So findet vom **14. bis 16. Juli ein buntes Familienwochenende mit ermäßigten Preisen statt**. „Der Eintritt kostet pro Person nur 3 Euro, und wir bieten Getränke, Wurst, Steak und Pommes bis zu 50 Prozent vergünstigt an“, sagt Schenk. „So kann sich jeder ein wunderschönes, sorgloses Wochenende bei uns im Strandbad machen“, fügt er hinzu. Das Strandbad ist täglich ab 9 Uhr geöffnet, und die Preise sind im Vergleich zum Vorjahr nicht erhöht worden. Bei Temperaturen unter 18 Grad ist es zwischen 9 und 11 und zwischen 17 und 19 Uhr offen. Außerdem gilt der Ferienpass.



Und natürlich steigen in Lübars auch wieder die großen Live-Veranstaltungen: **Am 11. August steigt der große 90er Olymp** mit vielen bekannten Live-Acts und Ohrwürmern. Wer also an einem Sommertag Lust auf Tanzen und Party mit Captain Jack, Rednex, Layzee FKA Mr. President, Mütze Katze und Dee Jay Discoloverz hat, sollte sich diese Veranstaltung nicht entgehen lassen. Start ist um 18 Uhr, Einlass bereits um 15 Uhr.

Am 12. August steigt der SchlagerOlymp. Die Besucher können sich auf zehn Stunden mit der Elite des Deutschen Schlagers freuen. Mit dabei sind unter anderem Bernhard Brink, Ramon Roselly, Nino de Angelo, Sotiria, Annemarie Eifeld, die Dorfrockers, Olaf & Hans, Antje Klann und Buddy. Selbstverständlich darf auch Frank Zander nicht fehlen.

Einlass ist um 10 Uhr, Beginn um 13 Uhr. **Tickets gibt es auf www.super-ticket.de oder an der Strandbad-Kasse.**

Und bitte schonmal vormerken: An den vier Wochenenden vor Weihnachten findet ein Weihnachtsmarkt mit Ständen, Märchenwald und Kunsthandwerk statt. Zudem gibt es im Restaurant leckeren Gänsebraten. Geöffnet ist der Markt donnerstags von 15 bis 21 Uhr, freitags von 13 bis 22 Uhr, samstags von 12 bis 23 Uhr und sonntags von 11 bis 21 Uhr. Außerdem können sich Besucher auf vier besondere Konzerte freuen: Am 30. November sowie am 1., 2., 7., 8. und 22. Dezember ist **Bernhard Brink live** zu sehen und zu hören. Am 9., 14., 15., 16., 21. und 23. Dezember stehen **Sotiria und Buddy** auf der Bühne. Einlass ist ab 17 Uhr, Beginn um 18 Uhr. Tickets zu allen Veranstaltungen gibt es ebenfalls auf www.super-ticket.de.

Zum Strandbad gehören auch die **vier Imbisse „Zum Würfel“** in der Straße Am Nordgraben, am Kurt-Schumacher-Damm, an der Seidel- Ecke Otisstraße und an der Karolinenstraße. „Hier bieten wir die Currywurst und Pommes mit der würzigen von Frank Zander kreierten Soße an“, sagt Schenk. „Einfach mal vorbeikommen und probieren – und ich bin mir sicher, die Leute werden wiederkommen!“ Die Imbisse sind täglich bis 22 Uhr geöffnet – Ausnahme ist der Würfel an der Seidel-/Ecke Otisstraße, er schließt um 20 Uhr.





„Alles unter einem Dach“ lautet das Motto bei Möbel Domeyer in der Scharnweberstraße 130-131.

Gesunder Mittelstand in bewährter Familienhand

Das Unternehmen Möbel Domeyer blickt in diesem Jahr auf 125 Jahre Tradition

Reinickendorf besitzt das älteste familiengeführte Einrichtungshaus der Stadt. Seit 125 Jahren existiert nunmehr Möbel Domeyer. Das Jubiläum bietet willkommenen Anlass für Rückblicke, Einblicke und Ausblicke.

Wer kennt sie nicht, die großen Möbelhäuser mit großen Namen, großen Werbeaktionen und großen Rabattversprechen? Sie haben in den letzten Jahren und Jahrzehnten den mittelständischen Fachhandel fast vollständig verdrängt. Dies gilt für Deutschland im Allgemeinen und für Berlin im Speziellen. Für Reinickendorf trifft es allerdings nicht zu. Möbel Domeyer in der Scharnweberstraße 130-131 behauptet sich standhaft gegen namhafte Konkurrenz. Das Familienunternehmen ist auch in der vierten Generation erfolgreich am Markt unterwegs, begeistert die Kundschaft vor allem mit individuellen Lösungen und ehrlichen Preisen.

Die Ursprünge liegen im vorletzten Jahrhundert, genauer gesagt im Jahr 1898. Damals gründet Georg Domeyer, der Urgroßvater des heutigen Inhabers, Matthias Domeyer, in Niederschönhausen eine Firma für Polstermöbel. Produktion von neuen Möbelstücken und Aufarbeitung von alten lautet die Devise des gelernten Polsterers. Noch im selben Jahr kommt eine Zweigstelle in Berlin-Mitte, Brunnenstraße, hinzu. In den Folgejahren wächst der Betrieb rasch. Bereits 1907 zählt man 30 Mitarbeiter. Nach der schwierigen Zeit des 1. Weltkrieges geht es erfolgreich weiter. Große Handelsunternehmen werden zu Partnern, so etwa Hermann Tietz (Hertie). Zum ursprünglichen Handwerk der Fertigung kommt dann auch der hausgemachte Handel hinzu. „Lern’ erst einmal, meine Möbel zu verkaufen“, sagt der Urgroßvater zu seinem Sohn Hans-Georg Domeyer. So entsteht 1933 das erste Einzelhandelsgeschäft in Reinickendorf, in der Scharnweberstraße 123.



Die Ansicht eines der Ladengeschäfte, von denen es zeitweise bis zu sieben in unmittelbarer Nähe der Scharnweberstraße gab.

Der 2. Weltkrieg bedeutet einmal mehr eine Zäsur. Der Urgroßvater und seine Frau überleben ihn nicht. Die Fabrikation in der Germanenstraße brennt wenige Stunden vor Kriegsende nieder. Doch schon 1946 startet der Verkauf wieder, das Geschäft unweit des heutigen Kurt-Schumacher-Platzes, damals noch ein eher unbedeutender Platz ohne Namen, hat die Wirren unbeschadet überstanden. 100 Quadratmeter Verkaufsfläche machen seinerzeit den Neuanfang. Man fokussiert sich auf den Einzelhandel, die Herstellung gehört der Vergangenheit an.

Mitte der 50er Jahre tritt mit Gerhard Domeyer die dritte Generation in den elterlichen Betrieb. Der gelernte Raumausstatter übernimmt ihn bereits im Alter von 21 Jahren. Man schreibt das Jahr 1957, als der Vater unerwartet stirbt. Gerhard Domeyer gilt seinerzeit als jüngster Möbelhändler Berlins. Es ist den Geschäften und dem Geschäft sicher nicht abträglich, dass das Eingangstor nach Reinickendorf eine städtebauliche Aufwertung erfährt. Die Erweiterung der U-Bahnlinie 6, zunächst bis zum Kurt-Schumacher-Platz, später dann bis nach Tegel, bringt Kundschaft

nach Reinickendorf-West. Auch die französischen Streitkräfte mit ihrem Hauptsitz im Quartier Napoleon sowie der Bau des Flughafens Tegel beleben den Kiez. Da stört es nur wenig, dass die Flugzeuge fast in Reichweite über das Möbelhaus düsen.

Gut beschirmt von Geschäft zu Geschäft

In der Folgezeit kommen weitere Ladengeschäfte hinzu. Sie sind meist nach Themen sortiert, etwa eine Filiale für Schlafzimmer oder ein Küchenstudio. Bis zu sieben Standorte gibt es zwischenzeitlich, alle in unmittelbarer Nachbarschaft. Auch wenn der Verkäufer den potenziellen Käufer gern bei Regen und Schnee – gut beschirmt, versteht sich – von einem Ort zum anderen begleitet, scheint dies auf Dauer doch unzweckmäßig. So zögert Matthias Domeyer, Inhaber in vierter Generation, nicht lange, als er ein Angebot für Verkaufsräume in der Scharnweberstraße 130 – 131 erhält. Nach 18-monatiger Umbauphase entsteht 2004 ein



Der Verkaufsraum heute ...



... und in früheren Zeiten.



Matthias Domeyer: Inhaber in der vierten Generation

Einrichtungshaus mit 3.000 Quadratmetern Ausstellungs- und Verkaufsfläche. „Alles unter einem Dach“, lautet nun das Motto, welches bis zur Gegenwart Bestand hat.

Unter diesem Dach findet sich auf drei Etagen so gut wie alles an Möbeln, was der Mensch für das Wohlbefinden in seinen heimischen vier Wänden benötigt. Die Angebotspalette umfasst Wohn-, Schlaf- und Esszimmer, Küchen, Polstermöbel, Betten, Sofas, Stühle, Fernseh- und Massagesessel, Tische, Medienmöbel, Regale, Schranksysteme, Leuchten und Wohnaccessoires, wobei die Aufzählung keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt. Rund 100 namhafte Marken gehören zum Portfolio. „Wir arbeiten fast ausschließlich mit Herstellern zusammen, die in Deutschland produzieren“, bekennt sich Matthias Domeyer zur heimischen Qualität. Mit Argwohn betrachtet der 57-Jährige den vielerorts grassierenden Trend zur Fertigung in Billiglohnländern. Der Service im Hause Domeyer ist gleichfalls umfassend. Er reicht von Aufmaßen beim Kunden, über individuelle Beratung und Planung, bis zur professionellen Montage vor Ort. Auch Altmöbel- und Verpackungsentsorgung gehört dazu. Auf Wunsch werden Partnerfirmen für Elektro-, Installations- oder Malerarbeiten vermittelt; Komplettservice sozusagen.

Ein wichtiges Argument für sein Unternehmen sieht der Inhaber in der Individualität. Viele der angebotenen Möbel lassen sich

auf die Kundenbedürfnisse maßschneidern. So kann etwa bei Schränken aus zahlreichen Oberflächenmaterialien gewählt werden. Auch bei Sitzmöbeln oder Küchen gibt es spezielle Lösungen, etwa für Menschen mit nicht alltäglichen Körpermaßen, für Bewegungseingeschränkte oder für Pflegebedürftige. Ein Linkshänder brauche die Bedienelemente am Relaxsessel an der anderen Seite, weiß der Fachmann zu berichten. Kein Problem bei Möbel Domeyer, verspricht der Hausherr.

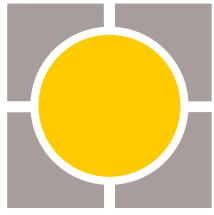
Preiswahrheit und Preisklarheit

Auch die Preisgestaltung ist anders als bei so manchen Mitbewerbern. An Rabattschlachten beteilige man sich nicht, heißt es. Stattdessen würden die Preise individuell und ehrlich kalkuliert, Nachlässe von Herstellern, so jetzt in Jubiläumsjahr, an die Kundschaft weitergegeben. „Jeder Kunde zahlt bei uns denselben Preis“, so lautet eine wichtige Prämisse von Matthias Domeyer. Heute 1.000 Euro für eine Sitzzecke, eine Woche später 500 Euro mehr, das gebe es in dem Familienunternehmen nicht. Er nennt es „Preiswahrheit und Preisklarheit“. „Wenn der Kunde merkt, er wird ehrlich behandelt, dann kommt er auch wieder“, ist sich der Reinickendorfer Mittelständler mit Herz und Seele sicher.

Angebot, Service, Individualität und Ehrlichkeit wissen übrigens nicht nur Privatkunden zu schätzen. Auch anderes Gewerbe nutzt gern die Domeyersche Kompetenz. Kunden mit Großaufträgen stellen das zweite wirtschaftliche Standbein dar. Als ein Beispiel seien Schulküchen, etwa für neue Schulen in Modulbauweise, genannt. Zudem arbeitet man mit Wohnungseigentümern oder Verwaltern bei der Sanierung von Mehrfamilienhäusern zusammen. Senioreneinrichtungen, in denen es besondere Anforderungen in Sachen Benutzung und Handhabung gibt, zählen ebenfalls zu den Großkunden.

Auch wenn das Jubiläumsjahr 2023 durch Ukraine-Krieg und steigende Inflation keinen besonderen Anlass für das Einrichtungshaus zum Feiern darstellt, ist man ein Stück weit stolz auf das Erreichte. Reinickendorfer, Berliner und Brandenburger sollen noch möglichst lange daran teilhaben dürfen. *Karsten Schmidt*

Wir prüfen und bewerten.
Fast alles. Fast überall.



Sachverständigen Zentrum Berlin

Dipl.-Ing. Christian Wolter

Unser Dienstleistungsspektrum:

Abt. Kraftfahrzeuge

z.B. HU/AU, Unfallgutachten,
Schätzungen, Leistungsmessungen

Abt. Arbeitssicherheit

z.B. Arbeitsmittelprüfungen, Arbeits-
schutzkontrolle

Abt. Qualitätssicherung

z.B. Werkstatt- Tests



030 / 455 09 00 · www.s-v-z.de

Paketauto mit Pedalen

E-Bike-Hersteller im Wedding „Onomotion“ produziert für Zustelldienste urbane E-Bikes

24



Gas- und Stromleitungen, Fernwärme, Telefonkabel, Paketzustellungen – in vielen Branchen grübeln Manager, wie sich das wunderbare Netz, über das ihre Unternehmen verfügen, am besten mit den Millionen Kunden verknüpfen lässt. Die Herausforderung der letzten Meile nennen Fachleute dieses Problem der Netzbetreiber. Die drei Gründer Beres Seelbach, Philipp Kahle und Murat Günak sind überzeugt, für die teure Zustellung von Päckchen und Paketen eine Lösung gefunden zu haben.

Derzeit quälen sich die Fahrer von Hermes und DPD, von DHL und UPS mit relativ großen Transportern täglich durch immer voller werdende Straßen. Von Jahr zu Jahr wird es schwieriger, konform mit der StVO in der Nähe der Paketempfänger zu parken. Zudem sollen sie ständig mehr Päckchen ausliefern. Wie lange soll das auf diese Weise gut gehen? „Die Idee hinter Onomotion ist, ein Fahrzeug zu schaffen,



Die Gründer Beres Seelbach, Philipp Kahle und Murat Günak

das den Transporter ersetzt“, erklärt Inga Töller, verantwortlich für das Marketing bei Onomotion. Das junge Unternehmen mit Hauptsitz in der Scheringstraße unweit des Humboldthains will ein Transportmittel schaffen, das geräuscharm unterwegs ist, weniger Platz benötigt und am Stau vorbeifährt. Die drei Gründer wollen dies auf eine einfache wie verblüffende Art und Weise schaffen: Onomotion stellt Fahrzeuge her, die im Kern Fahrräder sind. Genauer

gesagt, lautet die rechtliche Einordnung Pedelec 25. Dazu gleich mehr. Zunächst ein Blick auf die Onos:

Mit 200 Kilogramm Nutzlast können die Gefährte beladen werden. Sie besitzen einen zwei Kubikmeter großen Laderaum und bieten dem Fahrer eine Kabine. Ein Allwetterschutz. Mit dem Wort Schwerlastenrad könnte man ein Ono beschreiben. Auf den ersten Blick erinnert ein Ono an ein kleines, schmales Auto. Doch weil es rechtlich einem Fahrrad gleichgestellt ist, darf ein Ono Radwege, Fahrradstraßen und andere Vorteile für Zweiräder nutzen. Die Gefährte fallen deshalb in die Kategorie Pedelec 25, weil der Motor bis zu einer Geschwindigkeit von maximal 25 Kilometern pro Stunde aushilft. Außerdem muss der Fahrer in die Pedale treten, sobald er sich ausruht, schaltet auch die elektrische Unterstützung ab. Eine Starthilfe ist zulässig. Pedelec 25 dürfen ohne Führerschein gefahren werden.



Fotos (2): Onomotion/Jeanne Grauborn

Blick in die Produktionshalle in der Scheringstraße

Sagen Sie, Frau Töller, klappt das Paket-ausfahren mit Ihren Fahrzeugen? Geht das Konzept auf, Millionen Internet-Bestellungen mit dem E-Bike zuzustellen? Inga Töller sagt, wenn ein Fahrzeug KEP besteht, dann bestehe es viele Business Cases. KEP ist Abkürzung für Kurier, Express, Paket. Das heißt: Wenn ein Transportmittel sich für den Paketdienst eignet, dann gibt es nichts, wofür es sich nicht ebenfalls empfehlen würde. Nachgehakt: Und besteht Onomotion diesen Stresstest? Ja, denn „die Paketdienstleister wollen sich auf das Szenario Paris vorbereiten“, sagt Inga Töller. Damit will sie sagen: In der französischen Hauptstadt haben die Verkehrslenker die Innenstadt weitgehend vom Autoverkehr befreit. Auch in deutschen Großstädten ist die Richtung der künftigen Entwicklung vorhersehbar. So gibt es in Köln für den Lieferverkehr, falls dieser mit Diesel und Benzin fährt, festgelegte Zeitfenster. Andere Städte erhöhen den Druck auf den schnellen Stopp in der zweiten Reihe. Nicht

nur Berlin schickt sich an, den Platz auf der Straße anders als bislang zuzuteilen.

In die Scheringstraße in Gesundbrunnen ist Onomotion im Jahr 2021 gezogen. Die Produktion hat im September 2022 begonnen. In dem markanten, türkisfarbenen Haus, das früher die Druckerei Laserline beherbergte, montieren Arbeiter nun Stahlrahmen und Felgen.

Auf in der Öffentlichkeit gern geäußerte kritische Fragen zur Elektromobilität ist Onomotion vorbereitet. Zum Beispiel: Ladesäulen und Ladezeiten. Die Räder nutzen Akkus der Vermieters Swobbee. Mit wenigen Klicks kann der Fahrer eines Onos leere Akkus ausklinken und aufgeladene einsetzen. Das geht schneller als mancher Tankvorgang. Und die Effizienz? Kann ein Transporter nicht viel mehr Sendungen einladen als ein Fahrzeug von Onomotion? Damit auch geringe Ladekapazitäten sich als wirtschaftlich

erweisen, nutzen die E-Bikes Umschlagplätze, sogenannte Micro-Hubs. Diese werden vom Paketdienstleister morgens beliefert. Der Ono-Fahrer dreht über den Tag verteilt viele kleinere Runden, kehrt wie eine Biene immer wieder zu seinem Start, dem Micro-Hub, zurück.

Verkaufszahlen veröffentliche Onomotion nicht, sagt Inga Töller. Das Angebot des Unternehmens sei allein in Deutschland in 15 Städten verfügbar. Auf die Straße sei Onomotion im Jahr 2020 gegangen. Kunden würden die E-Bikes selten kaufen, in der Regel nutzen sie Verträge, die Leasing und Wartung als ein komplettes Serviceangebot umfassen. Denn den großen Zustelldiensten gehe es nicht darum, Fahrzeuge zu besitzen. Sie seien daran interessiert, Pakete zu transportieren. Da zähle vor allem, dass alles rollt wie geschmiert.

Andrei Schnell

 www.onomotion.com



Spielbank Berlin am Potsdamer Platz

Es ist vollbracht: Die Modernisierungsarbeiten in der Spielbank Berlin am Potsdamer Platz (Marlene-Dietrich-Platz 1, 10785 Berlin) sind beendet. Ab sofort heißt es wieder „volles Spielvergnügen“ auf allen Ebenen. Genießen Sie Roulette, Poker, Black Jack und Automatenspiele – sowie jede Menge Spannung.

Besuchen Sie uns unter spielbank-berlin.de für mehr Informationen.



SPIELBANK BERLIN

4x in Berlin – Potsdamer Platz | Ku'damm | Am Fernsehturm | Ellipse Spandau

Kein Spiel ohne Risiko. Informieren Sie sich über Spielen mit Verantwortung unter: www.spielerschutz-berlin.de

Hilfe unter: 0800-137 27 00 (BZGA | Mo.–Do. 10–22 Uhr, Fr.–So. 10–18 Uhr) oder online unter: www.check-dein-spiel.de | Einlass ab 18 Jahren!

Ein besonderes Herzstück für Musik

Die AudioRent Clair GmbH bietet den kompletten Bedarf einer Tournee-Produktion

Die Musik ist schon von Weitem zu hören. Laute Klänge – und am Fenster ein Sänger mit Mikrofon in der Hand. „Schau mal, Peter Fox ist gerade am Proben. Gestern war Rammstein noch da und morgen kommen Die Ärzte.“ So begrüßte mich kürzlich Jens Lüdtkke, Niederlassungsleiter und Branch Manager der AudioRent Clair GmbH in Wilhelmsruh.



Jens Lüdtkke bei einer Führung durch die Hallen

Das Industriegebiet an der Grenze zu Reinickendorf gleicht einer Wunder-tüte: Während weiter hinten bei Stadler neue S-Bahnen gebaut werden und fast nebenan der Rammstein-Fanshop regelmäßig seine Türen für die treuesten Fans öffnet, befindet sich mit der AudioRent Clair GmbH an der Hertzstraße 73 quasi ein „Herzstück für Musik“.

Doch ein Schritt zurück, nämlich ganze 30 Jahre: Damals, im Jahr 1992, hatte Thilo Goos hier die Firma Black Box Music gegründet, die im Bereich Veranstaltungstechnik unter anderem Komplettlösungen für Tourneen und Konzerte, Theaterproduktionen, Corporate Events und Messen bot. „Unser Schwerpunkt lag zu der Zeit neben der Vermietung von Equipment vor allem in der Planung und Umsetzung technischer Veranstaltungskonzepte“, sagt Jens Lüdtkke. 2007 wurde die Infrastruktur um zwei Probehallen inklusive dazugehöriger Backstage- und

Gästebereiche mit eigenem Catering-Areal erweitert. Auf diese Weise schuf das Team die Voraussetzungen für unkomplizierte Testläufe und zeitnahe Optimierungen. „Aus einem reinen Betrieb für Veranstaltungstechnik entstand im Laufe der Jahre ein echter 360-Grad-Dienstleister“, erklärt der in Dresden geborene und auf Usedom aufgewachsene Lüdtkke, der seit 2015 als Projektleiter in Berlin an Bord kam. Bands und Sänger wie In Extremo, Sarah Connor, SEED und Kings of Leon gaben sich die Klinke in die Hand. Das Unternehmen war im Steilflug auf Erfolgskurs. Doch dann kam Corona. Und plötzlich gab es keine Auftritte mehr, keine Konzerte mit viel Technik, keine Touren oder Live-Events. „Das war eine sehr schwere Zeit, geprägt von extremen Existenzängsten und vielen offenen Fragen“, erinnert sich der gelernte Veranstaltungskaufmann. Eine kleine Kern-Crew habe das Unternehmen erst einmal auf kleinster Sparflamme am Laufen gehalten. „Doch um Black Box Music weiter voranzubringen, hat Thilo Goos das Unternehmen dann umgestaltet“, erzählt Lüdtkke. Das erfolgreiche Geschäftsmodell habe ein breiteres Fundament bekommen. „In der Coronazeit hielten uns die Probehallen über Wasser, denn

die Bands produzierten hier ihre Videos und probten für Live-Touren nach der Pandemie. Es fanden Fotoshootings und Industrieproduktionen statt, was uns sehr geholfen hat.“

Und nicht nur das: Auch die komplette Casting-Show „Germany's Next Top Model“ wurde hier produziert. Nach Corona rollte das Geschäft dann neu an – und zwar rasant. „Wir wurden echt überrollt, denn alle wollten wieder auf Tour gehen. Schließlich verdienen die Bands und Künstler ihr Geld nicht mehr mit Schallplatten oder CDs, sondern mit Live-Touren und Merchandising. Und auch die großen Festivals gingen wieder los.“ Am 1. April 2022 kam der große Wandel im Unternehmen: Die Firma Clairglobal, der weltweit größte Touring-Ausstatter für Audiotechnik, kaufte die komplette Veranstaltungstechnik, hat seit vergangenem Jahr die Lagerhallen, Probehallen und Proberäume angemietet und eine neue Firma gegründet: die AudioRent Clair GmbH – mit Toni Scherrer, Jason Heitmann, Philipp Kaetel als Geschäftsführer-Team.

Das rund 5.000 Quadratmeter große Areal in Wilhelmsruh hält hinter den großen

2020	2021	2022
Adel Tawil	Anna Loos	Alvaro Soler
Anna Loos	Badmómzjay	Anna Loos
AnnenMayKantereit	Bozza	AnnenMayKantereit
Germany's Next Topmodel	BVG	Baroness
In Extremo	Clueso	Bonez MC & RAF Camora
Katja Krasavice	DJ Jeezy	Carly Pearce
Kontra K	Felix Jaehn	Cro
Kummer	Germany's Next Topmodel	Cult of Luna
Lindemann	In Extremo	Danko Jones
Max Herre	Jay1	David Garrett
Max Raabe	Katja Krasavice	Deftones
	Komm auf Tour	Die Ärzte
	Kontra K	Duo Jatekok
	Lindemann	Five Finger Death Punch
	Max Raabe	H-Blockx
		K.I.Z
		Komm auf Tour
		Kontra K
		Kraftklub
		Luciano

Auf der so genannten Ahnentafel kann man genau erkennen, wer „hier“ war. 2020 war es ruhig aufgrund der Corona-Pandemie. Danach ging es auch mit den Konzerten wieder los.



Für Auftritte wie diesen von Rammstein wird an der Hertzstraße geprobt.

Toren zahlreiche Überraschungen bereit: Ob Mikrofone oder Boxen, Lichtanlagen oder Kabel – in den großen Hallen befindet sich all das Equipment, das man für große Tourneen braucht. Hinzu kommen die zwei enormen Hallen, die größere ist 30 x 30 Meter groß und 14 Meter hoch. „Hier proben die Musiker vor ihren Touren ihre Shows und drehen ihre Videos“, sagt Lüdtke. Zusätzlich dazu gibt es ein großes Loft, in dem die Musiker auch wohnen können. „Kurzfristig wurde hier sogar zum Model-Loft umgebaut, und die Kandidatinnen von Germany’s Next Top Model haben hier gewohnt, als es während der Corona-Pandemie keine Möglichkeit gab, nach Los Angeles zu fliegen.“

Und wenn Bands wie Alvaro Soler oder Tokio Hotel, Anna Loos, The Boss Hoss, Cro oder Max Raabe, Westernhagen, Marteria und Rea Garvey auf Tour gehen, dann haben sie das Technik-Team und Equipment aus dem Berliner Norden dabei. „Es ist eine perfekte Welt entstanden, die sich um die Künstler dreht – mit allem, was dazu gehört ... und unser 30-köpfiges Team hier in Wilhelmsruh macht nahezu alles möglich – manchmal sogar das scheinbar Unmögliche“, sagt der 43-Jährige. „Und wir wollen den Standort weiterentwickeln, denn auf dem Gelände gibt es noch unzählige Möglichkeiten. Außerdem möchten wir, dass sich noch weitere Firmen hier ansiedeln, die aus dem Live-Entertainment kommen. So können wir Synergieeffekte nutzen. Unser großes Vorbild ist dabei Rock Lititz, ein riesiger Musik-Campus im US-amerikanischen Pennsylvania.“ Es wird also höchst spannend bleiben ... Da schlägt das Musik-Herz gleich noch mal schneller.

Christiane Flechtner



Eingang zur Probehalle an der Hertzstraße

TXL macht wieder auf. Nur anders.

Im neuen Infocenter werden die Pläne für das Gelände vorgestellt



Foto: bs

Marija Marchuk am Planungstisch

Marija Marchuk hat eine besondere Aura. Sie ist eine feingliedrige Geisteswissenschaftlerin, die vergleichende Literatur- und Kunstwissenschaft in Potsdam studiert hat, bevor sie einige Jahre als Ausstellungskuratorin im Kunstmuseum Marburg arbeitete. Seit drei Jahren beschäftigt sie sich nun schon mit dem „Infocenter Berlin TXL“, das seit Anfang April der Öffentlichkeit zeigt, was auf dem ehemaligen Flughafen Tegel geplant und auch schon passiert ist. So ganz vollendet ist das 230 Quadratmeter große Infocenter in der Urban Tech Republic, Gebäude V, Flughafen Tegel 1, aber noch nicht.

Die Terrasse mit der für Rollstuhlfahrer geeigneten Rampe als Zugang zu den Ausstellungsräumen soll Ende Mai fertig sein. Im Juni kommen dann regelmäßige Führungen hinzu. Das alles wird kostenlos angeboten. Sogar zu einem Kaffee an der Bar mit Sitzgelegenheiten werden Besucherinnen und Besucher eingeladen. Marchuk betont, dass nicht nur „Fachpublikum“ willkommen sei, sondern dass sich ihr Angebot gerade an alle Reinickendorfer richte, die sich für die Pläne auf dem 500

Hektar großen Areal interessieren. Besonders Schulklassen möchte sie zeigen, wie sich Zukunft gestalten lässt.

Im April verschickte die Tegel Projekt GmbH mehrere tausend Briefe an „Liebe Nachbarinnen und Nachbarn“ in unmittelbarer Umgebung. Das Infocenter zeige demnach, wie auf dem „riesigen Areal“ die Entwicklung für „einen von Grund auf neuen Stadtteil, ein Modellquartier für nachhaltige, urbane Innovationen“ voranschreite. Gleichzeitig wurde auf vielen elektronischen Litfaßsäulen in ganz Berlin für die neue Sehenswürdigkeit in Tegel geworben: „TXL macht wieder auf. Nur anders. Im neuen Infocenter erfährst du, warum Berlin TXL das Beste ist, was allen Städten passieren kann.“ Einige waren schon da.

Bei der Führung durch das Infocenter im ehemaligen Verwaltungsgebäude fallen die vielen großen und kleineren Displays auf, deren Inhalte zum Teil selbst angesteuert werden können. Marchuk geht es „nicht um eine klassische lineare Erzählung“, sie will auf den digitalen Geräten die

einzelnen Projekte in all ihren Entwicklungsschichten darstellen. Es sei für sie, die vom analogen Museumsbetrieb komme, ein „Sprung in die digitale Welt“. So wolle sie auch den Partnern von Berlin TXL die Gelegenheit geben, sich digital zu präsentieren. Darüber hinaus solle zum Beispiel der nach Tegel ziehenden Feuerwehr Akademie nicht nur eine „Informationsplattform“, sondern auch eine „Innovationsplattform“ geboten werden.

Wem das alles zu abgehoben erscheint, kann trotzdem einen Besuch wagen. Besonders das Modell mit den bestehenden und

geplanten Gebäuden gibt einen guten Überblick, welche vielfältigen Projekte auf die Realisierung warten. Der große Modelltisch ist transparent angelegt, und auf Knopfdruck erscheinen die einzelnen Entwicklungsstufen farblich unterlegt mit Erklärungen. Auch der Planungstisch hat solche Möglichkeiten, ist aber komplett als Display angelegt. Er solle, nach Marchuk, einen „spielerischen Zugang“ gewähren und ist mit beeindruckenden Details gespeist.

All diejenigen Firmen können diese interessanten Räumlichkeiten für Veranstaltungen bis zu 199 Gästen nutzen, die etwas mit „urbanen Technologien“ zu tun haben. Dieses Jahr haben bereits 170 Veranstaltungen stattgefunden. Gerade gestern war eine Delegation aus Australien da. Die Öffentlichkeit hat an den Tagen Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag Zugang, um sich über das Motto der Leiterin des Infocenters, Marija Marchuk, zu informieren: „Wir müssen die Gegenwart zukunftsfähig machen.“

Bertram Schwarz

SONDERTHEMA BERUF & AUSBILDUNG

Trendberufe 2023

Spezialisten für künstliche Intelligenz und Cybersicherheit sind gefragt

Einige Berufe werden 2023 besonders gefragt sein, beispielsweise Datenanalysten und Wissenschaftler, Cybersicherheitsspezialist, Fachkräfte im Gesundheitswesen, Techniker für erneuerbare Energien sowie Spezialisten für künstliche Intelligenz und maschinelles Lernen.

Da sich immer mehr Unternehmen und Organisationen bei der Speicherung und Übermittlung sensibler Daten auf Technologie verlassen, wird der Bedarf an Cybersicherheitsspezialisten weiter steigen. Sie arbeiten daran, Netzwerke und Computersysteme vor potenziellen Bedrohungen wie Hacking, Viren und anderen Cyberangriffen zu schützen. Mit dem anhaltenden Wachstum der Technologie und der zunehmenden Häufigkeit von Cyber-Bedrohungen wird die Nachfrage nach diesen Spezialisten hoch bleiben.

Die Gesundheitsbranche ist eine der größten und am schnellsten wachsenden Branchen der Welt. Angesichts der alternden Bevölkerung und der Konzentration auf die Gesundheitsvorsorge, wird die Nachfrage nach Fachkräften wachsen, besonders nach Ärzten und Pflegepersonal.

Angesichts der zunehmenden Besorgnis über den Klimawandel steigt der Bedarf an Fachkräften im Energiesektor. Techniker für erneuerbare Energien, die Systeme für erneuerbare Energien wie Solarzellen und Windturbinen entwerfen, installieren und warten können, werden immer wichtiger.



Job der Zukunft: Spezialist für Künstliche Intelligenz

Da der Einsatz von künstlicher Intelligenz und maschinellem Lernen weiter zunimmt, wird der Bedarf an Fachleuten, die diese Systeme entwerfen und implementieren können, steigen. Die Spezialisten arbeiten an der Entwicklung von Algorithmen und Modellen, die Daten analysieren und Entscheidungen treffen können. Diese Technologien werden in einer Vielzahl von Branchen, vom Gesundheitswesen über das Finanzwesen bis hin zur Fertigung immer wichtiger.

31

**Euro
Akademie**

ESG EDUCATION
GROUP

Start im August/September 2023

Kaufmännische*r Assistent*in

Fachrichtung Fremdsprachen

Fremdsprachenkorrespondent*in

Erzieher*in · Vollzeit · berufsbegleitend

Sozialassistent*in

Physiotherapeut*in · Vollzeit

Pflegefachassistent*in · Vollzeit

Fachoberschule Gesundheit & Soziales · 1-jährig

**Jetzt
bewerben!**

GENAU MEINE AUSBILDUNG

Besucht unsere Info-Abende – Termine auf der Homepage!

Euro Akademie Berlin · Berliner Straße 66 · (U6) Borsigwerke · 13507 Berlin · Telefon 030 43557030

www.euroakademie.de/berlin



Nachwuchs gewinnen

Junge Menschen für einen kaufmännischen Weg in der Logistik begeistern

„Kaufmännische Berufe sind zukunftssicher. Sie versprechen Aufstiegschancen und gute Gehälter sowie vielfältige Aufgaben, was vielen Menschen nicht bewusst ist“, weiß Marius Kurz, Geschäftsführer der Kurz und Klein GmbH, die Hersteller, Speditionen und Logistikunternehmen bei der Mitarbeitergewinnung unterstützt. Er rät: Unternehmen sollten den jungen Leuten aufzeigen, wie eine Karriere verlaufen kann, auch wenn man nur mit einem klassischen Beruf startet.

So kann man sich beispielsweise als Speditionskaufmann hocharbeiten, indem man mit einer einfachen, operativen Tätigkeit wie der Planung in den Beruf einsteigt. Später könne man dann führende Aufgaben wie die Team- oder Bereichsleitung übernehmen, so Kurz. In vielen Berufen in der Logistikbranche gibt es außerdem gute Weiterbildungsmöglichkeiten und geschieht mit digitalen Tools, was die Jugend anspricht. Durch die Zusammenarbeit mit Künstlicher Intelligenz werden die Arbeiten in der Logistik zukünftig sogar noch interessanter und bieten neue Arbeitsplätze.



Auch auf Flughäfen ist Logistik das A und O.

Alltagsbedarf kommt. Ohne die Logistiker kann es zu Warenkettenabbrüchen kommen. Das würde den Alltag der Menschen beeinträchtigen, indem sie beispielsweise nicht mehr die gewohnte Menge und Auswahl an Artikeln in den Regalen des heimischen Supermarktes finden. „Logistikberufe sind für junge Menschen interessant, weil sie nicht nur gute Gehälter und Karrierechancen bieten. Sie haben auch einen gesellschaftlichen Wert. Und genau das ist es, was junge Menschen heute interessiert. Ihnen muss aufgezeigt werden, wie attraktiv und wichtig die Berufe in der Logistikbranche wirklich sind“, so Marius Kurz.

32

Der Sinn einer Tätigkeit ist für junge Menschen essenziell: Und Logistikberufe haben einen Sinn. Die Gesellschaft ist von Lkw-Fahrern, Lageristen und Co. abhängig, da sie ohne sie nicht an ihren

FREIE STELLEN UND

AUSBILDUNGSPLÄTZE

**WERDE ERZIEHER*IN BEI UNS,
AUCH MIT SCHWERPUNKT
JUGENDHILFE UND
HEIMERZIEHUNG**

Fachschule für Sozialpädagogik
in Trägerschaft der EJF gAG und Kooperation mit ChristExist gGmbH
am Elisabethstift Berlin

**Alltags
held*in**

TEILZEIT & STAATLICH GEPRÜFT

PRAXISSTELLE VOR ORT MÖGLICH

13 GEHÄLTER NACH AVR

KINDERZUSCHLAG

ZUSATZRENTE + UVM.

Learning by listening

Bessere Allgemeinbildung: Podcasts können dabei helfen



Mittels Podcasts zu einer besseren Allgemeinbildung gelangen

Mitunter gehört sie in Job-Ausschreibungen auch heute noch zu den Anforderungen, und es schadet mit Sicherheit nie, möglichst viel von ihr zu haben: Allgemeinbildung. Doch was genau ist das eigentlich? Die Wikipedia schreibt darüber als „unscharfer und uneinheitlich definierter Begriff, mit dem die entscheidenden Kenntnisse und Befähigungen bezeichnet werden, die notwendig sind, um aktiv und kritisch an der Gestaltung möglichst aller Bereiche der modernen Gesellschaft teilnehmen zu können. Sie bildet die Grundlage für die Bildung eines jeden Menschen, die im Kern als Maß der Übereinstimmung des persönlichen Weltbildes mit der Wirklichkeit verstanden werden kann.“

Wie unscharf der Begriff nun auch sein mag, Spotify jedenfalls führt eine Chartliste der „besten Podcasts zur Allgemeinbildung“. Klingt nach Wissen – leicht gemacht. Platz 1 belegte im Mai „Eine Stunde History“ von Deutschlandfunk Nova, gefolgt von „Easy German“ als Sprachlernangebot und „Quarks Science Cops“, angelehnt ans WDR-TV-Format: Hier wird wissenschaftlicher Unfug entlarvt.

Made in Nordberlin – in Pankow – ist übrigens ein Podcast, der sich von anderer Seite mit Bildung beschäftigt: Zwei Berliner Lehrer machen sich hierbei Gedanken zur Zukunft von Schule. Damit möchten sie einen Dialog zwischen allen Akteuren fördern, Schülern, Eltern, Lehrern, Politikern. Der ist aus ihrer Sicht dringend nötig, um gestalten und Herausforderungen meistern zu können. Hier werden auch Positivbeispiele für gelungene Schulentwicklung dargestellt. Die vorerst letzte Folge ging letztes Jahr online, allerdings ist die Thematik nach wie vor topaktuell. Wer Reinhören möchte, sucht auf den einschlägigen Plattformen nach „Der Bildungspodcast“.

ith

WIR SIND EIN ZUKUNFTSORIENTIERTES UNTERNEHMEN, BEI DEM DER MENSCH IM MITTELPUNKT STEHT.

JETZT FEHLT NUR NOCH DU!



WERDE KLIMARETTER:IN!

DAS BIETET MF:

- DU GESTALTEST AKTIV DIE ENERGIEWENDE MIT.
- DU MACHST EINE ABWECHSLUNGSREICHE AUSBILDUNG, IN EINER ZUKUNFTSBRANCHE.
- DU ROTIERST DURCH ALLE ABTEILUNGEN UND ERLEBST ALLE PERSPEKTIVEN.
- UNSERE AUSBILDER SIND JEDERZEIT FÜR DICH DA.
- BEI GUTER LEISTUNG ÜBERNEHMEN WIR DICH. GARANTIERT.
- WIR TRAUEN DIR ETWAS ZU – BEI UNS KOCHST DU NICHT NUR KAFFEE, SONDERN UNTERSTÜTZT UNS BEIM KUNDEN.

DIESE BERUFE BILDEN WIR AUS:

- INDUSTRIEKAUFLEUTE (M/W/D)
- KAUFLEUTE (M/W/D) FÜR BÜROMANAGEMENT
- ANLAGENMECHANIKER (M/W/D)
- ELEKTRONIKER (M/W/D)
- TECHNISCHE SYSTEMPLANER (M/W/D)

DEINE ANSPRECHPARTNERIN:

➔ Dorothee Frankenstein

Tel.: +49 30 40 72 72 238

d.frankenstein@mercedoel.de



Unsere Leidenschaft ist die Haustechnik! Wir sind ein moderner Familienbetrieb mit 60 Jahren Erfahrung, 170 Mitarbeitern, davon 25 Auszubildende in 5 Ausbildungsberufen. Wir bieten Dir ein verlässliches Arbeitszeitmodell, Wertschätzung und ein kollegiales, humorvolles Arbeitsklima in einem sympathischen Team und spannenden Aufträgen.

www.mercedoel.de



Folge uns auch auf Facebook und Instagram

mf
Mercedöl

Nutzfahrzeugprofis gesucht

IVECO sucht Mitarbeiter an den Standorten Berlin, Potsdam und Dresden

1975 in Turin gegründet, ist das Unternehmen Iveco heute Teil der Iveco Group. Mit 23 Werken verteilt auf 10 Länder in 5 Kontinenten ist Iveco weltweit tätig und beschäftigt über 25.000 Mitarbeiter. Allein in Deutschland, Österreich und der Schweiz finden sich über 600 Iveco Service-Stationen. Der deutsche Hauptsitz befindet sich in Ulm.

Iveco garantiert in der Produktion nicht nur einen überdurchschnittlichen Qualitätsanspruch – das Unternehmen sorgt auch für optimale Arbeitsbedingungen für seine Mitarbeiter. So wurden alle Produktionsstandorte nach ISO 9001 und ISO 14001 zertifiziert. Iveco legt großen Wert auf Sicherheit, Effizienz und Nachhaltigkeit und arbeitet stets an der Entwicklung neuer, technischer Lösungen, die den Menschen mobiler macht und die Umwelt schont. In den Forschungs- und Entwicklungszentren werden deshalb Technologien entwickelt, die weltweit neue Standards setzen. Der Anspruch ist hoch: Die Erhöhung der Fahrzeugleistung bei gleichzeitiger Reduktion der Betriebskosten unter Einhaltung strengster ökologischer Standards.



Die IVECO-Nord-Ost-Filiale an der Spandauer Nonnendammallee

zugleich nachhaltig, kostengünstig und vielseitig einsetzbar. Die Daily Blue Power Reihe ist International Van of the Year 2018. Iveco suchen qualifizierte und motivierte Mitarbeiter für den Service, Teiledienst und zur Unterstützung des Verkaufsteams. Informationen über offene Stellen für den Einstieg in Praktikum, Ausbildung oder Beruf an allen Standorten finden sich unter <https://iveco-nord-ost.de/meta/karriere>

34

Damit hat Iveco Erfolg auf ganzer Linie. Alternative Antriebe finden sich über die komplette Fahrzeug-Range. Dabei wird der Hauptaugenmerk auf Gas als Kraftstoff gelegt. Denn Gas ist

Lust auf eine Ausbildung bei der Motor Company?

Die Motor Company sucht junge Nachwuchskräfte für die Filialen in Berlin und Brandenburg. Wir bieten Ausbildungsstellen in den Bereichen:

- Kfz-Mechatroniker (w/m/d)
- Automobilkaufmann (w/m/d)
- Kaufmann für Büromanagement (w/m/d)
- Fachkraft für Lagerlogistik (w/m/d)
- Karosserie- und Fahrzeugbauer (w/m/d)
- Kfz-Lackierer (w/m/d)



Dann bewirb Dich und sende Deine Bewerbung an Herrn Uwe Roll: u.roll@motor-company.de oder schicke sie per Post an:

MOTOR COMPANY
motor-company.de

M.C.F. Motor Company
Fahrzeugvertriebsges. mbH
Ollenhauerstraße 9 – 13
13403 Berlin

Heute im Angebot: Deine Zukunft!

Wir bilden aus, wir stellen sofort ein:

- ☑ Kaufmann im Einzelhandel (m/w/d)
- ☑ Verkäufer im Einzelhandel (m/w/d)
- ☑ Frischespezialist (IHK) (m/w/d)
- ☑ Fachverkäufer im Einzelhandel
Fachrichtung Fleischerei (m/w/d)
- ☑ Fachverkäufer im Einzelhandel
Fachrichtung Brot & Backwaren (m/w/d)
- ☑ Handelsfachwirt IHK Einzelhandel (m/w/d)
- ☑ Duales Studium BWL/Einzelhandel (m/w/d)

Bewerbungen bitte an:
EDEKA-Markt
Görse & Meichsner GmbH
Eichborndamm 77-85
13403 Berlin
e408684@minden.edeka.dev
oder direkt im Markt abgeben.

*Mach was aus Dir!
Komm in unser Team.*

Wir ♥ Lebensmittel



Tanz- sport

von Disco-Fox bis
Standard/Latein & Ballett,
für Kids, Erwachsene
und Goldies


GST **BEWEGGRUND** e.V.

Aqua- Fitness

JETZT auch wieder
in der Medical Park
Klinik in Tegel

Wir bringen Sie in Bewegung

Kinder- schwimm- schule

Kurse auch in den
Sommerferien

Und soviel mehr

ZUMBA Erwachsene & Kids
Wirbelsäulen- & Seniorengymnastik
Reha-Sport, Pilates, Yoga, Qi Gong
Line Dance, Singledance, Salsa
Fit mit Baby, Eltern-Kind-Turnen
Kinderturnen, Abenteuerturnen
UnterwasserSpiele

Fußball & Basketball für Kids – Just for Fun

Unsere Sportstätten:

Tegel
Studio am Borsigturm +
Medical Park Klinik
Konradshöhe
Falkenplatz

Weitere Infos und Probestundenvereinbarung

030 4319364 | gst@beweggrund.berlin | beweggrund.berlin |  [gstbeweggrund](https://www.instagram.com/gstbeweggrund)

Du bist...

...energiegeladen, motiviert,
neugierig, teambegeistert und
hast Lust **NEUES** mitzugestalten im
Kindersport | Fit mit dem Baby,
Eltern-Kind-Turnen, Kindertanz,
Ballett, Abenteuerturnen, Spiele
im Wasser, Geräteturnen

Aqua-Fitness

Tanzsport | Disco Fox, Line Dance
Standard/Latein, Tango Argentino,
Salsa-Merengue-Bachata

Trainer*innen gesucht

Für noch mehr freudvolle
Bewegungsangebote

Wir bieten...

...atmosphärische und sehr gut
ausgestattete Räumlichkeiten,
verschiedene Arbeitszeitmodelle
im Angestelltenverhältnis sowie
Tätigkeit auf Honorarbasis,
freundliche Mitglieder &
ein tolles Team

Wir freuen uns auf
Deine Bewerbung:
gst@beweggrund.berlin

Naturschützer, Waldpolizist und Pädagoge

Über den „einsamen und harten“ Beruf des Försters bei „jedem Wetter zu jeder Jahreszeit“

Wer gern in der Natur ist und Spaß daran hat, Dinge zu gestalten, für den ist der Beruf des Försters möglicherweise der richtige. Ein Förster beziehungsweise Revierförster trägt die Verantwortung für die Pflege und Bewirtschaftung eines oder mehrerer Waldgebiete sowie der dort lebenden Wildtiere. Somit entscheidet er, welche Bäume für die Holzgewinnung gefällt werden sollen und ob kranke Bäume noch zu retten sind. Darüber hinaus hat er informative Aufgaben, führt beispielsweise Waldführungen durch. Auch die Koordination von Jagden und Aufräumarbeiten nach Stürmen gehört zu seinen Aufgaben. Bei Wildunfällen wird ebenfalls der Förster gerufen. Somit sind Förster Naturschützer, Waldpolizisten und Pädagogen in einer Person. Doch ein Förster sollte auch kaufmännisches und wirtschaftliches Grundverständnis haben, denn es fallen Schriftwechsel und Kostenkalkulationen an.

„Eignung für den Forstdienst“ ist die Überschrift eines historischen Textes von 1940, in dem das Berufsbild des Forstbetriebsbeamten beschrieben wird. „Dieser Dienst, der bei jedem Wetter zu jeder Jahreszeit ausgeübt werden muss, setzt zunächst besondere körperliche Eignung, hohe Leistungsfähigkeit und Abhärtung voraus“, heißt es dort.

Weiter heißt es: „Für den schönen, aber einsamen und harten Beruf des Forstbetriebsbeamten eignet sich am besten, wer auf dem Lande aufgewachsen ist und das Landleben in all seiner herben Schönheit, aber auch in seiner Kargheit kennt und liebt. Für den, der Förster werden will, genügt nicht die etwas unklare Schwärmerei des Städters, der zwar bei schönem Wetter Sonntagsausflüge in den Wald macht, im Übrigen aber auf Kino, Tanz und städtische Lustbarkeiten nicht verzichten will.“

So ganz zutreffend ist die Beschreibung von 1940 wohl nicht mehr, jedoch sagt Frank Mosch, Revierförster im Bereich Tegelsee: „Natürlich handelt es sich bei der Arbeit um eine Tätigkeit

in und mit der Natur, und die Alleinarbeit erfordert ein Maß an Selbstdisziplin, da man die Organisation der täglichen Arbeit komplett selbstständig durchführt“, sagt er. Aber es seien „die Vielseitigkeit der Aufgaben“, die den Beruf so interessant machten. „Man hat als Förster die Möglichkeit den Wald zu „gestalten“ und somit sein eigenes Schaffen zu hinterlassen. Das ist schon eine tolle Sache. Man muss sich jedoch auch bewusst sein, dass die Ergebnisse häufig erst nach ein paar Jahren sichtbar sind.“

Um Förster zu werden, ist ein Hochschulabschluss in den Bereichen Forstwissenschaften oder Forstwirtschaft Voraussetzung. Im Anschluss daran erwartet den angehenden Förster ein einjähriger Vorbereitungsdienst oder ein zweijähriges Traineeprogramm. Förster betreuen entweder Gebiete privater Waldbesitzer oder sind in Staatsforstbetrieben angestellt. Wer ausschließlich auf privaten Grundstücken als Förster tätig sein möchte, kann eine dreijährige Ausbildung zum Forstwirt oder Forsttechniker machen.

fle



Frank Mosch ist mit Leib und Seele Förster in seinem Revier Tegelsee.

36

 Waldorfschule
Märkisches Viertel
Berlin

Wir freuen uns auf Sie
ab sofort oder später als
Reinigungskraft

Sie arbeiten in unserem **kleinen Reinigungsteam** mit und koordinieren dieses (Organisation / Anleitung).

Wir bieten Ihnen **feste Arbeitszeiten** (wochentags bis 17 Uhr) und ein **fairen Gehalt**.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an
info@waldorfschule-mv.de
oder rufen Sie uns an unter

030 407283-15

Reinickendorfer
Allgemeine  Zeitung



Lesen Sie auch das
SONDERTHEMA
BILDUNG & BERUF
in Ausgabe 16/23 der RAZ

Ausgabe 16/23
erscheint am
31. August 2023

Auflage
40.000
Exemplare



Die Iveco Group N.V. (MI: IVG) ist ein weltweit führendes Unternehmen der Automobilbranche, das in den Bereichen Nutz- und Spezialfahrzeuge, Antriebstechnologien und den damit verbundene Finanzdienstleistungen tätig ist. Jede der acht zum Unternehmen gehörende Marke ist in ihrem spezifischen Industriesektor eine treibende Kraft: IVECO, eine wegweisende Nutzfahrzeugmarke, die schwere, mittelschwere und leichte Nutzfahrzeuge entwickelt, herstellt und verkauft; FPT Industrial, ein weltweit führender Hersteller von fortschrittlichen Antriebstechnologien für Kunden in der Landwirtschaft, im Baugewerbe, in der Schifffahrt, in der Energieerzeugung und bei Nutzfahrzeu-

gen; IVECO BUS und HEULIEZ, die Premium-, Nahverkehrs- und Reisebusmarken; Iveco Defence Vehicles für hochspezialisierte Verteidigungs- und Katastrophenschutzrüstungen; ASTRA, ein globaler Experte für schwere Steinbruch- und Baufahrzeuge; Magirus, eine branchenweit renommierte Marke für Feuerwehrfahrzeuge und Brandschutztechnik; und IVECO CAPITAL, der Finanzierungsarm der Iveco Group, der alle unterstützt. Die Iveco Group beschäftigt weltweit rund 34.000 Mitarbeiter und betreibt über 29 Produktionswerke sowie 31 Forschungs- und Entwicklungszentren. Weitere Informationen finden Sie auf der Website des Unternehmens: www.ivecogroup.com

Wir suchen ab sofort für unsere Standorte Berlin, Potsdam und Dresden

Kfz-Mechatroniker (w/m/d) für die gesamte Nutzfahrzeugpalette

Deine Aufgaben:

- Warten, prüfen und Einstellen von Fahrzeugen und Systemen
- Montieren, Demontieren und Instandsetzung von Baugruppen/ -teilen
- Diagnostizieren von Fehlern und Störungen
- Selbständige Umbauarbeiten von Nutzfahrzeugen und Bussen bis zur Auslieferung
- Schaltpläne und technische Zeichnungen lesen
- Fahrzeugprogrammierungen
- Eingriff in das Bremssystem
- Einbau von elektrischen, mechanischen, pneumatischen und hydraulischen Komponenten mit Anschluss und Funktionsprüfung
- Nachrüsten von Sonderausstattungen und Sonderwünschen

Dein Profil:

- Abgeschlossene Ausbildung als Mechatroniker/in
- Strukturiertes und selbständiges Arbeiten
- Flexibilität, Eigeninitiative und Einsatzbereitschaft
- Freude am Umgang mit Menschen
- Teamplayer mit ausgeprägter Dienstleistungsbereitschaft
- Führerschein CE ist wünschenswert

Unsere Leistungen:

- Ausgezeichnete Zukunftsaussichten durch internes Weiterbildungsprogramm
- Tarifliche Vergütung mit Weihnachts- und Urlaubsgeld
- 30 Tage Urlaub im Jahr
- Attraktive Konditionen
- Angenehmes Arbeitsklima
- Geregelte Arbeitszeiten
- Mitarbeiterleasing PKW zu Sonderkonditionen
- VWL-Zuschuss

**Startklar für neue Wege?
Jetzt bewerben**

Iveco Nord-Ost Nutzfahrzeuge GmbH
Human Resources – Frau Anja Kirstein
Nonnendammallee 25 – 13599 Berlin – Telefon +49 30 35486 -111
E-Mail: anja.kirstein@ivecogroup.com
<https://karriere.iveco.de>

Azubis leiten eine Station

Pflegeazubis der Caritas Klinik Dominikus üben fürs „echte“ Berufsleben



Pflegeazubis der Caritas Klinik Dominikus übten drei Wochen lang „Chef“ sein.

38

Frei nach Dante: „Der Weg zum Ziel beginnt an dem Tag, an dem du die hundertprozentige Verantwortung für dein Tun übernimmst“ übernahmen Pflegeazubis der Caritas Klinik Dominikus Berlin Reinickendorf aus dem dritten Lehrjahr für drei Wochen das Ruder auf einer chirurgischen Station der Klinik. Nach eingehenden Vorbereitungen mit den Praxiskoordinatorinnen Margrit Pannwitz und Anke Heinrich, startete im März die „Operation“ „Auszubildende leiten eine Station“ mit 15 Azubis.

Von Anfang an konnten die Azubis unter Anleitung eigenständig ihre bisher erworbenen Fähigkeiten in der Umsetzung der Pflegeprozesse in der Praxis unter Beweis stellen. So wurden sie auf ihr Berufsleben nach dem Examen vorbereitet und spürten das reale Berufserleben als Pflegefachfrauen und -männer.

Die zukünftigen Pflegefachkräfte koordinierten in allen Schichten die Stationsabläufe, begleiteten die Visiten, übernahmen die Verantwortung für die gesamte

Administration, steuerten die individuellen Pflegeprozesse der Patienten von der Aufnahme bis zur Entlassung. Ein zentrales und wichtiges Thema in den drei Wochen war auch der richtige Umgang mit der Ressource Zeit. Teambuilding und Verantwortung waren zwei weitere Schwerpunkte. So wurde aus den eigenen Reihen eine „Stationsleitung“ benannt, die für den gesamten organisatorischen Ablauf verantwortlich war, wie Bettenkoordination und Personalausfälle.

Welcher Benefit wird bleiben? Die Auszubildenden haben einen noch viel tieferen Einblick in ihr zukünftiges Berufsfeld bekommen. „Das ist wirklich eine spannende Erfahrung und vermittelt uns ein ganz anderes Bild vom Stationsalltag als die praktischen Einsätze, die wir als Pflegegeschüler sonst auf Station machen“, lautet das Fazit von Schaima Omeirat.

Nach drei Wochen einer sehr spannenden und herausfordernden Zeit war die einheitliche Meinung aller Beteiligten, dass dies ein gelungenes Projekt war. Gleichfalls gab es viele positive Rückmeldungen der Patientinnen und Patienten. Begleitet wurden die Auszubildenden von ihren Praxiskoordinatorinnen, die regelmäßige Reflexionsgespräche auf der Station durchführten.



RISTOW GmbH



service, der überzeugt!

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort (oder später)

Kfz-Mechatroniker/ Elektriker (m/w/d)

Qualifikationen:

- Sie verfügen über eine abgeschlossene Ausbildung als Mechatroniker und haben bereits erste Berufserfahrungen sammeln können, dann haben wir den richtigen Arbeitsplatz für Sie.

Fahrzeugaufbereiter (m/w/d)

Aufgabenbereich:

- Reinigung und Aufbereitung von PKW und Kleintransportern

Wir bieten Ihnen:

- Eine herausfordernde und interessante Tätigkeit
- Ein sehr angenehmes Arbeitsumfeld in einem motivierten Team
- Schulungsmöglichkeiten
- Offenheit für neue Impulse
- Ideen sowie einen zukunftsorientierten und innovativen Arbeitsplatz mit leistungsgerechter Vergütung
- übertarifliche Bezahlung
- Altersvorsorge

Bewerbungen bitte an

Autohaus Ristow GmbH · Andreas Ristow
Soltauer Straße 10 · 13509 Berlin
Tel. 030-43 77 83-0
E-Mail: werkstatt@ristow.fsoc.de

Serviceberater (m/w/d)

Aufgabenbereiche:

- Kundenberatung
- Annahme, Bearbeitung, Kontrolle von Aufträgen
- Erstellung von Kostenvoranschlägen
- Fahrzeugdiagnosen
- Fahrzeugendkontrollen

Lagerist (m/w/d)

Aufgabenbereiche:

- Bestellung von Ersatzteilen
- Alle anfallenden Aufgaben im Ersatzteillager



Die Iveco Group N.V. (MI: IVG) ist ein weltweit führendes Unternehmen der Automobilbranche, das in den Bereichen Nutz- und Spezialfahrzeuge, Antriebstechnologien und den damit verbundene Finanzdienstleistungen tätig ist. Jede der acht zum Unternehmen gehörende Marke ist in ihrem spezifischen Industriesektor eine treibende Kraft: IVECO, eine wegweisende Nutzfahrzeugmarke, die schwere, mittelschwere und leichte Nutzfahrzeuge entwickelt, herstellt und verkauft; FPT Industrial, ein weltweit führender Hersteller von fortschrittlichen Antriebstechnologien für Kunden in der Landwirtschaft, im Baugewerbe, in der Schifffahrt, in der Energieerzeugung und bei Nutzfahrzeu-

gen; IVECO BUS und HEULIEZ, die Premium-, Nahverkehrs- und Reisebusmarken; Iveco Defence Vehicles für hochspezialisierte Verteidigungs- und Katastrophenschutzrüstungen; ASTRA, ein globaler Experte für schwere Steinbruch- und Baufahrzeuge; Magirus, eine branchenweit renommierte Marke für Feuerwehrfahrzeuge und Brandschutztechnik; und IVECO CAPITAL, der Finanzierungsarm der Iveco Group, der alle unterstützt. Die Iveco Group beschäftigt weltweit rund 34.000 Mitarbeiter und betreibt über 29 Produktionswerke sowie 31 Forschungs- und Entwicklungszentren. Weitere Informationen finden Sie auf der Website des Unternehmens: www.ivecogroup.com

Wir suchen ab sofort für unsere Standorte Berlin, Potsdam und Dresden

Auszubildende (w/m/d) **Kfz-Mechatroniker ab 01.09.2023**

Deine Aufgaben:

- Warten, Prüfen und Einstellen von Fahrzeugen und Systemen
- Montieren Demontieren und Instandsetzung von Baugruppen/-teilen
- Aufrüstung von Fahrzeugen mit Aufbauten, Anhängern und Sonderausstattungen
- Funktionspläne, Zeichnungen und Schaltpläne lesen und anwenden
- Diagnostizieren von Fehlern und Störungen
- Kommunikation mit internen und externen Stellen

Dein Profil:

- Mindestens den Qualifizierenden Hauptschulabschluss oder mittlere Reife
- Gute Noten (mindestens Note 2) in technischen und naturwissenschaftlichen Fächern
- Technisches Verständnis von Vorteil
- Interesse am Beruf und an der Fahrzeugbranche
- Verlässlichkeit und Teamfähigkeit
- Absolvierte Praktika im technischen Bereich von Vorteil

Unsere Leistungen:

- Ausgezeichnete Zukunftsperspektive durch unser internes Weiterbildungsprogramm
- Tarifliche Ausbildungsvergütung mit Weihnachts- und Urlaubsgeld
- 30 Tage Urlaub im Jahr
- Geregelte Arbeitszeiten
- Spannende und abwechslungsreiche Tätigkeiten
- Angenehmes Arbeitsklima

Startklar für neue Wege?
Jetzt bewerben

Iveco Nord-Ost Nutzfahrzeuge GmbH
Human Resources – Frau Anja Kirstein
Nonnendammallee 25 – 13599 Berlin – Telefon +49 30 35486 -111
E-Mail: anja.kirstein@ivecogroup.com
<https://karriere.iveco.de>

Schwangerer Wasserfloh erstaunt Kinder

Umweltbildung auf dem Jugendforschungsschiff „Cormoran“



Das Jugendforschungsschiffes „Cormoran“ ankert auf dem Tegeler See.

Gruppen beschäftigen sich mit Chemie und Physik. Alles am Wasser und auf Booten.

Klassenlehrer Karsten Hübner ist zum zweiten Mal mit Schülern und Schülerinnen auf dem Jugendforschungsschiff und ist sehr zufrieden mit dem pädagogischen Ansatz, Naturwissenschaften und Verständnis für die Umwelt mit praktischen Übungen zu verbinden. Es gibt kurze Verabredungen mit Andreas Schulz, der als Vorstand des Vereins „Das Schiff e.V., Labor für Bildungskonzepte, Berlin“ den Vormittag mit der Klasse 6g leitet. Den Verein gibt es schon seit 2010. In der Pandemie geriet er aber in finanzielle Schräglage. Schulz kaufte das Schiff, das früher ein Schubschlepper war, und stellte es dem neu auf die Beine gestellten Verein wieder zur Verfügung. Er kommt vom Bodensee, ist dort Buchautor und Unternehmer und „will der Gesellschaft etwas zurückgeben.“

Die Geschäfte des Vereins führt Schulz von Überlingen am Bodensee. Etwa alle zwei Monate fährt er für ein paar Tage nach Berlin an den Tegeler See: „Ich mag Berlin sehr gern“, und „außerdem komme ich so ab und zu aus der süddeutschen Provinz raus“. Er hat bei dem ganzen Trubel mit der Schulklasse nur ganz kurz Zeit, Fragen zu beantworten. Ganz Geschäftsmann informiert er über die ökonomischen Eckdaten des Vereins: Ein Jahresetat von

Es geht ein paar Stufen runter in den Bugraum des Jugendforschungsschiffes „Cormoran“. Unten angekommen, fällt durch zehn Bullaugen Licht auf einen Tisch mit vier Mikroskopen. Ganz vorn sitzt die Biologin Jacqueline Seiferth an einem Mikroskop mit Kamera. Die Pflanzen- und Tierwelt von einem Tropfen Wasser aus dem Tegeler See werden auf einen großen Bildschirm hinter ihr projiziert. Drei Mädchen und zwei Jungen aus der Klasse 6g der Papageno Grundschule aus Mitte folgen gebannt den Erklärungen der ehrenamtlich arbeitenden Wissenschaftlerin.

Zuvor hatte die kleine Gruppe mit einem Planktonnetz das Seewasser durchpflügt. Ganz langsam wurde das spitz wie ein Kegel zulaufende Sieb am langen Stiel durch das Tegeler Seewasser an der Grenwichpromenade gezogen. Es darf auf keinen Fall hektisch bei dieser Prozedur zugehen, um in der Hülse am Ende des Netzes einen „Fang“ zu machen, der es wert ist, unter dem Mikroskop untersucht zu werden. „Als ob man mit einem ganz alten Hund Gassi geht“, sagt Seiferth zu den Kindern, die den Stiel durchs Wasser führen. Sie ist mit ihrer Gruppe zuständig für das Thema Biologie. Die anderen zwei

Ausbildung mit Geschmack
Dein Einstieg in die
Lebensmittelbranche!



Gemeinsam mit uns wirst du:

+ **Kaufmann/frau im Groß- und Außenhandelsmanagement**
oder
+ **Fachkraft für Lagerlogistik**

ausbildung@weihe.de

Bewirb dich jetzt!

Weihe
so schmeckt **FRISCHE**

knapp 100.000 Euro stehen ihm und seinem achtköpfigen Team zur Verfügung. 53.000 Euro kommen als Förderung vom Senat. Die Schulen müssen für jeden Teilnehmenden eine Gebühr zahlen.

Er hat neben der knapp 20 Meter langen „Cormoran“ noch eine nachgebaute Ruder-galeere aus Holz von einem Verein in der Nähe von Leipzig gekauft. Normalerweise liegt das ungleiche Bootspaar am Steg an der Greenwichpromenade und sorgt dort für Aufsehen. Heute ist die Galeere mit einer anderen Gruppe aus der Klasse der Papageno Grundschule auf dem Tegeler See unterwegs und macht physikalische Experimente. Es geht um die Messung von Sichttiefen, Fließgeschwindigkeiten und Wassertemperaturen. Im Heck der „Cormoran“ bringt Elisabeth Pfeiffer den Kindern Grundkenntnisse der Chemie näher. Sie ist im Rahmen des ökologischen Bundesfreiwilligendienstes für sechs Monate hier. Der pH-Wert und die Wasserhärte werden bestimmt und der Sauerstoffgehalt des Wassers gemessen. Alles soll ohne Druck, eher spielerisch vermittelt werden. Mittendrin läuft der freundliche Hund von Andreas Schulz, der langhaarige Afghane

„Amon“, herum und beschnüffelt jeden einmal kurz – lässt sich aber mit niemandem länger ein.

Zurück unten im Bug bei der Biologie-Gruppe wird es immer interessanter. Die Nachwuchswissenschaftler haben bereits eine Milbe mit acht Beinchen ausgemacht und eine Larve entdeckt. Aber am eindrucksvollsten sind die vielen Wasserflöhe. Ein Mädchen ist so eifrig an dem Mikroskop-Drehknopf zugange, dass das Objektiv mit dem zarten Deckgläschen in Berührung kommt. Es zerspringt. Kein böses Wort der Gruppenleiterin Seiferth. Sie ist nur besorgt, dass die winzigen Splitter Unheil anrichten könnten. Auf dem Bildschirm zeigt sie nun einen schwangeren Wasserfloh. Doppelter Nachwuchs ist deutlich auszumachen. Da bricht die Wissenschaftlerin in ihr durch und sie sagt: „Das Besondere an Wasserflohweibchen ist, dass sie sich klonen können“. Sie schaut in erstaunte Kindergesichter: „Na, ja – das Weibchen hat die beiden Kinder ohne Männchen gemacht.“ Die Schüler und Schülerinnen fragen nicht nach.

Andreas Schulz, der sich um das Management und die Finanzierung seines Vereins



Teammitglieder im Heck des Schiffes: Elisabeth Pfeiffer (l.) und Ophelia Rudek

kümmert, ist besonders stolz darauf, dass die UNESCO „Das Schiff e.V.“ als „wertvolles Bildungsprojekt“ ausgezeichnet hat. Auf der UNESCO Website heißt es nüchtern: „Durchführung von außerschulischen Lernangeboten in den Naturwissenschaften mit dem Schwerpunkt Gewässerökologie.“ Schulen können Veranstaltungen auf der Website <https://www.jugendforschungsschiff.com> buchen. **Bertram Schwarz**



Wir suchen

- **Medizinisch-Technische-Radiologieassistenten und Assistentinnen**
- **Medizinisches Fachpersonal**
- **Quereinsteiger**, die Interesse an der Arbeit mit Menschen im Anmeldebereich haben
- **Mitarbeiter**, die uns bei allen Bürotätigkeiten unterstützen

Wenn Sie Interesse an einem dieser vier Aufgabenbereiche haben, bewerben Sie sich gern bei uns!

Wir bieten

- ✓ Ein großes Leistungsspektrum an Untersuchungen: digitales Röntgen, MRT, CT, Mammografie, Ultraschall, Knochendichtemessung und Wirbelsäulenvermessung
- ✓ Die Wahl zwischen einem unbefristetem Vollzeit- oder Teilzeitjob, auch ein Minijob ist bei uns möglich
- ✓ Selbstständiges Arbeiten und Zusammenarbeit mit einem netten und gut gelaunten Team
- ✓ Kostenlose Teilnahme an fachspezifischen Fortbildungen
- ✓ Eine strukturierte Einarbeitungszeit
- ✓ Konstruktives Mitgestalten und Optimieren des Praxisablaufes

Über uns

Das MVZblikk Radiologische Zentrum Nord ist Mitglied eines großen Versorgungsnetzwerkes in Deutschland, der EVIDIA Group.

Hier, am Standort in Tegel erwartet Sie ein Team von 7 Ärztinnen und Ärzten, sowie ein Team von im Moment 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Da wir den Service für unsere Patientinnen und Patienten gerne noch erhöhen wollen, freuen wir uns über jeden neuen Mitarbeiter, der Lust hat, mit uns daran zu arbeiten.

Ihre Bewerbung können Sie unkompliziert, mit Rückrufnummer an Verena Kaie Ltd. MTA kaie@radiologie-zentrum-nord.de senden.

MVZ blikk Radiologisches Zentrum Nord
Schloßstraße 5 · 13507 Berlin
Telefon: (030) 20 05 07 33 · Fax: (030) 40 91 12 23

Einen „in der Krone“ haben

Zwei Pankower Gartenbauwissenschaftler haben sich mit einem Kletterwald selbstständig gemacht

2007 haben Henrike und Heiko Janczik in unserer Stadt wahre Pionierarbeit geleistet: Die beiden Pankower brachten damals das in Deutschland noch junge – sich auf dem aufsteigenden Ast befindliche – Konzept „Kletterwald“ nach Berlin, gründeten und errichteten auf dem Gelände des FEZ-Berlin im Volkspark Wuhlheide den ersten seiner Art und leiten ihn bis heute.

Frau Janczik, und wie war diese Idee entstanden? Hatten Sie beruflich schon etwas mit dem Klettern zu tun?

Nein, gar nicht. 2006 besuchten wir mit der Familie den Kletterwald im sächsischen Pöhl. Und wir waren hin und weg. Mein Mann und ich waren gerade in den Endzügen unseres Gartenbauwissenschaftsstudiums und mussten uns ohnehin orientieren. Wir erstellten dann einen Businessplan, mit dem wir nicht nur bei der Ausschreibung für das Wuhlheide-Areal überzeugen konnten. Nachdem wir bei einem regionalen Businessplan-Wettbewerb von mehreren hundert Bewerbern Platz 2 belegt hatten, fragten Banken sogar bei uns an, weil sie das Projekt gern finanzieren wollten. So bekamen wir zügig die 250.000 Euro Startkapital für Bau, Equipment, Trainer- und Retter-Ausbildung, Zertifizierung. Die Baugenehmigung hatten wir 2007.

... und schon 2008 öffneten Sie die Pforten, damals mit vier verschiedenen Kletterparcours.

Unser Urlaubskontakt vom Kletterwald in Pöhl stand uns da hilfreich zur Seite, vermittelte uns eine französische Firma, die auf den Bau solcher Parcours spezialisiert ist. Frankreich ist nämlich die „Wiege der Kletterwälder“, das Ursprungsland. Man sucht sich dann Module aus, und diese werden auf die örtlichen Gegebenheiten angepasst und von den Experten montiert. Inzwischen haben wir übrigens stark erweitert; es gibt jetzt elf Strecken, darunter auch vier „Zwergenparcours“ für Kids ab drei Jahren.



Joshua Janczik, Sarah Janczik, Heiko Kordus und Henrike Janczik

Heiko, der vor dem Studium bereits eine Mechanikerausbildung absolviert hatte, hält alles in Schuss. Und unsere Kinder helfen auch mit. Unsere Tochter Sarah kann sich vielleicht sogar vorstellen, das Geschäft eines Tages zu übernehmen. Insgesamt sind wir vier feste Mitarbeiter; dazu kommen rund 15 weitere Kräfte, vor allem Studenten, die wir natürlich ausführlich einarbeiten.

Die Saison geht von Anfang April bis Oktober. Was machen Sie denn dazwischen?

Klar bereiten wir ein Stück vor und nach, bessern aus und auf, setzen neue Ideen um, besuchen Lehrgänge und Messen. Unseren Lebensunterhalt aber generieren wir von Frühling bis Herbst, und über den Winter ist dann Zeit für Ausflüge, Urlaub, Kultur. Für uns war der Kletterwald die beste Entscheidung. Es ist es wirklich einfach der perfekte Job!

Das Interview führte Inka Thaysen.

STARTE DEINE AUSBILDUNG BEI ORANGE!



Bewirb dich jetzt auf ausbildung.bsr.de



Pflege „weiterdenken“

Fokus soll künftig auf Fachkräftesicherung und der stärkeren Unterstützung pflegender Angehöriger liegen

Beschäftigte der Alten- und Krankenpflege stufen ihre Arbeitsbedingungen als schlecht ein. Druck, Hetze, Schichtdienst und körperlich schwere Arbeit hätten in den vergangenen zehn Jahren zugenommen. Eine große Mehrheit findet außerdem die Gehälter nicht leistungsgerecht, die Kritik wächst zunehmend.

Das geht aus einem im Mai veröffentlichten Bericht des Deutschen Gewerkschaftsbundes hervor: Für die Studie „Gute Arbeit“ wurden unter anderem mehr als 3.000 Beschäftigte in Pflegeberufen befragt. Als „ein weiteres dramatisches Signal“ befand der Gewerkschaftsbund, dass drei Viertel der Krankenpflegekräfte und zwei Drittel der Altenpflegekräfte sich sicher sind, ihre Arbeit nicht bis zur Rente ausüben zu können. Auch die Techniker Krankenkasse legte neue Untersuchungsergebnisse vor – sie hatte Versichertendaten ausgewertet. Demnach ist der Krankenstand in der Pflege in den zehn Jahren zwischen 2012 und 2022 um knapp 40 Prozent angestiegen. Häufigster Krankschreibungsgrund unter Pflegenden: psychische und Atemwegserkrankungen, danach Probleme mit dem Muskel-Skelett-System.

Zum Tag der Pflege am 12. Mai zeigte sich Berlins zuständige Senatorin, Dr. Ina Czyborra besorgt, aber vor allem auch initiativ:

„Lassen Sie uns Pflege weiterdenken“, sagte sie: „Die pflegerische Versorgung ist nicht nur ein Thema für pflegebedürftige Menschen und ihre An- und Zugehörigen, sondern braucht eine Vernetzung in den Sozialraum. Die Einbindung von Beratungs-, Unterstützungs- und Sensibilisierungsstrukturen in die Berliner Bezirke und Kieze ist ein Grundbaustein für eine wohnortnahe selbstbestimmte Lebensweise für Menschen, die pflegen oder gepflegt werden. Gleichzeitig braucht es einen Ausbau und eine qualitative Verbesserung des Angebots an pflegeunterstützenden Wohnformen.“

In den kommenden Jahren soll der Fokus in Berlin auf der Fachkräftesicherung und Fachkräftegewinnung – auch aus dem Ausland – liegen, aber auch auf dem Ausbau der Infrastruktur in der Pflege und der präventiven Angebote sowie der stärkeren Unterstützung der stark beanspruchten, pflegenden Angehörigen.

In Berlin leben über 185.000 Pflegebedürftige, die Zahl wird in den nächsten Jahren und Jahrzehnten anwachsen. 80 Prozent der Berliner Pflegebedürftigen werden zu Hause versorgt, auch dies mit steigender Tendenz.

Das traditionsreiche Unternehmen **Schmitt + Sohn Aufzüge** setzt seit über 100 Jahren mit derzeit über 1.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern internationale Maßstäbe für höchste Ansprüche im Aufzugsbau. Im Mittelpunkt aller Aktivitäten steht die erfolgreiche Unternehmensphilosophie eines Familienunternehmens:

Tägliches Lernen – Qualität – Unternehmerische Zuverlässigkeit

Absolute Markt- und Kundenorientierung, sowie ein von Vertrauen und Eigenverantwortung getragenes, teamorientiertes Unternehmensklima kennzeichnen S+.



Wir suchen ab sofort, u.a.:

Vertriebsassistent Neuanlage (m/w/d)

Zur Unterstützung unserer kaufmännischen Auftragsabwicklung und Kundenbetreuung suchen wir ab sofort einen Vertriebsassistent Neuanlage (m/w/d) für unsere **Niederlassung in Berlin**

Ihre Aufgabenschwerpunkte

- Vertriebsunterstützung, Angebotserstellung und -bearbeitung, Angebotsverfolgung, Kundenbetreuung

Ihre Qualifikationen

- Abgeschlossene kaufmännische oder technische Ausbildung oder vergleichbare Qualifikation
- Kenntnisse in MS-Office, insbesondere Word, Excel und Outlook

Sie denken kundenorientiert und besitzen eine schnelle Auffassungsgabe. Sie verfügen über kommunikative Fähigkeiten und überzeugen durch ihre kunden- und erfolgsorientierte Arbeitsweise. Ziel ist eine stetige und nachhaltige Steigerung der Montage- und Produktqualität unter Berücksichtigung von effizienten Montagedurchführungen. Teamfähigkeit und Engagement und die Fähigkeit, sich in neue, komplexe Aufgabenstellungen einzuarbeiten, runden Ihr Profil ab.

Wir bieten Ihnen einen sicheren, spannenden Arbeitsplatz mit viel Gestaltungsfreiheit und

Servicetechniker (m/w/d)

Wir suchen Servicetechniker (m/w/d) für unsere **Niederlassung Berlin - Gebiet Berlin/Brandenburg**

Ihre Aufgabenschwerpunkte

- Wartung und Reparatur von Aufzugsanlagen, Vertrieb und Montage von Ersatzteilen, Bereitschaftsdienst

Ihre Qualifikationen

- Berufserfahrung, Branchenkenntnisse wünschenswert, Elektroniker (m/w/d), Mechatroniker (m/w/d) oder ähnlich

Perspektiven. Durch gezielte Förderung sorgen wir für Ihren ganz persönlichen beruflichen Erfolg. Darüber hinaus treffen Sie in unserem Familienunternehmen auf ein Arbeitsumfeld, in dem sich berufliches und privates Leben gut verbinden lässt. Wir möchten, dass Sie sich bei uns wohl fühlen.

Sollten Sie sich für eine zu besetzende Stelle oder die Ausbildung zum Mechatroniker (m/w/d) in einem zukunftsorientierten Unternehmen interessieren, freuen wir uns auf Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen.

Des Weiteren suchen wir:

- **Monteur für Neuanlagen & Modernisierungen** (m/w/d)
- **Montageleiter** (m/w/d)
- **Vertriebsassistent Service & Modernisierung** (m/w/d)
- **Vertriebsleitung** (m/w/d) **Neuanlage**
- **Auszubildende zum Mechatroniker** (m/w/d) ab 01.09.2023

Bitte senden Sie diese an:

Aufzugswerke Schmitt + Sohn GmbH & Co. KG,
Frau Rebekka Arnold, Hadernmühle 9-15,
90402 Nürnberg oder an folgende E-Mail-Adresse:
karriere@schmitt-aufzuege.de

Schmitt + Sohn Aufzüge GmbH

Mirastr. 50 - 52 · 13509 Berlin
Telefon: 030-4360225-0
oder an folgende E-Mail-Adresse:
u.borkenhagen@schmitt-aufzuege.de
www.schmitt-aufzuege.de



Verantwortung
seit 1861.



Der frühe Lauscher hört das erste Lied

Nächtliches Naturabenteuer auf dem St. Elisabeth-Friedhof in Pankow

Nachts auf dem Friedhof fühlt es sich nicht anders an als nachts auf einem Feld in Brandenburg oder in einem Berliner Park. Das ist der erste Eindruck morgens um 4 Uhr auf dem St. Elisabeth-Friedhof in der Wollankstraße. Unheimlich ist es nicht. Es ist – wenig überraschend – dunkel und es ist erstaunlich kalt. Vor allem ist es still. Das ist ungewohnt, das Ohr ist irritiert, fast ist es dankbar für die wenigen Geräusche, die durch das Rascheln der Schlafsäcke, das Glucksen des Kaffees, die Schritte der Frühaufsteher entstehen.

Beim Projekt „Be the first bird – Vogellauschen in St. Elisabeth“ im April und Mai ging es genau darum: um das Spitzen der Ohren, das Erlernen des Hörens, das Wahrnehmen. Ungewohnt fühlt sich das an. Durch die allgegenwärtigen und aufdringlichen

Geräusche scheint das Vernehmen verloren gegangen zu sein. Das Projekt Vogellauschen übt mit Kindern und ihren Eltern deshalb das Hinhören. Dafür haben sich mehrere Gruppen jeweils am Freitagabend vor der Kapelle des Kirchhofs getroffen. Finanziert wurde das Projekt durch geringe Zuzahlungen der Teilnehmer und über eine Förderung der Stiftung Naturschutz.

Einer der Naturpädagogen, die die Kurse leiteten, ist Micha Alt. Er hat zu den Terminen einen Rucksack voller Spiele mitgebracht. Mit dem Satz „Alle sollen Spaß haben und sich wohlfühlen“ eröffnet er den Workshop inklusive Übernachtung. Mit einem Bewegungsspiel vermittelt er Vogelnamen, mit einem chaotischen Blinde-Kuh-Spiel veranschaulicht er, wie wichtig unterschiedliche Ruftöne für die einzelnen Arten sind. Und je später der Abend





Fotos (2): as

Naturpädagoge Micha Alt am Abend, noch bei Licht, vor dem Vogellauschen. Der Wald- und Wildnispädagoge wird später Vögel imitieren.

wird, desto leiser werden die Spiele. Immer öfter heißt es, die Augen zu schließen und mit den Ohren die unterschiedlichen Töne zu orten. Kam der Ruf von links oder von rechts? Gar nicht so einfach zu entscheiden. Und probiere einmal, diese Melodie nachzumachen! Micha Alt kann einzelne Vögel aus dem Effeff imitieren. Wie ein Musiklehrer stimmt er einzelne Tonfolgen an. Und richtig, dank solcher Hilfen gelingt es auch den Teilnehmern immer besser, herauszuhören, was sie da eigentlich hören. Wer mehr als fünf Melodien und Strophen einzelnen Vogelarten zuordnen kann, darf sich als Meister des Abends fühlen.

Zu den ersten Sängern am Morgen gehört der Garten- und der Hausrotschwanz. Weil er der erste ist und damit allein singt, ist er unschwer zu erkennen. Sein Rufen klingt, als ob sich ein Computer der 80er Jahre in ein Modem einwählt. Dazwischen ist immer wieder ein Geräusch eingestreut, das dem Schmirgeln von Steinen ähnelt. Berühmt ist die Nachtigall, sie herauszuhören ist trotz aller Übung nicht einfach. Denn ihr morgendliches Lied variiert und so bleibt beim Lauschen stets die Frage im Hinterkopf: War sie das jetzt auch oder ist schon der nächste Pieper aufgestanden? Einfach zu erkennen, sind die Krähen. Doch auf der anderen Seite übertönen sie alle anderen Vögel, besonders dann, wenn sich Krähen streiten.

Das Projekt Vogellauschen ist als Abenteuer für Kinder aufgebaut. Dazu gehört der Schlafsack und das Übernachten unter dem Vordach der Friedhofskapelle. Dazu gehört das frühe Aufstehen, die knisternde Feuerschale. Der Ort selbst ist dabei offenbar kein abenteuerlicher. Zumindest nicht für Maxi (Name geändert). Ob sie denn Bedenken habe, nachts auf dem Friedhof zu sein, fragt

Micha Alt. Die Zehnjährige wirkt verwundert, versteht nicht, worauf die Erwachsenen nun schon wieder hinauswollen. Dann antwortet sie, sie mache mit, weil ihr Papa sie gefragt habe, ob sie einmal auf dem Friedhof übernachten wolle. „Erst habe ich gedacht, Papa macht einen Witz.“ Aber komisch sei ihr nicht zumute. Warum sollte es sich unwohl fühlen, fragt sie und blickt sich fragend um. Sieht Bäume und Sträucher – Natur eben.

Micha Alt freut sich. Die Reaktion des Mädchens bestätigt, dass es richtig war, diesen Ort für Vogellauschen zu wählen. Micha Alt, ausgebildeter Wald- und Wildnispädagoge, sagt: „Auf einem Friedhof gibt es die wenigsten menschlichen Störungen.“ Dadurch, dass ein Friedhof abends abgeschlossen werde, sei sichergestellt, dass es während des Vogellauschens durchgängig ruhig bleibe. So sei ausgeschlossen, dass morgens jemand poltert, der nach durchzechter Nacht über die Wege schwankt. In einem Volkspark könne dies passieren. Und aus Perspektive der Vögel gesehen, böten Friedhöfe viele verwinkelte Ecken und unterschiedlichen Bewuchs vom Busch bis Hochbaum. Das sei für zahlreiche Vogelarten attraktiv.

Letzteres bestätigt sich frühmorgens. Vor Beginn der Dämmerung liegt Lautlosigkeit. Über den Friedhof verteilt sitzen die Teilnehmer des Kurses und warten ab. Sie warten auf die unterschiedlichen Vogelarten, die nacheinander anfangen, sich zu unterhalten. Erst sind es einzelne, klar unterscheidbare Töne. Dann stimmen weitere ein. Artgenossen und später andere Arten. Für das menschliche Ohr sind die anschwellende Zahl an Mitteilungen ein anwachsendes Konzert. Je geschulter das Ohr, desto schöner ist es.

Andrei Schnell

DAS BERLINER KULT-THEATER



**prime
time
theater**
präsentiert



GIRLS just wanna FÖHN



**GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®**



Jetzt Tickets kaufen!
primetimetheater.de

**PANDEMIEGERECHT
ZERTIFIZIERTE
LÜFTUNG**
*** IM GANZEN THEATER ***

**FÜR
8-80+**
freigegeben

DANKE UNSEREN SPONSOREN UND UNTERSTÜTZERN!

BORSIG

Prd Bank
Berlin-Brandenburg eG

STADT UND LAND
Zimmer, Küche, Bad, Berlin.

SPIELBANK BERLIN

R.B.D. Rheinisch-Bergische
DRUCKEREI

RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

**Sachverständigen
Zentrum**
Beratung v. Bauen und Wohnung

gefördert durch
Ministerium der Kultur und Medien

**NEU
START
KULTUR**



Das größte Turnier der Welt

Seit 1980er Jahren ist der Schillerpark im Wedding ein Mekka der Faustballer

Manche Passanten werden sich sicher fragen, was die da treiben auf der großen Wiese im Weddinger Schillerpark. Jeweils zwei Mannschaften stehen sich gegenüber und „prügeln“ Bälle über eine Schnur. Aber nicht nur auf einem Spielfeld, sondern gleich auf 16. Die Berliner Turnerschaft hat mal wieder zum Wedding-Cup geladen, und gut 170 Mannschaften bewerben sich in 14 Alters- und Leistungsklassen an zwei Tagen um den Turniersieg. Wie heißt das Spiel nochmal? Ach ja, Faustball. Ist längst nicht jedem geläufig, könnte es aber eigentlich sein. Denn Deutschland ist in diesem Sport Spitze und holt regelmäßig die Titel bei großen Turnieren wie Welt- und Europameisterschaften. Bei den Männern ebenso wie bei den Frauen.

Worum geht es in diesem Sport? Faustball ist ein Rückschlagspiel, bei dem sich zwei Mannschaften auf zwei jeweils 25 m langen und 20 m breiten Halbfeldern gegenüberstehen, ähnlich wie beim Volleyball. Sie sind durch eine Mittellinie und ein netzartiges Band getrennt, das zwischen zwei Pfosten in – je nach Altersklasse – bis zu zwei Metern Höhe gespannt ist. Band und Pfosten dürfen weder von einem Spieler noch vom Ball berührt werden; dies gilt als Fehler. Jede Mannschaft besteht aus fünf Spielern, die versuchen, einen Ball mit dem Arm oder mit der Faust für den Gegner unerreichbar in das andere Halbfeld zu spielen.

Der Ball darf vor jeder Berührung durch einen Spieler anders als beim Volleyball einmal auf dem Boden aufspringen. Pro Spielzug darf er von drei unterschiedlichen Spielern berührt werden, muss dann aber spätestens durch den dritten Spieler über das Band zum Gegner zurückgespielt werden. Der Ball wird bei der Abwehr und beim Zuspiel mit der Innenseite des ausgestreckten Unterarms gespielt, beim Angriff oder bei der Angabe mit der Faust geschlagen. Berührt er die offene Handfläche oder andere Körperteile als den Arm, wird es als Fehler gewertet.

Gespielt wird nach Punkten und Sätzen. Wenn eine Mannschaft einen Fehler macht, bekommt die andere einen Punkt, auch wenn sie keinen Aufschlag hatte. Die Mannschaft, die den letzten Fehler begangen hat, macht den nächsten Aufschlag. Ein Satz endet, sobald eines der Teams elf Punkte erzielt hat und mit mindestens zwei Punkten in Führung liegt (also mindestens 11:9). Beim Stand von 10:10 wird der Satz automatisch verlängert, bis eines der Teams mit zwei Punkten in Führung geht oder zuerst den 15. Punkt erzielt (Sätze können demnach mit 15:14 enden). Die Anzahl der Gewinnsätze variiert je nach Spielklasse. In der 1. Bundesliga der Herren wird nach dem Prinzip Best of Nine gespielt, also auf fünf Gewinnsätze. In der zweiten Bundesliga der Herren und in den Damen-Bundesligen wird auf drei Gewinnsätze gespielt (Best of Five).

Zum 37. Mal bereits fand im Frühjahr der Wedding-Cup statt, seines Zeichens das größte von einem Verein ausgerichtete Faustball-Turnier weltweit. 170 Mannschaften sind da, es waren vor Corona mit über 200 Mannschaften auch schon noch mehr,

aber die Pandemie und nun auch die Inflation machen dem Turnier zu schaffen. 2020 musste der Wedding-Cup erstmals sogar ganz abgesagt werden, ein Jahr später gab es eine abgespeckte Version mit weniger Teams im August. Im Vorjahr konnte man dann wieder voll durchstarten.

Untrennbar verbunden mit dem Wedding-Cup ist der Name Nest. Wenn man sagt, da muss doch irgendwo ein Nest sein, dann liegt man richtig. 1986 rief Familie Nest den Wedding-Cup ins Leben, damals mit 25 Mannschaften auf vier Spielfeldern am Nordufer neben dem Strandbad Plötzensee. Federführend waren der im Vorjahr im Alter von 56 Jahren viel zu früh verstorbene Norbert Nest, der als 20-Jähriger die Idee hatte, und sein Vater Jürgen. Der inzwischen 83-Jährige ist nach wie vor mit Herzblut dabei, am sonnigen Samstag steht er mit seiner Expertise einem Team des rbb-Fernsehens ausgiebig zur Verfügung. Norberts Bruder Frank Nest sitzt derweil mit Katrin Siegmund im provisorischen Zelt der Turnierleitung am Laptop und gibt die aktuellen Ergebnisse ein. Daran war in den 1980er Jahren auch noch nicht zu denken.

Auch die Entwicklung des Turniers war rasant. Bereits 1987 wurde es an zwei Tagen ausgetragen. Erstmals waren auch Gäste aus Westdeutschland dabei, die Sportfreunde aus Gliesmarode und die Turnerschaft Hannover. Wegen geänderter Nutzungsrechte der Sportanlagen im Bezirk zog der Wedding-Cup zur heutigen Sportstätte Schillerpark/ Ungarnstraße um. Gespielt wurde immer um den 20. April herum, der Wettergott war meist gnädig. Nur einmal stand das Turnier auf der Kippe – außer natürlich in der Corona-Zeit. „Im April 2013“, erinnert sich Frank Nest, „lag ein paar Tage vor Turnierbeginn noch Schnee, aber dann setzte Tauwetter ein und wir konnten den Wedding-Cup durchziehen.“ Petrus spielt in diesem Jahr wieder mit, wenn es auch am Sonntagmorgen ein paar Regenschauer gibt. Dem Spaß der Aktiven im Schillerpark aber tut das keinen Abbruch. *Bernd Karkossa*

49



Fotos (2): bek

Gefragter Interviewpartner Jürgen Nest

Zwei Aufstiege als Nahziel

Der 1. FC PV Nord geht zur neuen Saison in der Kreisliga C an den Start

Man kennt die Füchse, den Frohnauer SC, Concordia Wittenau oder VfB Hermsdorf – um nur einige Fußballvereine in Reinickendorf zu nennen. Den 1. FC PV Nord indes kennen bisher wohl nur Insider. Aber das soll sich bald ändern, der jüngste Reinickendorfer Fußballclub schickt sich an, bekannter zu werden. Nachdem bisher der Verband für Freizeit-Fußball (VFF) die sportliche Heimat bot, haben die Vereinsverantwortlichen die Aufnahme in den regulären Spielbetrieb des Berliner Fußball-Verbandes (BFV) beantragt. Dazu gab es im Frühjahr ein Informationsgespräch beim BFV, bei dem u.a. Joachim Gaertner, Präsidialmitglied Spielbetrieb, und Frank Godau, der Staffelleiter der Berlin-Liga, dabei waren.



Seit Jahren wie eine große Familie: Der im Mai 2016 gegründete 1. FC PV Nord

50

Inzwischen gibt es grünes Licht vom BFV. „Wir gehen in der neuen Saison mit zwei Mannschaften in der Kreisliga C an den Start. Wir erhoffen uns dadurch mehr Reichweite, vor allem auch bei Kindern und Jugendlichen“, sagt Christian Henicz, Vereinsvorsitzender seit der Gründung am 31. Mai 2016. Manch sportinteressierter Reinickendorfer dürfte bei seinem Namen aufhorchen. Seit einiger Zeit nämlich ist der 28-Jährige Coach der Basketball-Männer des VfB Hermsdorf in der Oberliga und mehrerer Jugendteams im VfB. Fußball und Basketball lief bei ihm eigentlich schon immer parallel. Begonnen hatte Henicz als Fußballer beim MSV Normannia

08, dann spielte er Basketball und Fußball beim VfB Hermsdorf, nebenbei war er auch Basketball-Schiedsrichter. Und seit der Gründung des 1. FC PV Nord ist er nicht nur Vorsitzender, sondern auch Spieler der 1. Mannschaft.

Die Geschichte des Vereins ist ziemlich außergewöhnlich. Immer wieder trafen sich Jungs und Mädchen aus allen Gemeinden des Pfarrverbunds Reinickendorf-Nord zum gemeinsamen Fußball spielen. Im Frühling 2014 formte sich der Gedanke, in der Bistumsliga, einer katholischen Freizeitfußballliga auf dem Kleinfeld, gemeinsam anzutreten. Nach zwei Trophäen im Spielbetrieb der Bistumsliga folgte im Mai 2016 die offizielle Gründung des 1. FC PV Nord, zur Saison 2016/17 trat man dann als SG Raddatz II in der Bezirksliga des VFF an. Zur Saison 2017/2018 trat man dann als eigenständiger Verein mit einem Großfeld- und einem Kleinfeldteam beim VFF unter seinem Namen 1. FC PV Nord an.

2019 gelang mit dem Gewinn des Holger-Blichmann-Pokals der bisher größte Erfolg. Aktuell belegt die 1. Mannschaft nach mehreren Aufstiegen und Meisterschaften den 2. Tabellenplatz in der höchsten Spielklasse des VFF, der Verbandsliga. Während die Saison im Punktspielbetrieb des BFV bereits Anfang Juni endete, wird in der VFF-Verbandsliga noch bis Ende Juni

gespielt. Das Highlight zum Abschied aus dem VFF steigt für den 1. FC PV Nord am 8. Juli um 13.30 Uhr am Vorarlberger Damm in Schöneberg mit dem Pokalendspiel gegen den SV Traktor Boxhagen.

Spielertrainer der Männermannschaft auf dem Großfeld ist Christopher Hübner, der auch noch Sportlicher Leiter und Co-Trainer des Berlin-Ligisten Frohnauer SC ist und vor Jahren in der Berlin-Liga für die Füchse Berlin kickte. Geballte sportliche Kompetenz also beim 1. FC PV Nord, wo man einiges vor hat. „Wir sehen uns von der Spielstärke her als gute Kreisliga-A-Mannschaft“, sagt Henicz selbstbewusst. Er macht keinen Hehl aus den Zielen: „Wir wollen in nächsten beiden Jahren zwei Aufstiege bis in die A-Klasse schaffen.“

Sportlicher Erfolg ist das eine, aber im Verein ist vor allem auch das Miteinander wichtig. „Wir sind ein sehr familiärer Kreis, wir sind alle befreundet und jeder setzt sich für den anderen ein“, sagt Henicz. „Bei der Vorbereitung für unser Sommerfest am 10. Juni an der Place Molière haben alle mitgemacht. Etwas Schöneres kann ich mir gar nicht vorstellen.“ Die Reinickendorfer Fußball-Gemeinde jedenfalls wird um einen interessanten Verein reicher.

Bernd Karkossa



Christian Henicz ist Vorsitzender des 1. FC PV Nord und Basketballtrainer beim VfB Hermsdorf.

 <https://fc-pv-nord.de>

„Ball liegt bei der Politik“

Squash-Center-Nord: Inhaber Michael Schlehuber gibt Kampf um Weiterbetrieb nicht auf

Am Ostersonntag war ordentlich was los im Sportcenter an der Treuenbrietzenener Straße im Märkischen Viertel. Reichlich Fußball-Prominenz ließ sich beim Freizeit-Turnier im Squash-Tennis-Nord blicken, wozu der MSV Normannia 08 und die Internet-Plattform play2play eingeladen hatten. Der frühere Profi Benjamin Köhler hatte sein Töchterchen auf dem Arm, schaute dem Treiben auf den Plätzen zu, wo der frühere Herthaner Änis Ben-Hatira und Normannia-Chef Zafer Yelen, einst Profi u.a. bei Hansa Rostock, zeigten, dass sie wenig von ihrem Können eingebüßt haben.



Michael Schlehuber übernahm das Center 1996 für 4 Millionen D-Mark.

Geht es aber nach der Gesobau AG, dürfte das Turnier eines der letzten großen Events an diesem Standort gewesen sein. „Durch die Squash-Tennis-Nord Schlehuber GmbH wird die Mietfläche zum 31. August geräumt. Die Gebäude werden abgerissen, um Platz für Kleingartenparzellen und eine KiTa mit ca. 1.920 m² zu schaffen. Die Parzellen werden als Ersatz für im Rahmen von geplanten Neubaumaßnahmen im MV wegfallende Kleingärten benötigt“, teilte die Gesobau als Grundstücksbesitzerin auf Anfrage des RAZ-Magazins mit.

Aber Michael Schlehuber gibt nicht auf. Der mittlerweile 80-Jährige erwarb die Immobilien im Jahr 1996 vom Erbauer

und damaligen Betreiber für vier Millionen D-Mark. Schlehuber steckte weitere 800.000 D-Mark in den Bau einer neuen Tennishalle mit drei Courts, 2005 investierte er noch einmal 150.000 Euro in den Umbau der alten Tennishalle, wo vier Fußballfelder entstanden. Dazu gibt es acht Squash-Courts, Sauna, Gaststätte und Terrasse. Tischtennis kann man auch spielen.

„Die Gesobau soll sich um ihre Wohnungen kümmern und nicht ihre Hand an eine Sportanlage legen, die nach wie vor enorm wichtig für das Märkische Viertel ist“, sagt Schlehuber. „Es kann doch nicht sein, dass eine Anlage, in der jedes Jahr 90.000 Besucher ihrem Sport nachgehen, für ein paar wenige Laubenpieper-Parzellen weichen muss. Die Relationen stimmen nicht. Der Ball liegt nun bei der Politik, die muss die Anlage retten.“ 2015 stand das Squash-Tennis-Nord schon mal vor dem Aus, als Städtische Wohnungsunternehmen aufgefordert waren, so genannte Modulare Unterkünfte für Flüchtlinge zu errichten und die Gesobau dieses Gelände als dafür geeignet ansah. „Die damalige SPD-geführte Landesregierung aber hat nach kurzer Prüfung den Nutzen des Centers erkannt und den MUF-Bau vom Tisch gefegt“, sagt Schlehuber.

Seine Einschätzung der Wichtigkeit für den Kiez bestätigen viele – auch beim Osterturnier. „Viele unserer Jugendlichen, die zum Teil aus einem schwierigen Umfeld kommen, nutzen das Angebot mindestens einmal pro Woche“, sagt etwa Jons Jakstat vom Sportjugendclub Reinickendorf. „Wenn das hier abgerissen wird, haben wir ein paar Probleme mehr.“ Taner Avci von Gangway – Straßensozialarbeit in Berlin e.V. sagt: „Wir müssten mit unseren Jugendlichen nach Charlottenburg oder Spandau ausweichen, wenn es schließt.“ Der frühere Unioner Karim Benyamina sagt: „Ich kenne die Halle von klein auf, ich habe direkt gegenüber gewohnt. Es wäre ein Jammer, wenn es das Center nicht mehr gäbe.“

Dass Normannia 08 Anfang Juni im Center eine Geschäftsstelle bezog, wirkt wie ein Signal. Vereinschef Zafer Yelen würde an



Zafer Yelen, Vorsitzender des MSV Normannia 08

gleicher Stelle am liebsten den Mittelpunkt des 1.000 Mitglieder zählenden Vereins – sprich: ein Vereinsheim etablieren. Das 9.200 Quadratmeter große Grundstück aber gehört eben der Gesobau. Anfang der „Nuller Jahre“ kam das Angebot an Schlehuber, den Grund und Boden zu kaufen. 330.000 Euro standen im Raum, „aber ich hatte das Geld zu der Zeit nicht. Und außerdem lief ja die Erbbaupacht bis 2028. Das reichte mir.“ 2014 allerdings wurde ihm von der Gesobau eröffnet, dass die Erbbaupacht schon 2018 ablief. „Die Zusage bis 2028 hätte notariell beglaubigt werden müssen, lautete die Begründung“, sagt der Betreiber. Der Vertrag wurde dann noch zweimal verlängert, zuletzt gab es einen Aufschub bis eben Ende August 2023.

Dass dann Schluss sein soll, will Zafer Yelen nicht hinnehmen. Er hat einige Hebel in Bewegung gesetzt, hat Kontakt zum neuen Bürgermeister Kai Wegner aufgenommen und einen Film über das Center drehen lassen, für dessen Verbreitung der über exzellente Verbindungen verfügende „Mister Silvester“ Willy Kausch sorgen will. „Der Film ist eigentlich fertig – bis auf eine Stellungnahme der Gesobau, die wir noch nicht haben“, sagt Yelen. Ein Gesprächstermin mit Wegner soll folgen. Wie sagt Michael Schlehuber: „Der Ball liegt bei der Politik.“ Bernd Karkossa



MÜLLERSTRASSE

Das Bild „Müllerstraße“ von Otto Nagel ist im Museum Mitte zu bewundern.

Neues Buch über den Verbleib

Die Enkelin des stilbildenden Künstlers aus dem Wedding, Salka-Valka Schallenberg, klagt über

Dies ist eine Familiensaga über drei Generationen. Im Mittelpunkt steht der Künstler Otto Nagel. Es geht in einem wilden Ritt durch das 20. Jahrhundert: Kaiserreich, Weimarer Republik, Nazizeit, DDR und zum Schluss das wiedervereinigte Deutschland. Ganz so wie in einem Roman. Aber das hier ist wirklich passiert, auch wenn es sicherlich verschiedene Interpretationen gibt. Und alles begann im Wedding. Genaugenommen am 27. September 1894, dem Geburtstag von Nagel. Er wuchs in der Reinickendorfer Straße 67 auf. Es ist eins dieser vielen Häuser mit Hinterhaus, die in der damaligen Zeit massenhaft in Berlin gebaut wurden, um der Wohnungsnot Herr zu werden. Heute hängt am Eingang eine Tafel: „Zum Gedenken an den Maler Otto Nagel der am 27.9.1894 in diesem Hause geboren wurde.“

Nachdenklich steht die Enkelin von Otto Nagel, Salka-Valka Schallenberg, vor der Gedenktafel und erzählt von dem, was sie von ihrem Großvater weiß: „Sein Vater war Kommodentischler. Er wurde ‚Vater Nagel‘ genannt und lief mit Schürze und Latschen durch dieses Viertel“. Er habe einen Handwagen

hinter sich hergezogen und Kommoden gebaut oder repariert. Nur notdürftig habe er seine Familie mit Frau und fünf Söhnen ernähren können. Otto war sein jüngstes Kind. Er fing früh an zu malen. Dem ersten Weltkrieg verweigerte er sich als Soldat. Dafür wurde er eingesperrt. Er wurde einer der stilbildenden Künstler der 20er Jahre, der das Elend der armen Leute im Wedding um sich herum in großen Ölbildern festhielt. Ausgemergelte Gesichter, denen man die tägliche Not ansieht.

Otto Nagel war Autodidakt, genoss nie eine Ausbildung als Künstler. Er hatte in der Weimarer Republik Kontakt zu vielen anderen Künstlern. So ist seine Freundschaft zu Heinrich Zille und Käthe Kollwitz überliefert. Mit seiner ersten Frau hatte er die Tochter Lotte, die er später allein aufzog. Als 14-Jährige beging sie 1930 Selbstmord. Damals lebte Nagel schon mit seiner zweiten Frau Valentina zusammen. Aus dieser Ehe ging später die Tochter Sybille Schallenberg-Nagel hervor, die in einem Artikel über den Freitod ihrer Halbschwester schrieb: Lotte scheiterte „an dem sie umgebenen Milieu“. In der Nazizeit waren Otto Nagels



Salka-Valka Schallenberg steht mit ihrem Mann, Bernd Schallenberg, vor dem Geburtshaus ihres Großvaters Otto Nagel mit Gedenktafel und halten ihr Buch „Der Fall Otto Nagel – Kunstraub in der DDR“ in den Händen.

53

der Werke von Otto Nagel

„Kunstraub in der DDR“

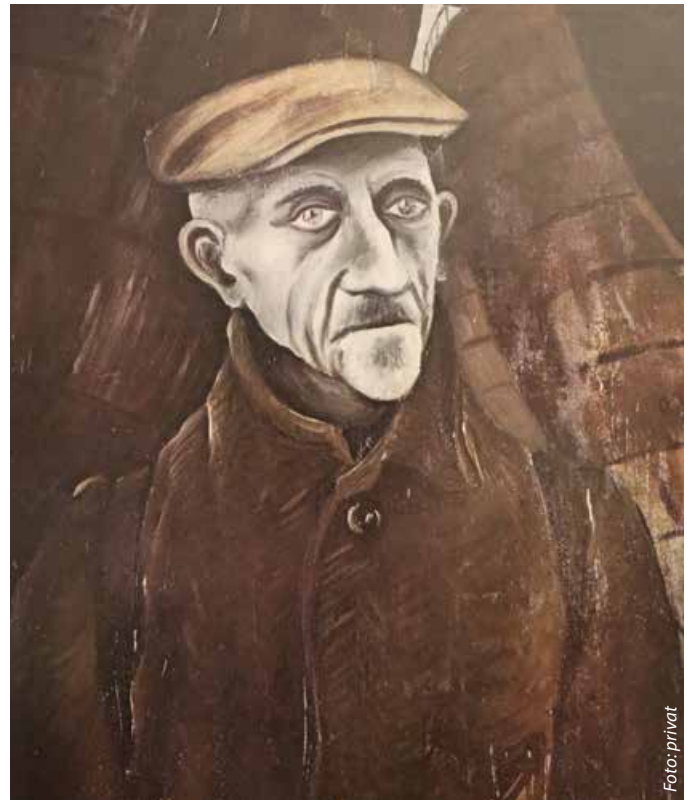
Bilder aus dem Arbeiterleben nicht willkommen. Er war einer der verfemten Maler der „entarteten Kunst“. 1936/1937 litt Nagel im Konzentrationslager Sachsenhausen. Er kam wieder frei. Während der Nazizeit durfte er nicht in seinem Atelier in der Badstraße 65 arbeiten. Also zog er durch die Straßen und malte in den kommenden Jahren das Berlin, das dann im Feuersturm der Fliegerbomben unterging. Nach dem Kriegsende diente er sich als bekennender Kommunist der DDR als Kulturfunktionär an und stieg in der Hierarchie ganz nach oben. Von 1956 bis 1962 war er der Präsident der Akademie der Künste der DDR. Seine Enkeltochter erzählt, dass er wegen seiner vielen Kontakte zu Künstlern in der Bundesrepublik aus dem Präsidentenamt gedrängt worden sei, obwohl er mit seiner proletarischen Herkunft und seinen Arbeiterbildern einer der Vorzeigekünstler der DDR gewesen sei.

Bis zu seinem Tod 1967 zog er sich danach mit seiner Frau Walentina immer mehr in ihr Haus in Biesdorf zurück. Er lebte das Leben „des alten Malers“, der merkte, dass „er seine Ideale in der DDR

nicht umsetzen konnte“, sagt Enkelin Salka-Valka Schallenberg. Otto Nagels Frau schaffte nach seinem Tod das Kunststück, seine Bilder in einem von ihr geführten Privatmuseum am Märkischen Ufer auszustellen. Das Haus hieß „Otto-Nagel-Haus“ und so heißt es auch noch heute. Über die nachfolgenden Jahre der ausgehenden DDR hat die Enkelin mit ihrem Mann Bernd Schallenberg ein Buch geschrieben, das im Frühjahr 2023 erschienen ist: „Der Fall Otto Nagel – Kunstraub in der DDR“. Sie hat sich jahrelang mit den Ereignissen beschäftigt, die nach dem Tod ihres Großvaters die Familie belasteten und bis in die Gegenwart hinein belasten. Sie selbst ist 1972 als Tochter von Sybille Schallenberg-Nagel geboren und konnte so ihren 1967 gestorbenen Großvater nicht mehr kennenlernen. Sie bedauert es sehr, dass seine Arbeiten nur noch sporadisch ausgestellt werden. So gab es im „Mitte Museum“ in der Pankstraße vor drei Jahren zum 125. Geburtstag von Nagel eine Ausstellung mit Bildern von ihm. Zurzeit hängt nur noch eines an einer Wand voll mit Stadtansichten verschiedener Künstler. Das Bild von Nagel zeigt die Müllerstraße. Erst kürzlich endete eine Ausstellung mit 19 Gemälden des Künstlers



In der Badstraße 65 befand sich das Atelier von Otto Nagel.



Anelinarbeiter, 1984, Ost-Berlin

54

im Museum Eberswalde. Im Otto-Nagel-Haus am Märkischen Ufer 16 ist heute das Bildarchiv der Stiftung Preußischer Kulturbesitz. Das alles ist Schallenberg zu wenig. Sie hat eine Vision: „Wir holen den Nagel aus der Schublade.“

Dafür ging sie mit ihrem Mann Schritt für Schritt in die Vergangenheit zurück, um herauszufinden, wo die Bilder ihres Großvaters geblieben und wie sie dort hingekommen sind. Die meisten sind heute im Besitz der Akademie der Künste. Der Weg dorthin ist nach Meinung von Schallenberg auf einen „Kunstraub in der DDR“ zurückzuführen. Das nicht der staatlichen Kontrolle unterliegende Otto-Nagel-Haus sei seit seiner Eröffnung 1973 durch ihre Großmutter Walentina ein Dorn im Auge der DDR-Kulturpolitik gewesen. Immer wieder sei ihre Mutter unter Druck geraten, die Bilder dem Staat zu übereignen. 1978 gab sie aufgrund von Streitigkeiten die Führung des Museums ab.

Die Enkelin beschreibt die folgenden Jahre als eine „Enteignung in Stufen“. Als ihre Großmutter 1983 starb und die Bilder an ihre Tochter Sybille Schallenberg-Nagel vererbte, habe der Staat die Chance gesehen, an einen Großteil der Bilder zu kommen. Zunächst einmal sei das Erbe mit einem Wert von mehreren Millionen Ostmark taxiert worden, worauf eine Erbschaftssteuer erhoben worden sei, die die Tochter absehbar nicht zahlen konnte. Daraufhin habe sie dem Staat 80 Prozent der Bilder überlassen und dafür für die restlichen Werke keine Steuer zahlen müssen. Nach der Wende seien die damals in Staatshand befindenden etwa 300 Werken in den Besitz der Akademie der Künste gekommen, wo sie noch heute im Depot lagern.

Die im Familienbesitz gebliebenen Kunstwerke sind für Salka-Valka Schallenberg nur schwer zu orten. Immer wieder

brachen darüber Streitereien unter den Nachkommen von Otto und Walentina Nagel aus. Bis auf den heutigen Tag werden zur Klärung der Rechtsverhältnisse Anwälte und Gerichte herangezogen.

Frustriert zieht Schallenberg ihre Bilanz: „Die DDR hat's zum Ende geschafft: Unsere Familie ist zerrüttet.“ Sie nimmt für sich in Anspruch, nur dem künstlerischen Erbe ihres Großvaters gerecht werden zu wollen. Ihr innigster Wunsch sei, dass zum 130. Geburtstag im nächsten Jahr eine große Gesamtausstellung das Leben und Wirken Otto Nagels der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird. Sie würde es begrüßen, wäre fände das in dem Kiez statt, wo ihr Großvater aufgewachsen ist und wo in den zwanziger Jahren seine stilbildenden Gemälde entstanden sind: im Wedding.

Bertram Schwarz

Eine kleine Ausstellung mit dem Thema „Lebenskreise – Otto Nagel“ ist bis 14. Juni in der Galerie Kurt-Schumacher-Haus in der Müllerstraße 163 zu sehen. Schülerinnen und Schüler des Leistungskurses Kunst des Otto-Nagel-Gymnasiums in der Schulstraße 11 im Wedding werfen eine ganz eigene Sicht auf das Leben und Werk des Künstlers. Die Ausstellung zeigt ihn als Künstler, Politiker sowie als Ehemann und Vater. In Vorbereitung auf die Ausstellung sind die Schülerinnen und Schüler direkt in den Dialog mit ausgewählten Werken von Nagel getreten. Als Ergebnisse entstanden auch Podcasts (zu hören auf: <https://ong.berlin/projekte/lebenskreise-otto-nagel>), die einen fiktiven Austausch mit den Werken und den darin abgebildeten Menschen präsentieren. Die erzählten Geschichten basieren sowohl auf Literatur- und Internetrecherche, als auch Interviews mit Zeitzeugen. Sie präsentieren das Leben und Werk von Otto Nagel aus der Sicht der heutigen Jugend.



BLEIBEN KÖNNEN, WO ES AM SCHÖNSTEN IST: ZUHAUSE.

Wie und wen unterstützt ein Betreuungsdienst?

Betreuungsdienste, wie zum Beispiel die zehn Betriebe von Home Instead Berlin, unterstützen einzelne Personen oder Familien in der häuslichen Umgebung. Für die Leistungen stellt die Pflege- beziehungsweise Krankenkasse finanzielle Budgets zur Verfügung. Auf diese Unterstützung hat jeder mit einem Pflegegrad einen Anspruch, unabhängig, ob gesetzlich oder privat versichert.

Die Leistungen im Einzelnen

Geschulte Betreuungskräfte helfen im Alltag. Sie unterstützen beim Einkauf, Kochen, greifen beim An- und Ausziehen unter die Arme, helfen bei der Körperpflege, Lesen vor, begleiten zum Arzt oder motivieren auch zum Spaziergang. Sie kommen zu vereinbarten Terminen stundenweise ins Haus. Minimum sind zwei Stunden pro Woche, kann aber auch für ganze Tage oder über Nacht sein. Wichtig zu wissen: Die Betreuungskräfte haben Zeit, sie arbeiten nach keinem starren

Aufgabenplan. Jeder Besuch wird ganz flexibel gestaltet. Alle sind geschult im Umgang mit demenziell veränderten Menschen. Sie bringen Struktur in deren Alltag und fördern das Gedächtnis mit speziellen Übungen.

Abrechnung mit Pflegekassen

Rund 70 Prozent der Pflegebedürftigen werden von ihren Angehörigen versorgt und diese sind froh, wenn sie dabei Hilfe in Anspruch nehmen können. Dank der vollen Pflegekassenzulassung können Betreuungskräfte im Rahmen der Pflegesachleistungen, den zusätzlichen Entlastungsleistungen sowie der Verhinderungspflege mit der Pflege- oder Krankenkasse abgerechnet werden.

Terminvereinbarung

Wenn möglich, sollten die Einsätze der Betreuungskräfte frühzeitig geplant werden. Aber auch kurzfristige Termine sind machbar. Das Leben ist eben oft nicht planbar.

**Persönliche Betreuung –
Zuhause und außer Haus.
Von Grundpflege bis
Demenzbetreuung.**

**Jetzt kostenlos beraten
lassen!**

Home Instead
Berlin Reinickendorf

Am Borsigturm 13
13507 Berlin
Tel. 030 43606600

berlin-Reinickendorf@homeinstead.de
www.homeinstead.de/reinickendorf

 **Home
Instead.**
Zuhause umsorgt

Gemeinsam aktiv statt einsam daheim

Selbsthilfe- und Stadtteilzentrum ist Teil des berlinweiten „Netzwerk der Wärme“

Schon vom Flur aus sind die Stimmen der Frauen zu hören, die im hinteren Raum gemeinsam plaudern. Ich treffe auf eine gemütliche Runde aus fünf Frauen, die alle ganz akribisch Steine bemalen. Ein Stein ist zu einem Marienkäfer geworden, einen anderen zieren Strand, Meer und Sonnenschirm. Die Frauen trinken Kaffee, malen, lachen und lassen es sich in dieser kleinen Runde gutgehen.

Im Rahmen des „Netzwerks der Wärme“ findet im Selbsthilfe- und Stadtteilzentrum Reinickendorf, eine Einrichtung des Unionhilfswerks am Eichhorster Weg 32, seit Februar dieser Nachbarschaftstreff statt. „Und eben dieser Treff ist für alle Menschen aus der Nachbarschaft gedacht, die sich bei uns im Haus aufwärmen und bei Tee, Kaffee und Keksen in gemütlicher Runde mit anderen Menschen in Kontakt treten und austauschen möchten“, erklärt Susanne Kühle, eine der drei Mitarbeiterinnen des Selbsthilfe- und Stadtteilzentrums im Märkischen Viertel.

„Begleitet wird dieses kostenfreie Angebot von einer Dame, die für Fragen der Besucherinnen und Besucher vor Ort ist, zu Austausch anregt und auch kreative Angebote macht – unter anderem das Spielen von Gesellschaftsspielen“, fügt sie hinzu.

Die Dame sitzt am Kopf des Tisches: Es ist Elke Schmolz aus Waidmannslust, die den offenen Treff wöchentlich immer donnerstags von 16 bis 18 Uhr leitet. „Ich bin quasi ins kalte Wasser geworfen worden und wurde gefragt, ob ich nicht Lust habe, die Gruppe zu betreuen.“ Anfangs hätten sie Kaffee getrunken und sich unterhalten, später habe sie gefragt, wozu die Leute Lust hätten. „Dann haben wir Spiele gespielt, zu Ostern Oster Eier bemalt und nun bemalen wir Steine in dieser gemütlichen Runde“, sagt sie.

Renate Plechata wohnt gleich gegenüber vom Selbsthilfe- und Stadtteilzentrum. „Ich bin auf den Rollator angewiesen, und alles andere wäre zu weit weg“, sagt sie. „Umso mehr freue ich mich über das Angebot hier. Ein Anschreiben im Hausflur habe sie auf den offenen Treff neugierig gemacht, und sie sei vor Ostern das erste Mal hergekommen.“ „Ich finde es toll, was hier auf die Beine gestellt wird. Und Gisela Petzold fügt hinzu: „Wir sind alle alleine und würden vereinsamen, wenn es ein solches Angebot nicht gäbe. Deshalb bin ich sehr dankbar dafür.“ Gegenüber sitzen Jutta und Heidi, die beide zum ersten Mal dabei sind: „Gerade hier in den umliegenden Häusern wohnen viele alte Menschen, die sonst vereinsamen würden. Jeder ist hier willkommen, ob jung oder alt“, sagt Jutta.

Aber sie würden sich auch freuen, wenn noch mehr Menschen kämen. Doch seitdem der Bus der Linie 325 nicht mehr durch den Eichhorster Weg fährt, ist es schwer für Menschen, die schlecht zu Fuß sind, das Selbsthilfe- und Stadtteilzentrum überhaupt zu

erreichen: „Wir wünschen uns alle so sehr, dass der Bus wieder hier durchfährt. Dann würden auch mehr Menschen kommen – und wir wären auch mobiler“, fügt Gisela Petzold hinzu.

„Wir erweitern das Angebot nun und bieten neben dem Donnerstag auch einen Nachbarschaftstreff am ersten Samstag von 13 bis 15 Uhr und an den anderen Samstagen von 16 bis 18 Uhr“, sagt Susanne Kühle. „Jeder ist willkommen, Materialien werden gestellt und die Teilnahme ist kostenlos.“

Das Netzwerk der Wärme bringt die Menschen näher zueinander. Steigende Lebenshaltungskosten, insbesondere für Lebensmittel und Energie, stellen schließlich die Berlinerinnen und Berliner vor immense Herausforderungen. Viele geraten an den Rand ihrer finanziellen Möglichkeiten und sehen mit Sorge in die Zukunft. Das Land Berlin steht in der Verantwortung, sie gut durch den nächsten Winter zu bringen. Der Berliner Senat hat daher ein umfangreiches Maßnahmenpaket zur Entlastung beschlossen. Ein wichtiger Bestandteil ist der Ausbau der solidarischen Infrastruktur. Damit Energiearmut nicht zu sozialer Ausgrenzung führt, gibt es in Berlin das Netzwerk der Wärme. Es schafft Orte der Begegnung und des nachbarschaftlichen Austauschs, bündelt bestehende Angebote, fördert zivilgesellschaftliches Engagement und stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

In ganz Berlin gibt es bereits 167 Angebote, von denen sich sechs im Fuchsbeizirk befinden.

Christiane Flechtner



Im Selbsthilfe- und Stadtteilzentrum werden Steine zu Marienkäfern.



Elke Schmolt leitet die Gruppe an und bringt immer wieder neue Ideen ein.

Christa Nagel: Künstlerin und Kunsterzieherin

Hohe Zeichenfertigkeit, übersprudelnde Kreativität und ganz viel Empathie

Christa Nagel feierte dieses Jahr ihren 80. Geburtstag und blickt auf eine über 60-jährige Karriere als Künstlerin und Kunsterzieherin zurück. Nun sind einige ausgewählte Werke bis 9. Juli im Kulturhaus Centre Bagatelle in Frohnau zu sehen. Berühmt werden wollte Christa Nagel nie, und doch ist sie mit ihrer Expertise und ihrem Engagement für die Kunstschaffenden in Reinickendorf unverzichtbar. Im Gespräch verrät die Künstlerin, auf was es im Leben ankommt: nämlich das zu tun, was man liebt, Verständnis und Respekt vor dem Gegenüber haben und sich nicht verbiegen lassen, auch wenn das bedeutet, auch mal den schwereren Weg zu gehen.

In der Ausstellungsankündigung steht, dass Sie mit 15 Jahren angefangen haben, sich intensiv mit dem Zeichnen auseinanderzusetzen. Warum genau in diesem Alter?

Auch wenn meine Mutter sehr musikalisch war, gab es in meiner Familie nie einen direkten Bezug zur Kunst, so sind wir zum Beispiel nie ins Museum gegangen. Das änderte sich, als wir nach Berlin gezogen sind und ich hier zur Schule ging. Ich habe immer unter dem Tisch gezeichnet, während ich trotzdem intensiv zugehört habe. Eine Technik, die ich auch heute noch in den sogenannten „Protokollbildern“ anwende, die ich während Lesungen und Konzerten zeichne. Da meine Leistungen als Schülerin damals weiterhin sehr gut waren, haben meine Lehrer das toleriert und sogar gefördert. Allen voran Klosterschwester Judith, meine Kunsterzieherin, die mein gesamtes späteres Leben geprägt hat. So stand dann mein Entschluss fest, dass ich ebenfalls Kunsterzieherin werden und mit Kindern arbeiten möchte.

Danach haben Sie für kurze Zeit an der HfBK (der heutigen UdK) studiert, was heute noch ein Traum vieler junger Künstler und Künstlerinnen ist. Trotzdem haben Sie sich entschieden, die Schule wieder zu verlassen.

Damals gab es 175 Bewerbungen auf meinen Studiengang an der HfBK, 25 wurden angenommen, davon nur 2 Studierende, die direkt vom Abitur kamen, eine davon war ich. Doch ich habe schnell gemerkt, dass ich dort nicht richtig aufgehoben war. Obwohl ich einen pädagogischen Studiengang gewählt habe, wurde uns schnell klargemacht, dass die Hochschule vor allem freie Künstler ausbilden möchte. Mein Entschluss, mit Kindern

zu arbeiten, stand jedoch fest, es war nie mein Ziel nur freie Künstlerin zu werden. Also wechselte ich an die Pädagogische Hochschule in Berlin und habe dort meine künstlerische Ausbildung abgeschlossen.

Neben ihrer Karriere als Kunsterzieherin und Dozentin sind Sie heute auch als bildende Künstlerin sehr bekannt und waren an zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland, unter anderem auch in den USA, beteiligt.

Obwohl es oft schwierig war Familie, Kunst und Arbeit unter einen Hut zu bringen, habe ich nie mit dem Zeichnen aufgehört und so

auch nie ganz den Kontakt zur Szene verloren. 1990 habe ich dann mit zehn anderen Künstlerinnen die Gruppe „ZEHN F 90“ gegründet. Jede davon hatte ihre eigene Karriere und damit auch ihre eigenen Kontakte und so hat auch jede mal die Organisation für gemeinsame Ausstellungen übernommen. Eine Strategie die ich allen Künstlern und Künstlerinnen in Berlin empfehlen würde. Netzwerke zu bilden ist in dieser Stadt überlebenswichtig. Einer unserer großen Vorteile war, dass wir alle ein festes Einkommen hatte, die meisten waren ebenfalls in der Pädagogik beschäftigt, was sehr

typisch für Kunstschaffenden in Reinickendorf ist. So mussten wir uns nie für Galerien verbiegen.

Trotz dieser Erfolge standen für Sie immer der Unterricht der Kinder im Vordergrund?

Anders als viele meiner Kollegen und Kolleginnen ging es mir nie darum, berühmt zu werden. Ein Wunsch, der durchaus legitim ist. Kurz nach meinem Studium, als ich anfang an der Schule zu arbeiten, habe ich das Angebot bekommen, an der Hochschule zu unterrichten. Ich habe das Angebot ausgeschlagen, rückblickend war das genau die richtige Entscheidung. Die Arbeit mit Kindern an der Schule hat mir immer unglaublich viel Spaß gemacht, und ich hatte dort so viele Möglichkeiten, mich künstlerisch auszudrücken. Mit 27 Jahren habe ich dann begonnen, auch Referendare auszubilden - dabei aber weiterhin mit den Kindern gearbeitet. Es ist enorm wichtig, nie den Bezug zur Realität der Schüler und Schülerinnen zu verlieren.

Sie haben über 30 Jahre an der Hannah-Hösch-Schule gearbeitet und dabei deren künstlerischen Schwerpunkt maßgeb-



Die Reinickendorfer Künstlerin Christa Nagel in ihrem Atelier

lich geprägt und mit aufgebaut. Nicht zuletzt war es auch ihr Vorschlag, die Schule nach der berühmten Berliner Künstlerin zu benennen. Was war Ihnen bei dieser Arbeit besonders wichtig?

Am wichtigsten war mir immer das Selbstwertgefühl der Jugendlichen zu stärken und auf ihre individuellen Fähigkeiten einzugehen. Ich wollte ihnen durch die Kunst Selbstwertgefühl vermitteln und ihnen den Mut geben, an sich selbst zu glauben. Wir haben viele Ausstellungen mit den Kunstwerken der Kinder organisiert, und ich bin sehr stolz drauf, dass nie etwas mutwillig zerstört wurde, denn die Schüler fühlten sich und ihre Arbeiten wertgeschätzt. Lehrkräfte haben einen enormen Einfluss auf unseren späteren Lebensweg, sowohl im Positiven wie auch im Negativen. Ich habe auch Prüfungen von angehenden Lehrern und Lehrerinnen in verschiedenen Schulen abgenommen. Dabei war mir immer wichtig zu vermitteln, dass es sehr unterschiedliche Arten und Weisen gibt, wie man mit Menschen umgehen kann, die von einem abhängig sind, ob es meine Schüler oder die angehenden Lehrkräfte waren.

Obwohl Sie nun schon seit vielen Jahren nicht mehr an der Schule arbeiten, setzten Sie sich immer noch für junge Menschen und Kunstprojekte ein und wurden dafür auch 2021 mit der Humboldtmedaille ausgezeichnet.

Die Auszeichnung habe ich für meine 30-jährige Arbeit als Vorsitzende des Beirates für dezentrale Kulturarbeit in Reinickendorf erhalten. Es ist mir sehr wichtige, die Kunstszene in Reinickendorf zu fördern und es macht mir viel Spaß, die Projekte, die wir verwirklicht haben, auch zu besuchen. Oft brauchen gerade junge Künstler und Künstlerinnen eine Rückkopplung



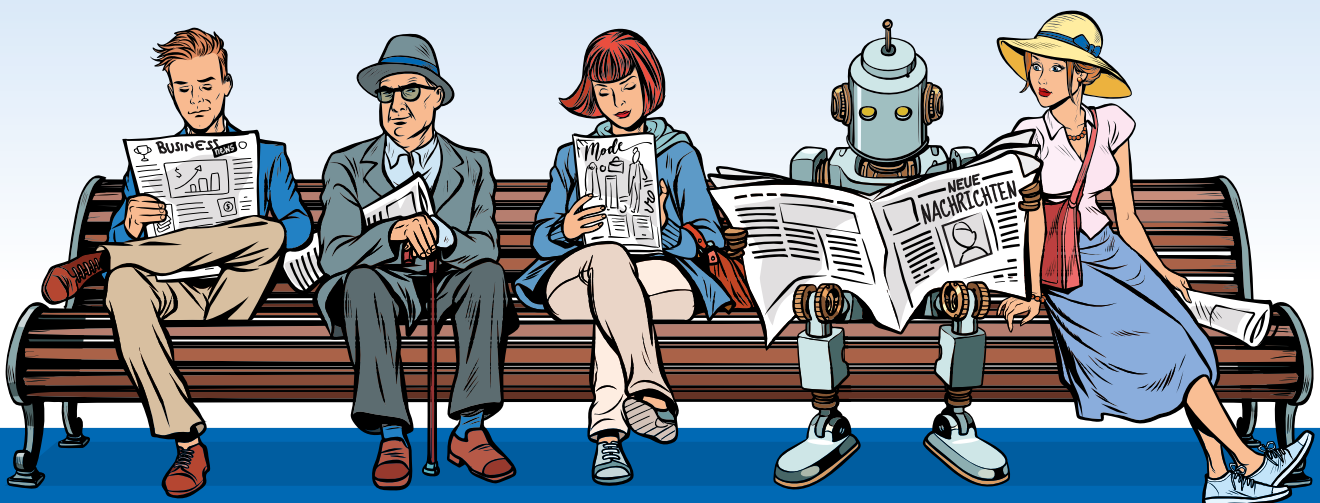
Ein Stilleben von Christa Nagel

und kaum jemand kennt sich im Bezirk so gut aus wie ich, seien es auch bei ganz praktischen Dingen wie der Beschaffung von Papier. In Reinickendorf passiert momentan so viel in der Kunst- und Kulturszene, dass wir in Zukunft mit Sicherheit noch einige aufregende Projekte erleben können.

Vielen Dank für dieses Gespräch.

Das Interview führte Véronique Fritsche.

PRINT ENTSPANNT GENIESSSEN GANZ OHNE ZEITDRUCK



R!B!D! Rheinisch-Bergische
DRUCKEREI

Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH
Ein Unternehmen der Rheinische Post Mediengruppe
Zülpicher Straße 10 · D-40549 Düsseldorf

Telefon 0211 5051714
team@rbd-duesseldorf.de
www.rheinisch-bergische-druckerei.de





Petra Wenzel vor der „Nordwand“ im Buchladen „Pankebuch“. Hier stehen die Neuerscheinungen aus Finnland, Litauen und den anderen nordischen Ländern.

60

Bücher mit nordischem Akzent

Die Buchhandlung Pankebuch führt Literatur aus Skandinavien und dem Baltikum

Schulaufgabe: Zähle alle nordischen Länder auf! Auf die skandinavischen Länder Dänemark, Norwegen, Schweden und Finnland kommt jedes Kind; die pffiffigen sogar auf Island. Die drei Frauen, die den Buchladen Pankebuch betreiben, zählen noch Estland, Lettland und Litauen hinzu. Das sind acht nordische Länder.

Die drei Frauen sind Inhaberin Katrin Mirtschink und die Unterstützerinnen Petra Wenzel und Kathleen Hilke. Die drei lieben Island und Schweden und das Baltikum und haben mit „Pankebuch“ den Sinn ihres Lebens gefunden. Oder wie es Petra Wenzel ausdrückt: „Katrin und ich hatten beide eine gute und gutbezahlte Arbeit, aber da war immer dieser Traum ... „Aus dem Traum, einen eigenen Buchladen zu eröffnen, ist der spezielle Traum wahr geworden, nordische Literatur verfügbar zu machen. In einem Geschäft in der Wilhelm-Kuhr-Straße in Sichtweite des Pankower Bürgerparks und des roten Pankower Rathauses leben sie diesen Traum seit 2011. Petra Wenzel als „Ministerin der Worte“ wie sie sagt, kümmert sich darum, das Geschäft bekannt zu machen, und Katrin Mirtschink als „Ministerin der Zahlen“ hält Kontakt zum Finanzamt.

Wem auf die Schnelle außer Astrid Lindgren und Krimimeister Henning Mankell keine nordeuropäischen Autoren einfallen, der kann bei Pankebuch jeden Samstag zwischen 13 und 18 Uhr einen Wochenendbummel entlang an der Nordwand unternehmen. (Der Laden öffnet am Sonnabend bereits um 11 Uhr). Die Händlerinnen nehmen sich dann Zeit für eine Führung durch die Neuerscheinungen aus Finnland, Litauen und der anderen nordischen Länder. Möglicherweise ist Pankebuch der einzige Buchladen in Deutschland, der sich auf skandinavische oder

baltische Literatur spezialisiert hat. Auf jeden Fall ist er mit dieser Ausrichtung etwas Besonderes. Wobei – das gilt für alle Buchhändler – jedes Buch immer bestellt werden kann. Auch Bücher, die keinen nordischen Bezug haben, bestellen die drei Frauen für ihre Kunden zum nächsten Tag.

Die Spezialisierung von Pankebuch wird wahrgenommen und honoriert. Und das sogar von allerhöchster Stelle. So war am 12. Oktober 2019 der norwegische Prinz Haakon mit seiner Ehefrau Kronprinzessin Mette-Marit zu Besuch. Aus den vom Protokollchef reservierten zehn Minuten wurden 30, erinnert sich Petra Wenzel. „Wir haben zu viert über Bücher geredet“, sagt sie. Ohne Steifheiten und mit Liebe zum Buch sei das Gespräch verlaufen. Auszeichnungen gab es für das kleine Geschäft im Souterrain auch in den Jahren 2017 und 2018. Zweimal gewann Pankebuch den Deutschen Buchhandlungspreis.

Im Berliner Norden ist der Ortsteil Pankow (als ein Teil des gleichnamigen Bezirks) ein Paradies für Bücherfreunde, denn hier gibt es zahlreiche Buchhandlungen mit speziellen Angeboten. „Der Buchsegler“ in der Florastraße kümmert sich um kleine und große Leser. 2022 erhielt er die Auszeichnung Gütesiegel Leseförderung. Ebenfalls in der Florastraße ist die Buchdisco zuhause. Die Handlung gehörte im letzten Jahr zu den Trägern des Buchhandlungspreises. Im Jahr davor zählte das Buchlokal in der Ossietzkystraße zu den Siegern des Preises. Und „Liesi liest“ ist ein auf Kinder- und Jugendbücher spezialisiertes Geschäft am Pastor-Niemöller-Platz. Und die Liste endet nicht mit Pankebuch.

Andrei Schnell

www.genialokal.de/buchhandlung/berlin-pankow/pankebuch

Wir haben
Mo. – Sa. ab 9⁰⁰ Uhr
für Sie geöffnet!

Seit **125** Jahren
ein Familienbetrieb
in **4.** Generation!

Berlin-Reinickendorf
Am Kurt-Schumacher-Platz

...auf 3 Etagen über 3.000 qm individuelle Einrichtungsideen für Sie!

1898 – 2023 • 125 Jahre Domeser-Einrichtungen!

125 Jahre Polstermöbel-Kompetenz

Klassische zeitlose Modelle,
die handwerklich und fest gepolstert sind.
Moderne kuschelige Wohnlandschaften
mit vielen Verstell- und Relaxfunktionen.
Polstermöbel, die nach **wissenschaftlichen**
Erkenntnissen der Orthopädie und Ergonomie
gestaltet sind, die eine körpergerechte Sitzposition
unterstützen sowie Wirbelsäule und Gelenke
spürbar entlasten.

Wohnen – Schlafen – Dielen

Die **große Typenvielfalt**
unserer Möbelprogramme erlaubt uns immer
eine individuelle Zusammenstellung
Ihrer Wunschmöbel.
Viele Maße in Höhe, Breite und Tiefe sind möglich.
Eine umfangreiche Holz Auswahl
rundet das Angebot ab.
Gerne beraten wir Sie, planen nach
Ihren Wünschen und empfehlen die optimale Raumlösung.

65 Jahre Einbauküchen-Erfahrung

Moderne Küchenfaszination in Hochglanz und Lack,
stilvolles Ambiente mit Furnier und Massivholz,
praktisch und pflegeleicht mit Kunststoffoberflächen
und Material-Mix. Die aktuelle Küchentechnik
namhafter Hersteller und ein sinnvolles Zubehörprogramm
unterstreichen den **individuellen Geschmack.**
Vom Aufmaß über Planung und Koordinierung bis hin
zur perfekten Endmontage ist immer
derselbe Mitarbeiter Ihr Ansprechpartner.

Maßmöbel-Planungssysteme

Für jedes **Problem** und für jeden
Einrichtungswunsch die optimale Lösung!
Vom kleinen Einzelschrank bis zum kompletten
Innenausbau. Als Ergänzung zu längst
ausgelaufenen Möbelprogrammen oder zum
Einbau in Dachschrägen und Nischen.
In allen Holzarten die auf dem **Weltmarkt zu**
beschaffen sind, allen RAL-Farbtönen, nach Farbmuster
sowie mit vielen Kunststoffoberflächen.



Cornelia & Matthias Domeyer

*... das alles können
und wollen wir
Ihnen bieten!
Versprochen!*

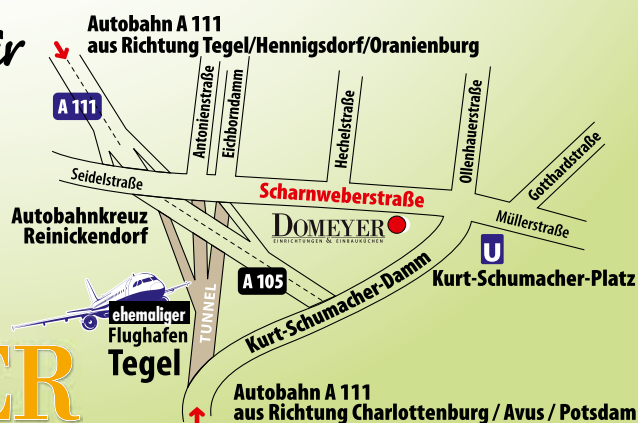
Kompetenz seit 125 Jahren ...

1898 – 2023
DOMEYER
EINRICHTUNGEN & EINBAUKÜCHEN

Scharnweberstraße 130 - 131

13405 Berlin-Reinickendorf (Kurt-Schumacher-Platz)

Telefon 030 - 4170663 • www.moebel-domeyer.de



Kostenlos
in unserem
Parkhaus



Der Louise-Schröder-Platz 1958

Ein Platz für Frauen in der Politik

Die ehemalige Berliner Bürgermeisterin Louise Schroeder war eine mutige Pionierin für Gleichberechtigung

Trotz seiner Erneuerung vor fünf Jahren lädt der Louise-Schroeder-Platz noch immer nicht unbedingt zum längeren Verweilen ein, was vor allem dem Autoverkehr an der großen Straßenkreuzung von Osloer und Reinickendorfer Straße geschuldet ist. Auch die frisch gepflanzten Bäume auf der Westseite werden noch einige Jahre brauchen, um dem kleinen Park das Provisorische zu nehmen.

Schon vor 100 Jahren sorgte Rudolf Germer als Bezirksgartendirektor von Wedding für die Neugestaltung des Platzes, um der zunehmenden Vermüllung durch illegal abgelegte Abfälle entgegenzuwirken. Offenbar ist die rücksichtslose Entsorgung nicht erst ein Problem der Neuzeit. Der Volkspark Rehberge, der Vinetaplatz und die Anlagen am Plötzensee tragen Germers Handschrift. Der aus Sachsen-Anhalt stammende Landschaftsarchitekt wohnte bis zu seinem Tod 1938 in der Afrikanischen Straße und wurde auf dem Urnenfriedhof an der Seestraße beigesetzt. Die Struktur des Oskarplatzes, wie er damals hieß, wurde über die Jahrzehnte im Wesentlichen beibehalten. 1958 benannte der damalige West-Berliner Bürgermeister Willy Brandt den Platz nach

Louise Schroeder, einer Vorgängerin von ihm, die die Stadt in den schwierigen Nachkriegsjahren regierte. Diese Anerkennung ihrer politischen Verdienste hat sie fraglos verdient, schon allein wegen ihrer konsequenten Haltung gegen die NS-Diktatur.

Aufgrund ihrer Herkunft waren Schroeder die Sorgen und Nöte von Menschen aus einfachen Verhältnissen gut bekannt, denn sie wuchs als jüngstes von vier Kindern und mit weiteren Stiefgeschwistern in einer Arbeiterfamilie in Hamburg-Altona auf. Beide Eltern waren berufstätig: Während Vater Karl seinen Lohn als Bauarbeiter verdiente, war die Mutter Dorothea Gemüseverkäuferin. Nach Louises Abschluss der Mittelschule reichte das Geld nicht für eine höhere Ausbildung, doch Zuwendungen aus der Verwandtschaft ermöglichten ihr den Besuch der Gewerbeschule für Mädchen, wo sie Stenografie lernte – zudem brachte sie sich Englisch und Französisch selbst bei.

1910 trat sie wie ihr Vater in die SPD ein. Schon früh kämpfte Schroeder für die Gleichberechtigung von Frauen. Erst durch den Weltkrieg, der das Kaiserreich zu Fall brachte, wurde in der



Die Louise-Schröder-Sporthalle im Jahr 1958



Der Louise-Schröder-Platz heute

Weimarer Republik das Frauenwahlrecht durchgesetzt. Schroeder gehörte zu den 37 Frauen der insgesamt 423 Abgeordneten, die in der ersten Nationalversammlung das Volk vertraten. Darüber hinaus wirkte sie an der Gründung der Arbeiterwohlfahrt mit. 1921 schrieb sie hoffnungsvoll: „Die Frauen sind es, die mit ganzer Kraft arbeiten müssen, um dem aufsteigenden Zeitalter des Friedens und der Völkerversöhnung zum Siege zu verhelfen“ – ohne zu ahnen, dass Europa die größte Katastrophe noch bevorstand. Mit ihrem offenen Engagement gegen die Nationalsozialisten befand sich Schroeder im Deutschen Reich leider in der Minderheit. Eine Versammlung, auf der sie 1932 sprechen wollte, wurde von pöbelnden SA-Horden verhindert. Bei ihrer Abfahrt fielen Steine und Schüsse auf das Auto, in dem sie saß. Bei der Aktion wurde einer der demokratiefreundlichen Demonstranten erstochen. Der andauernden Gefahr trotzend zeigte sich die Politikerin fest entschlossen, gegen das Ermächtigungsgesetz zu stimmen, das die Nationalsozialisten als „Gesetz zur Behebung der Not von Volk und Reich“ deklarierten. Als einige Parteigenossen wegen der drohenden Gewalt zögerten, blieb sie unerschütterlich: „Keiner darf fernbleiben, ich gehe hinüber, auch wenn sie mich in Stücke reißen!“

Diese Entschlossenheit sollte ihr noch viele Schwierigkeiten während der NS-Herrschaft bereiten. So verweigerte sie den Hitlergruß, was sie ihre Arbeit in einer Hamburger Bäckerei kostete. Zudem stand sie unter Polizeiaufsicht. Durch Bekannte kam sie als Sekretärin in Berlin unter, wo sie mehrmals ausgebombt wurde.



Titelblatt „Die Staatsbürgerin“ von 1919

Unmittelbar nach die Kapitulation half sie beim Wiederaufbau der SPD, was sie in einem Interview folgendermaßen beschrieb: „Wenn ich an jene Tage vor zwei Jahren denke, als wir in einen Raum gingen, in dem wir keine Stühle, keine Schreibtische, keine Fensterscheiben und kein Telefon hatten, als wir dastanden, ohne einen Pfennig Geld, und als wir begannen, aus dem Nichts die Partei neu aufzubauen – und wenn ich bedenke, dass wir sechs Monate später fast eine Million Stimmen in Berlin bekamen!“

Kommissarisch eingesetzt war sie die erste Frau auf dem Posten des Bürgermeisters. Das Amt brachte durch die brisante politische Lage und die Not der Bevölkerung eine enorme Verantwortung mit sich: „Es ist doch schrecklich, dass wir immer noch nicht jedem Berliner wenigstens ein Paar Schuhe geben können.“ Sie war die letzte Person, die das Amt vor der deutschen Teilung der Stadt für ganz Berlin inne hatte. Nach 1947 war sie nur noch für den Westteil zuständig. Ihr Bemühen, Berlin als Einheit zu erhalten, war wegen der verhärteten Fronten zwischen den Sowjet- und den Westmächten von Anfang an zum Scheitern verurteilt.

Für die Wahl des ersten Bundespräsidenten 1949 brachte die SPD auch Schroeder ins Spiel. Die Neue Zeitung aus München merkte dazu an: „Louise, so nennen sie die Berliner, deren Interessen sie in den schlimmen Krisentagen als amtierende Oberbürgermeisterin mit Erfolg verteidigte, spricht für sich selbst: sie könnte, das ist keine Frage, mit ihrer gewinnenden Herzlichkeit und natürlichen Vermittlungskunst eine wahre Landesmutter sein.“





Im Namen des schwedischen Königs

1905 wurde der Platz nach dem schwedischen König Oskar II. benannt, wohl anlässlich eines Besuchs von Wilhelm II. auf der Yacht des Königs. Nicht zuletzt durch seine Ehe mit Sophie von Nassau unterhielt Oskar enge Verbindungen zum Deutschen Reich. Geboren wurde

die Braut bei Wiesbaden auf Schloss Biebrich, wo im Juni 1857 auch die Trauung stattfand. Allein auf die verwandtschaftliche Beziehung ist die Begeisterung des Monarchen für deutsche Kultur jedoch nicht zurückzuführen. Besonders großes Interesse brachte er der Literatur entgegen. Unter Pseudonym veröffentlichte er sogar eigene Werke und setzte sich für die Schriftsteller seines Landes ein. Allerdings konnte er mit dem größten schwedischen Dichter seiner Zeit, August Strindberg, nichts anfangen – im Gegenteil: An dessen Werk störte ihn, aus konservativer Sicht durchaus nachvollziehbar, die scharfe Gesellschaftskritik.

Dass er eines Tages den Thron besteigen würde, schien bei seiner Geburt als dritter Sohn des damaligen Kronprinzen und späteren Oskar I. eher unwahrscheinlich. Doch durch den frühen Tod des Zweitältesten, der mit 25 an einer Lungenentzündung starb, rückte Oskar in der Thronfolge auf. Und als sein ältester Bruder Karl XV. im Alter von nur 46 Jahren verschied, trat Oskar II. seine Nachfolge an.

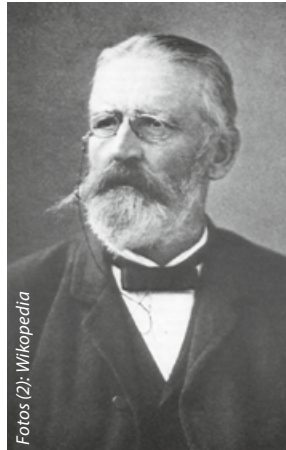
Als besonders schmerzlich empfand Oskar die Abspaltung Norwegens während seiner Amtszeit. Mit der Unabhängigkeit ging auch die Umbenennung der Hauptstadt einher, die bis dahin Kristiania hieß. Der Namenswechsel wurde dann über 30 Jahre später auch in Berlin vollzogen und aus der Christianiastraße wurde die Osloer Straße.

Allerdings unterlag sie schon in der Vorwahl ihrem Parteikollegen Kurt Schumacher.

Ihren 60. Geburtstag nahm die sozialdemokratische Tageszeitung Hamburger Echo gerne zum Anlass, „der langjährigen verdienstvollen sozialistischen Kämpferin zu huldigen“: „Möge es ihr vergönnt sein, noch lange segensreich im Dienste der sozialen und politischen Frauenarbeit wirken zu können.“

Ein ganz besonderes Geschenk erhielt sie zu ihrem 70. Geburtstag von der Stadt Berlin: die Ehrenbürgerschaft. Sie war die erste Frau, der diese Auszeichnung zukam. Leider starb sie bereits zwei Monate später. Beerdigt wurde sie in ihrer norddeutschen Heimat: „Mein Herz gehört immer noch Hamburg, aber meine Pflicht erfülle ich in Berlin.“

Neben den Straßen und Gebäuden, die ihren Namen tragen, ehrt die Vergabe der Louise-Schroeder-Medaille seit 1998 neben den Preisträgerinnen die Namensgeberin auf besonders lebendige Weise. Die erste Ausgezeichnete war die Journalistin Carola Stern, die in ihren Zwanzigern in der DDR als Agentin für den amerikanischen Geheimdienst tätig war und später zwei Entführungsversuchen der Stasi entging. Es folgten Persönlichkeiten wie die Berliner CDU-Politikerin Hanna-Renate Laurien, die ehemalige Justizsenatorin Jutta Limbach und die deutsch-israelische Autorin Inge Deutschkron, die letzten März im Alter von 99 Jahren verstarb. Aber auch Gruppen wurden bisweilen ausgezeichnet, vor zwei Jahren beispielsweise das Interkulturelle Zentrum für



Fotos (2): Wikipedia

Eine Stadt mit Plan

James Hobrecht und die Berliner Straßenführung

Der Platz hatte im groß angelegten Hobrecht-Plan noch die trockene Bezeichnung: „Platz H Abteilung X/2“. Der „Bebauungsplan der Umgebungen Berlins“ sollte Struktur in die in stetiger Zahl wachsenden Bauprojekte der umliegenden Gemeinden bringen, die damals noch nicht zur Stadt gehörten. Man wollte ein umfassendes Straßennetz

entwickeln, um den zunehmenden Verkehr auch in den kommenden Jahrzehnten bewältigen zu können. Unter der Führung von James Hobrecht legte eine Kommission fest, wie die Zukunft der Metropole zumindest auf dem Papier aus der Vogelperspektive aussehen sollte. Im Juli 1862 wurde der Plan verabschiedet.

James Hobrecht wuchs auf einem preußischen Gut auf. Während es den einen Bruder in die Politik zog, und ein anderer Dichter wurde, wählte James den praktischen Weg und machte eine Ausbildung zum Landvermesser. Später bildete er sich zum Bauingenieur fort und brachte es schließlich zum Regierungsbaumeister. In dieser Tätigkeit sorgte er für eine groß angelegte Berliner Kanalisation, die auch Vororte mit einschloss. Die Fertigstellung machte Mitte der 1870er Jahre Berlin zur saubersten Metropole der Welt. Auch Moskau, Kairo und Tokio konnte Hobrecht dank seiner Erfahrung bei der Errichtung von Abwassersystemen beratend zur Seite stehen.

Mädchen und junge Frauen MÄDEA und auch das langjährige Radiomagazin „Zeitpunkte“, das vier Jahrzehnte lang im SFB, später RBB, frauenpolitische Themen behandelte.

2014 entwendeten Metalldiebe die Tafel auf dem Gedenkstein am Louise-Schroeder-Platz. Nach einigem hin und her wurde sie mit einer täuschend echt wirkenden Replik aus Kunststoff ersetzt. Allerdings besaß sie den kleinen Schönheitsfehler einer unkorrekten Jahreszahl, die Schroeders Amtszeit um drei Jahre auf 1954 ausdehnte. Inzwischen ist die Patzer behoben und es steht dort wieder zu lesen: Amtszeit von 1946 – 1951.

Boris Dammer



Gedenkstein auf dem Louise-Schroeder-Platz für die Namensgeberin

„Wir sind das Gedächtnis der Wirtschaft“

Fragen an Björn Berghausen vom Berlin-Brandenburgischen Wirtschafts-Archiv



Vor der Bücherwand: Björn Berghausen, der das BBWA leitet.

Herr Berghausen, was würden wir ohne Ihr Archiv vermissen?

Wir haben als Einzige den Auftrag, die Wirtschaftsgeschichte von Berlin und Brandenburg zu bewahren und sind somit das wirtschaftliche Gedächtnis dieser Region. Öffentliche Archive wie das Landesarchiv sind dafür nicht zuständig, doch die Wirtschaft hat ganz wesentlichen Anteil an der Entwicklung der Stadt und am Leben ihrer Bewohner. Und stellen Sie sich vor, Sie können diese Sachverhalte nicht mehr abbilden...

Worin besteht der konkrete Nutzen Ihres Archivs für Firmen?

Wenn Sie jemals Ihr 25-jähriges Jubiläum feiern wollen, werden Sie es merken. Sollte das Unternehmen 100 Jahre alt werden, dann kann man niemand mehr nach den Gründungs-Zusammenhängen fragen. Allerdings werden die wenigsten Unternehmen 25 Jahre alt...

Wie sieht's aus mit eigentlich verschwundenen, aber plötzlich wieder auftauchenden Unternehmens-Namen? Bei Grundig, Rollei, Telefunken & Co. bin ich immer etwas skeptisch...

Sofern die Unternehmen gekauft wurden und nicht einfach nur eine bereits stillgelegte Marke wiederbelebt wird, sehe ich kein

Problem. Wenn die Marke aber außer Gebrauch war, hat das etwas von Schummelei. Clever war übrigens die Umdeutung von DWM aus „Deutsche Waffen und Munitionsfabriken“ hier am Eichborndamm zu „Deutsche Waggon und Maschinenfabriken“. Aber da hat tatsächlich eine echte Konversion vom Militärischen zum Zivilen stattgefunden.

Was können Sie unseren „normalen“ Lesern bieten?

Meistens geht es um Verwandte, die irgendwo gearbeitet haben oder um Unternehmen, die es in der Familie mal gegeben hat. Mit all diesen Fragen können Sie sich an uns wenden.

Wie steht es um Doktor-Arbeiten und Schüler-Referate?

Wer sich im Rahmen seiner Ausbildung mit Wirtschafts- und Unternehmensgeschichte befasst, gehört zu unserer Kernzielgruppe.

Können Sie auch fürs kollektive Bewusstsein etwas bewirken?

Ja, indem wir den Menschen klarmachen, dass bestimmte Produkte oder Marken ganz konkret mit ihnen zu tun haben. Wer in der Reinickendorfer Wittestraße an Sicilia vorbeigeht, kann diesen authentischen Ort im Kopf mit den Spritz-Zitronen verlinken – folglich mit dem Erfindergeist dieser Unternehmer.

Apropos Spritze: Wie und von wem werden Sie finanziert?

Durch einen Einkommensmix: Die Grundfinanzierung leistet die IHK Berlin, ergänzt durch Fördermittel. Das Land Berlin finanziert die größeren Projekte – beispielsweise die Digitalisierung des Bildarchivs der Philipp Holzmann Bau-AG.

Was gibt's da zu sehen?

Unser Holzmann-Archiv umfasste 65 Laufmeter an Hängemappen und Aktenordnern mit 400.000 Objekten. Die Foto-Dokumentation des international tätigen Baukonzerns umfasst dabei Aufnahmen vom 19. Jahrhundert bis ins Jahr 2002. Umfangreiche Bildberichte zu Staudämmen, Hafenanlagen, Kraftwerken, Tunnelsystemen, Zement, Textil- und Zuckerfabriken, Schulen, Kliniken, Wohnsiedlungen, Friedhöfen, Minaretten, Banken, Botschaften, Universitäten und Radiostationen runden den Einblick in die Bautätigkeiten ab.

Beeindruckend! Worauf sind Sie noch besonders stolz?

Auf unser Forschungsarchiv zu Friedrich Flick, einem der bedeutendsten Industriellen des 20. Jahrhunderts, der wegen Miss-handlung von 50.000 Zwangsarbeitern und KZ-Häftlingen in den Folgeprozessen des Nürnberger Kriegsverbrecher-Tribunals zu sieben Jahren Haft verurteilt wurde. Zu den schöneren Objekten gehört der Nachlass des Circus Busch Berlin. Da finden sich Plakate, Programme, Futtermittel-Bestellungen und mehr. Sogar ein Modell des damaligen festen Hauses gehört dazu. Oder der Nachlass des Kräuterbitter-Herstellers Mamppe.



Fachangestellte Beate Bohm beim Archivkraxeln.

Reicht dieser Mix aus Projekten und IHK-Mitteln aus?

Dann erwirtschaften wir noch Drittmittel, indem wir unsere Dienste nicht kostenfrei zur Verfügung stellen.

Das gilt jetzt aber nicht für Uni- oder Schüler-Referate?

Doch, denn auch ein Student wirft Kosten auf. Da wir gemeinnützig sind, beteiligen wir alle Nutzer sehr moderat, zum Beispiel durch einen jährlichen Nutzungs-Beitrag von 15 Euro.

Wo treten Sie mit Ihren Schätzen in Erscheinung?

Bei Industrie-Spaziergängen oder zweimal im Jahr bei großen Industriekultur-Abenden der IHK im Ludwig-Erhard-Haus. Am 19. Mai ging's ums Thema „Kohle für Berlin“ – also um die Frage, wie die Kohle nach Berlin kam und warum sie notwendig war.

Und wozu war sie das?

Sie war notwendig für die Elektropolis Berlin. Jetzt stellt sie eine Erblast dar.

Was haben Ihre Industrie-Spaziergänge zu bieten?

Es gibt sieben Standard-Routen sowie zwei neue durch Tegel. Eine der Tegel Routen wird ergänzt um den Themenkomplex Zwangsarbeit in Reinickendorf.

Bitte etwas genauer...

Auf dem Gelände Billerbecker 123 A wurde im Frühjahr 1942 das „Gemeinschaftslager Krumpuhler Weg“ errichtet. Betreiber

waren die am Eisenhammerweg gelegenen Rüstungsfirmen Altmärkische Kettenwerke (Alkett) und Maget, beides Tochterfirmen von Borsig.

Mit wem arbeiten Sie in Reinickendorf zusammen?

Mit dem Museum Reinickendorf. Außerdem kooperieren wir mit dem Oberstufen-Zentrum für Gestaltung.

Wir hörten auch von Audioguides...

Wir bieten sechs geführte Touren als pdf-Download sowie drei Industrie-Spaziergänge als Audioguide. Sie haben auf dem Smartphone die Möglichkeit, Fotos, Texte und die Strecke anzusehen, um dann die einzelnen Kapitel abzuspielen.

Worauf dürfen wir uns denn so in diesem Jahr freuen?

Wir veranstalten noch einen zweiten Industriekultur-Abend im September. Der stellt sich der Geschichte der Siemens AG – insbesondere im Hinblick auf Siemensstadt 2.0.

Wie können wir Sie unterstützen?

Wenn Sie im Keller Geschäfts-Korrespondenzen aus 100 Jahren finden, rufen Sie bitte nicht Alba, sondern uns.

Dann mögen Sie die Archivgötter vor Gedächtnisverlust bewahren. Vielen Dank für das Gespräch.

Das Interview führte Harald Dudel.

Geschichte mit Aug', Ohr und zu Fuß

Vorgestellt: Das Berlin-Brandenburgische Wirtschafts-Archiv (BBWA)



Pillen-Schering, Fromms-Gummis, Bimmel-Bolle, Circus Busch – alle schon vergessen? Dabei haben diese Unternehmen und deren Produkte mit Verhütungsmitteln, Milchprodukten oder zirkensischen Darbietungen womöglich unser Leben geprägt, zumindest das unserer Eltern und Großeltern. Aber was passiert eigentlich, wenn Unternehmen übernommen werden oder schlicht im Konkurs verschwinden?

Fest steht: In den amtlichen Landes-Archiven landet in der Regel davon nichts. Aber eine Einrichtung hält ihre Bedeutung aufrecht: Das Berlin-Brandenburgische Wirtschafts-Archiv am Eichborndamm bewahrt Unternehmens-Geschichte(n) im Verbund mit weiteren Wirtschaftsarchiven deutschlandweit.

Doch für meine Vorort-Recherche gilt es erst einmal hinzukommen. Ganz hinten auf dem fast endlosen Gelände des Ex-DWM-Areals im höchsten Gebäude residieren die Hüter unserer regional-ökonomischen Historie. Shabby Charme am Bauwerk allenthalben. Und natürlich lässt sich der monströse Industrie-Aufzug zum „Turm“ nur mit einem Schlüssel bedienen, den ich als Besucher selbstredend nicht besitze. Also Treppen hochhecheln bis zur Spitze: Im winkligen Korridor aufgezugene Tafeln auf dem verwinkelten Gang zeigen schon, wo's langgeht.

Endlich drinnen. Hier türmen sich, streng geordnet, jede Menge einmalige und wahrscheinlich nirgendwo anders gelagerte Blätter und Fotos voll von unternehmerischer Geschichte. Vor allem ist es penibel sortiert und durchdringend hell hier.

Im Konferenzraum der Bibliothek unter hochstrebenden Regalwänden bin ich sehr vorsichtig mit dem angebotenen

Kaffee, während mir Archivchef Berghausen eine alte Firmenzeitung der Oranienburger Auer-Gesellschaft mit dem makabren Titel „Die Gasmasken“ hinlegt. Bloß nichts verschwappen angesichts der historisch inzwischen einmaligen Dokumente! Übrigens: Eine Stauballergie darf niemand hier mitbringen – vor allem nicht, wenn „neue“ Realia aus Spinnen umwobenen Dachböden oder klammen Kellern in staubigen Transport-Tuppen angeliefert werden ...



Aber werden die Dokumente dort nur klassifiziert und weggelagert? Nein, natürlich nicht. Sie dienen als hilfreiche Quellen beispielsweise für Doktor-, Seminar- oder Abiturarbeiten. Wer online nicht vollständig bedient ist, darf vorbeikommen und die unwiederbringlichen Elemente wie eine Festschrift des Aufzugunternehmens Otis, Originalplakate alter Zirkusse oder das komplette Archiv der Werkzeitschrift „Scheringblätter“ in Augenschein nehmen.

Doch damit nicht genug. Outdoor erweist sich, dass BBWA-Aktivitäten auch viel Spaß machen können. Auf unterhaltsamen Industrie-Spaziergängen führen BBWA-Chef Berghausen und Kollegen kleine Gruppen schon seit Jahren über Flottenstraße, Wittestraße & Co. Seit neuestem gibt es für Selbstläufer sogar etwas auf die Ohren. Mehrere Audio-Guides finden sich auf der Website. Aber hören und lesen Sie selbst ...

Harald Dudel

 www.bb-wa.de

Die große Sommerparty!

SCHLAGER HAMMER


SCHLAGER
RADIO

MARIANNE ROSENBERG CORA
OLAF HENNING ACHIM PETRY
MARIE REIM TANJA LASCH
MARKUS PAULINA WAGNER
JANIS NIKOS MITCH KELLER
SCHLAGERAZZZEN

05. August - Oranienburg
Schlosspark

Karten an allen VVK-Stellen und auf

SchlagerRadio.de

„Stay hungry like a wolf“

Der querschnittsgelähmte Alireza fand durch Bodybuilding zurück ins Leben

Ganz lässig sitzt Alireza Firouzkouhi Niksirat auf dem Fenstersims seiner Neuköllner Wohnung, ein Bein baumelt nach draußen an der Hauswand. Die Laune könnte besser nicht sein, denn freudige Ereignisse kündigen sich an. Bald würde er seine Verlobte Roshnak heiraten, gerade bespricht er mit ihr am Telefon die Details für die Trauung und die Feierlichkeiten. Und dann passiert es. Alireza verliert das Gleichgewicht, stürzt in die Tiefe. Aus dem vierten Stock. Eine Woche später erwacht er im Krankenhaus aus dem Koma und erhält die niederschmetternde Diagnose vom Arzt. Die Wirbelsäule ist durch, Alireza ist querschnittsgelähmt, nie wieder wird er laufen können.



Alireza Firouzkouhi Niksirat nach einem Turniererfolg in Bochum

Acht Jahre ist das inzwischen her – und nun sitzt er in seiner lichtdurchfluteten Wohnung in der 5. Etage eines Hauses in der Sommerstraße in Reinickendorf und lächelt den Reporter mit strahlenden Augen an. Das Lächeln, das so charakteristisch ist für den mittlerweile 37-Jährigen, ist längst zurück, eigentlich war es auch nie so ganz weg. „Es hat vielleicht zwei Wochen gedauert, in denen Alireza so richtig down war“, erzählt Roshnak, die immer an seiner Seite war. „Aber dann ging es bergauf.“ Zwei Monate hat er im Krankenhaus zugebracht, eine Reha in Beelitz schloss sich an. Und dann wurde geheiratet. Erst vier Monate vor dem schrecklichen Unfall hatten sich die beiden kennengelernt, aber Roshnak verschwendete keinen Gedanken daran, Alireza zu verlassen.

Im Gegenteil. Sie sattelte beruflich um, ist inzwischen in der Organisation eines Krankenpflegedienstes tätig. „Ich dachte mir, wenn ich mich in der Pflege besser auskenne, kann ich meinem Mann besser helfen. Aber er braucht eigentlich keine Hilfe mehr, er macht alles alleine“, lacht die 41-Jährige, die wie ihr Mann in Teheran geboren und aufgewachsen ist. Kennengelernt haben sie sich aber erst in Berlin, inzwischen haben beide die deutsche Staatsbürgerschaft. Seiner Frau hat es Alireza in erster

Linie zu verdanken, dass er auch im Rollstuhl zurück zu seinem geliebten Sport fand. Das ist Bodybuilding, den hat er schon in seiner iranischen Heimat betrieben. „Mach weiter“, sagte sie zu ihm. Und so nahm er das Training auch im Rollstuhl wieder auf.

Das Ergebnis ist beeindruckend. Wenn er seine Muskeln auspackt, durchzuckt einen der Gedanke: Armdrücken mit Alireza wäre keine gute Idee. Seine Bestleistung in der Disziplin Bankdrücken liegt bei 120 Kilogramm. „Ich trainiere jeden Tag, entweder mit Hanteln zuhause oder im McFit am Oranienplatz. Da bin ich schon seit fünf Jahren Mitglied, da gehöre ich fast schon zum Inventar“, lacht er. Aber die erste Zeit nach dem Unfall war schwer. Die Wohnung in der 4. Etage ohne Fahrstuhl musste er aufgeben, Alireza bezog mit seiner Frau eine Ein-Zimmer-Wohnung in Neukölln. Acht Monate später folgte der Umzug nach Reinickendorf in die Granatenstraße, in der hellen behindertengerecht ausgebauten Wohnung in der Sommerstraße lebt das Paar seit drei Jahren.

Der Sport bestimmt Alirezas Tagesrhythmus. „Alle zwei Stunden muss ich etwas essen“, erklärt er. Von leistungsfördernden Mitteln, für die die Szene berüchtigt ist, lässt er aber schön die Finger. „Ich bin Natural Bodybuilder, da wird nicht gedopt.“ Als er wieder mit dem Bodybuilding anfang, nahm er über Instagram Kontakt zu Vince Taylor auf. Der US-Amerikaner ist eine Galionsfigur der Bodybuilding-Szene, er gewann 22 Titel der International Federation of Bodybuilding and Fitness (IFBB), dem wohl wichtigsten Verband dieser Sportart, und holte sechs Masters-Olympia-Titel. Taylor schickte ihm Trainingsutensilien. Alireza lernte auch Dennis Wolf kennen, ein deutscher Top-Bodybuilder, der mittlerweile in den USA lebt. Wolf motivierte ihn mit den Worten: „Stay hungry like a wolf“.

Der Deutsch-Iraner blieb hungrig, nimmt inzwischen an Wettkämpfen teil. Anders als in den USA, wo Bodybuilding im Rollstuhl einen ganz anderen Stellenwert hat, steckt der Sport in Europa aber noch weitgehend in den Kinderschuhen. In Amerika gründete Nick Scott, der im Alter von 16 Jahren bei einem schweren Autounfall eine Querschnittslähmung erlitt, gründete 2006 die Wheelchair Bodybuilding, Inc. (WCBB), eine Non-Profit-Organisation, die Spenden für Rollstuhl- und adaptive Athleten sammelt. Nick Scott ist wohl einer der bekanntesten Namen im Rollstuhl-Bodybuilding.

Auch Alireza hat noch große Ziele. Im April gewann er die Rollstuhl-Konkurrenz bei einem Wettkampf in Bochum. Im September tritt er als einziger Deutscher bei einem Grand Prix des IFBB in Alicante/Spain an. Seine Frau Roshnak wird ihn dahin natürlich begleiten und freut sich auf Spanien. Sein größter Traum ist es, einmal am Mr. Olympia teilzunehmen. Seine Geschichte aber ist so schon unglaublich. Der BBC Iran hat über ihn eine Doku ausgestrahlt. „Eine Million haben es gesehen“, sagt Alireza Firouzkouhi Niksirat. Sie werden ihm die Daumen drücken, dass sich seine Wünsche erfüllen.

Bernd Karkossa



Armdrücken mit Alireza? Keine gute Idee



Die Medailiensammlung soll noch größer werden.



Zu Hause in der Sommerstraße: Alireza mit seiner Frau Roshnak und den Hunden Maggie und Leon



Von den Comedian Harmonists

Reinickendorfer erfinden den Chorgesang neu

Deutschlands ältester Pop-Chor kommt aus Reinickendorf. Mit ihren A Cappella-Interpretationen zeitgenössischer Musik haben die Happy Disharmonists neue Wege beschritten, sorgen seit nunmehr vier Jahrzehnten für Furore. „Chor einmal anders“ lautet die Devise der 22 Hobbysänger.

Die Ursprünge der innovativen Sangesgemeinschaft liegen im Jahr 1983. Nach einer Wien-Reise des Leistungskurses Musik beschließen Schüler des Hermsdorfer Georg-Herwegh-Gymnasiums ihre gemeinsame Leidenschaft in der Freizeit zu teilen. Zwei Jahre später werden die Happy Disharmonists, wie der Name mit einem leichten selbstironischen Anklang lautet, gegründet. Eines der Gründungsmitglieder ist der heutige Chorleiter Carsten Gerlitz, zugleich von Berufs wegen Musiker und Arrangeur.

„Wir wollten nichts Neues erfinden, einfach nur Spaß haben“, erzählt Gerlitz über die Anfänge. Doch genau dieses Neue ist ihnen – wenn auch ohne Voratz – gelungen. Bereits das erste Arrangement des Songs „I just called to say I love you“ von Stevie Wonder kommt in der Öffentlichkeit an. Man schreibt das Jahr 1985. Pop-Musik und Chorgesang zu kombinieren darf seinerzeit als gewagt und fortschrittlich zugleich gelten. Chöre besitzen damals ein eher klassisches, manchmal gar ein etwas angestaubtes Image. Weite Täler, hohe Berge und grüne Wälder, die besungen werden, können nicht alles gewesen sein, denken sich die Initiatoren. „Das, was wir damals gemacht haben, gab es in dieser Form deutschlandweit nicht“, weiß der Gründer über die Erfindung des ersten Pop-Chores hierzulande zu berichten.

Erst einmal die Aufmerksamkeit geweckt, folgen bald Auftritte im Fontane-Haus sowie im Ernst-Reuter-Saal in einer Show mit dem legendären Vico Torriani. Das Centre Bagatelle und der Lübarser Labsaal kommen bald als Bühnen hinzu. Konzerte mit dem Kirchenchor Hermsdorf, im Kulturkreis Frohnau oder beim Tag des Liedes in Tegel belegen die Verbundenheit zum Heimatbezirk. Es werden erste Lieder aufgenommen, etwa Ohrwürmer wie „Singin’ in the rain“, „Somewhere over the rainbow“ oder „Sentimental journey“.

Die Entwicklung in den 80er und 90er Jahren schreitet rasch voran, die moderne Chorgemeinschaft wird über Bezirks- und Stadtgrenzen hinaus bekannt. 1987 erfolgt der erste Fernsehauftritt in einer ZDF-Sendung mit Thomas Gottschalk. Max Raabe singt seine Hymne „Kein Schwein ruft mich an“ mit den Happy Disharmonists in einer speziellen Version. Ein eigener Plattenvertrag und erste Alben lassen nicht lange auf sich warten. Auch die Bretter, die die Welt bedeuten, werden im Laufe der Jahre größer. Das Konzerthaus, Theater des Westens, Kammermusiksaal der Philharmonie, Tempodrom oder Kesselhaus der Kulturbrauerei seien exemplarisch genannt. Heute sind Darbietungen in der Bar jeder Vernunft oder im Schlosspark-Theater schnell ausverkauft. 250 oder auch 450 Zuschauer beziehungsweise Zuhörer sind keine Seltenheit. „Wir verfügen über eine treue Fangemeinde“, erzählt Carsten Gerlitz im Gespräch. Mittlerweile reicht die Bühnenpräsenz sogar über Landesgrenzen hinaus, Auftritte finden europaweit statt.



ts bis zu AC/DC

Foto: Stefan Weber

Das Repertoire umfasst Hunderte von Liedern unterschiedlicher Genres der Unterhaltungsmusik. Pop, Rock, Musical, Jazz, Folk, Gospel oder Filmmusiken stehen auf dem Programm. Selbst der Schlager kommt nicht zu kurz, von seinen Anfängen in den 20er und 30er Jahren, über die typischen Hitparaden-Lieder der 70er, bis hin zu den Deutschpoeten der Neuzeit. Wer kennt nicht „Veronika, der Lenz ist da“ oder „Wochenend und Sonnenschein“ von den Comedian Harmonists? Wer könnte nicht bei Peter Maffays „Und es war Sommer“ oder bei „Westerland“ von den Ärzten mitsingen? Weihnachtslieder sowie gelegentliche Ausflüge in die ernste Musik, wie etwa beim Mozart-Requiem, stellen die enorme Bandbreite unter Beweis.

Neu interpretierte Klassiker

Alles geschieht zwar nicht mit eigenen Noten, aber immer mit eigener, unverwechselbarer Note. Charmant, leicht, locker und filigran geht es zu. Nicht zu vergessen ist der gehörige Schuss Humor, der so manche Interpretation kennzeichnet. So wird beispielsweise der Ohrwurm von Jürgen Marcus „Eine neue Liebe ist wie ein neues Leben“ flugs umgetextet. „Eine neue Niere ist wie ein neues Leben“, heißt es dann sehr treffend bei den Happy Disharmonists. Darbietungen von Monty Python oder von der legendären Rocky Horror Picture Show können sich nicht nur hören lassen, sorgen gleichfalls optisch für publikumswirksame Highlights. Selbst in der Pandemie-Phase, in der

aus verständlichen Gründen keine Auftritte vor Live-Publikum möglich waren, verliert das Team nicht seinen Spaß. In dieser Zeit entstehen virtuelle Videos, jeder Part von jedem Chormitglied einzeln eingesungen und anschließend zusammen gemixt. „Ich wollt', ich wär' immun“, eine Adaption von „Ich wollt', ich wär' ein Huhn“, geht rasant viral, erzielt rund 600.000 Klicks. Ein weiterer Schlagertitel, wenn auch nie selbst interpretiert, ist zum gemeinschaftlichen Motto avanciert. „Immer wieder sonntags“ trifft sich der Chor im Gemeindesaal der Hermsdorfer Apostel-Paulus-Kirche; Dies bereits regelmäßig seit 38 Jahren. Dann wird vor allem geprobt, Neues probiert. Der Spaß rückt auch hier in den Vordergrund. Alle Chormitglieder, im Alter zwischen 39 und 60 Jahren, stehen aktiv im Berufsleben, betrachten den Gesang als ihr Hobby. Die Arbeit am Liedgut ist sozusagen ehrenamtlich. Eben Spaß am Vergnügen.

Apropos neu: „Es geht auch ohne Auto“ lautet das Leitthema des aktuellen Programms. Es bezieht sich auf eine Komposition aus den 30er Jahren des letzten Jahrhunderts, deren Text heute so brisant ist, wie wohl nie zuvor. Am 11. Juni wurde es im Lübarser Labsaal aufgeführt. „Es geht auch ohne Auto, es geht auch ohne Geld, aber ohne Musik, da geht es nicht“, so heißt es in dem Lied nun wörtlich. Und ohne die Happy Disharmonists, so stellen sie mit Augenzwinkern fest, da geht es wirklich nicht.

Karsten Schmidt

 www.disharmonists.de

Unsere Publik

Mit uns erreichen Sie Entscheider vieler wichtiger Bran



Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

Lokalzeitung für Reinickendorf

jeden zweiten und letzten Donnerstag im Monat

Auflage 40.000 Exemplare

Format 255 x 350 mm

Umfang 24-48 Seiten

Papier hochwertiges Zeitungspapier

Vertrieb an bis zu 400 Auslagestellen in Reinickendorf und näheren Umgebung



Weddinger Allgemeine Zeitung

Lokalzeitung für Wedding

monatlich – jeden letzten Donnerstag im Monat

Auflage 15.000 Exemplare

Format 255 x 350 mm

Umfang 24-48 Seiten

Papier hochwertiges Zeitungspapier

Vertrieb an bis zu 100 Auslagestellen in Wedding



TOP Magazin Berlin

Das Hauptstadtmagazin

vierteljährlich – 4 Ausgaben jährlich

Auflage 15.000 Exemplare

Format 218 x 300 mm

Umfang 84-164 Seiten

Papier Bilderdruckpapier

Vertrieb Verteilung im Großraum Berlin, im Lesezirkel, an Auslagestellen und im Postvertrieb



TOP Magazin Brandenburg/Potsdam

Das Magazin fürs ganze Land

vierteljährlich – 4 Ausgaben jährlich

Auflage 10.000 Exemplare

Format 218 x 300 mm

Umfang 84-164 Seiten

Papier Bilderdruckpapier

Vertrieb Verteilung in Brandenburg/Potsdam, im Lesezirkel, an Auslagestellen und im Postvertrieb



HANDWERK in Berlin

offizielle Mitgliedszeitschrift der Handwerkskammer Berlin

4 Ausgaben jährlich

Auflage 31.000 Exemplare

Format DIN A4, 210 x 297 mm

Umfang 52-68 Seiten

Papier Bilderdruckpapier

Vertrieb Postvertrieb an alle Handwerksbetriebe in Berlin



hogaAKTIV

offizielles Organ des Hotel- und Gastronomieverbands Berlin

11 Ausgaben jährlich davon 6 x Print und 5 x Online

Auflage 2.000 Exemplare

Format DIN A4, 210 x 297 mm

Umfang 36-52 Seiten

Papier Bilderdruckpapier

Vertrieb Postvertrieb an alle Mitglieder, Hotels, Restaurants und Gaststätten



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

ationen für Sie

chen, Sport-, Kultur-, Medien- sowie Lokalinteressierte!



RAZ Magazin *Das Lokalmagazin für Nordberlin und Umgebung*

**zweimonatlich –
6 Ausgaben jährlich**

Auflage 20.000 Exemplare
Format DIN A4, 210 x 297 mm
Umfang 84-116 Seiten
Papier Bilderdruckpapier
Vertrieb an bis zu 250 Auslage-
stellen in Nordberlin
und der direkten Um-
gebung, Postvertrieb
und Abo



FRIEDA *Das Lokalmagazin für Friedenau und Umgebung*

**zweimonatlich –
6 Ausgaben jährlich**

Auflage 15.000 Exemplare
Format DIN A4, 210 x 297 mm
Umfang 52-68 Seiten
Papier Bilderdruckpapier
Vertrieb an ca. 150
Auslagestellen in
Friedenau und
Umgebung und im
Postvertrieb



TOP Magazin Hamburg *Das Magazin der Metropolregion*

**vierteljährlich –
4 Ausgaben jährlich**

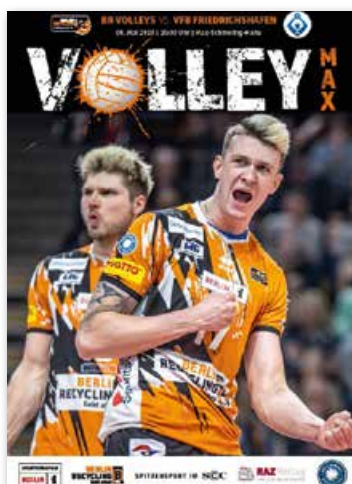
Auflage 12.000 Exemplare
Format 218 x 300 mm
Umfang 84-164 Seiten
Papier Bilderdruckpapier
Vertrieb Verteilung im
Großraum Hamburg,
im Lesezirkel,
an Auslagestellen
und im Postvertrieb



MBZ *Magazin für die Berliner Zahnärzteschaft*

**monatlich –
10 Ausgaben jährlich**

Auflage 6.500 Exemplare
Format DIN A4, 210 x 297 mm
Umfang 52-68 Seiten
Papier Bilderdruckpapier
Vertrieb Postvertrieb an alle
Berliner Zahnärzte,
Zahntechniker,
Fachkliniken,
Verbände



VolleyMAX *Hallenheft der BR Volleys*

**erscheint in der Spielsaison
Oktober-April mit bis zu
21 Ausgaben**

Auflage bis zu 7.000 Exemplare
Format DIN A5, 148 x 210 mm
Umfang 32-48 Seiten
Papier Bilderdruckpapier
Vertrieb Verteilung in der
Max-Schmeling-Halle,
im VIP Bereich und
digital als PDF

**Jetzt
Mediadaten
anfordern!**

**(030) 43 777 82 - 0 oder
Anzeigen@raz-verlag.de**

RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15 · 13507 Berlin-Tegel
Fon (030) 43 777 82 - 0 · Fax (030) 43 777 82 - 22
Anzeigen@raz-verlag.de · www.raz-verlag.de

Der Ein-Mann-Betrieb

Der Weddinger Verleger Walter Frey bringt seit 38 Jahren Bücher heraus

„Ich bin ein politischer Mensch, der gern Bücher macht“, sagt Walter Frey über sich. Das heißt, er ist ein engagierter Verleger. Engagiert war er vor seiner Selbstständigkeit, als er in den 1970er Jahren aktives Mitglied in der Gewerkschaft ÖTV war. In den 1970er Jahren hat er einige Zeit in einer trotzkistischen Gruppe in Kreuzberg mitgemacht, nachdem er zuvor in die Weddinger SPD hineingeschnuppert hatte. Vor wenigen Jahren war er Mitglied und Sprecher der Stadtteilvertretung Müllerstraße.

76



Walter Frey

Als Verleger macht er Bücher. Und das seit 1985. Verlag Walter Frey heißt sein Unternehmen. Die Reihenfolge in seinem Firmennamen ist ihm wichtig. An erster Stelle solle seine Arbeit stehen, an zweiter Stelle sein Name. Der Verlag hat seinem Gründer Walter Frey viel zu verdanken. Zeit, Nerven, Kraft hat der Weddinger ins Büchermachen investiert. Andersherum hat Walter Frey seinem Verlag viel zu verdanken. Zum Beispiel ein erfülltes Leben. Das ist dem Rentner anzusehen. Walter Frey sagt mit Blick zurück auf 38 Jahre Verlagstätigkeit, seine Arbeit habe ihm Spaß gemacht. „Ein bisschen stolz bin ich auf die Zeitschrift“, sagt er. Das Magazin, das er von 1986 bis 2003 herausbrachte, hieß „Tranvia – Revue der iberischen Halbinsel“. 70 Hefte fanden Käufer und Abonnenten. In Summe scheint es so zu sein, dass der Verlag seine Nische gefunden hat. Und mit dem Verlag Walter Frey eine Nische, in der er wirken konnte.

Der Verlag Walter Frey sei ein „Kleinstverlag“, sagt Walter Frey augenzwinkernd. Gemeint ist, er ist ein Ein-Mann-Betrieb. Alles außer Schreiben und Drucken übernehme der Verleger selbst, sagt er. Von der Buchhaltung bis zum Aufspüren von Tippfehlern, von der Buchidee bis zur Debatte um Aussagen im Manuskript – zuständig ist Walter Frey. Um ein Liebhaberprojekt habe es sich nie gehandelt. „Ich habe den Verlag als meinen Beruf verstanden“, sagt er. Auch finanziell.

Nun sind es vor allem die Wedding-Bücher, durch die Walter Frey Engagement und Verlagsarbeit verbinden kann. Als engagierter Weddinger war es ihm wichtig, das Widerstandspaar Elise und Otto Hampel zu ehren. Dafür stritt er mit Verwaltung und Politik. Indem sich der engagierte Bürger Walter Frey mit dem Ehepaar



Walter Frey bringt in der Reihe „Wedding-Bücher“ Bücher

Hampel beschäftigte, wurde in dem Verleger Walter Frey das Interesse an der jüngeren Weddinger Geschichte geweckt. So entstand die Reihe „Wedding-Bücher“.

Durch diese Reihe ist der Verlag einer allgemeinen Öffentlichkeit bekannt. Neun Bände sind erschienen, weitere sollen folgen. Die Reihe versammelt Biographien, Bücher zur Weddinger Geschichte und belletristische Bücher. An ein wissenschaftliches Fachpublikum richtet sich das Programm, dass der Verleger Edition Tranvia genannt hat. Bücher zu Spanien, Portugal, Lateinamerika und Frankreich – so beschreibt Walter Frey den Inhalt dieser Reihe. Insgesamt sei sein Verlag links-progressiv. Anders gesagt: engagiert – und das mit Büchern. *Andrei Schnell*

 www.wedding-buecher.de



über die jüngste Geschichte des Ortsteils heraus.

Strand in Sicht

JETZT IM HANDEL
oder versandkostenfrei:

www.tip-berlin.de/ostsee

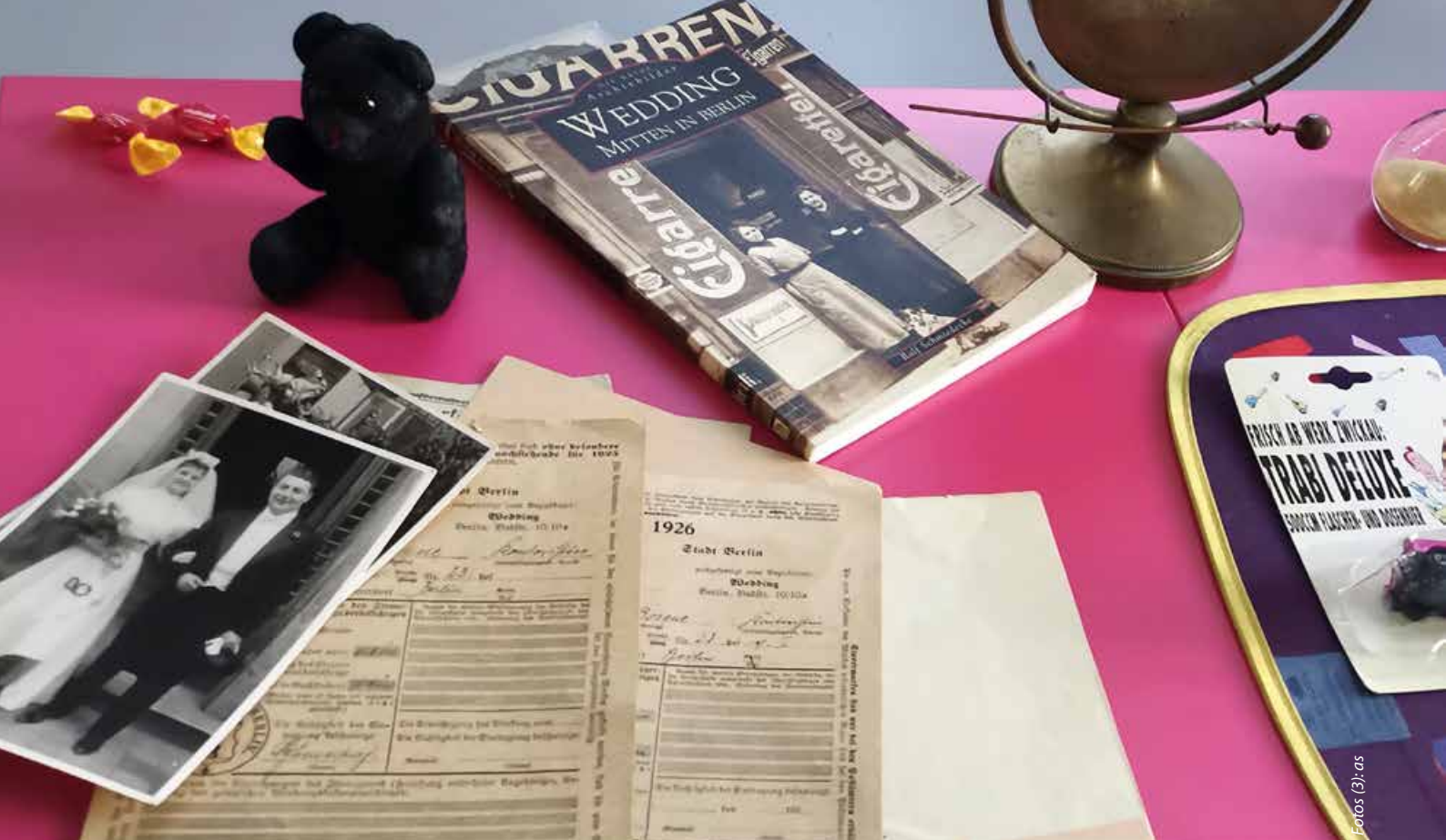
Tip Berlin Media Group GmbH, Müllerstraße 12, 13353 Berlin

#tipberlin

@tipberlin

tip.Berlin

tipBerlin



Bilder, Urkunden und sogar Kuscheltiere sind im Humboldt-Forum ausgestellt. Sie wurden von Ur-Weddinger bereitgestellt.

78

Geboren, um im Wedding zu bleiben

Wie ein Geschichtsprojekt beinahe keine Ur-Weddinger fand

Die Aufgabe klang einfach für den Organisator des Geschichtsprojekts Anno erzählt, der auch Autor dieser Geschichte ist. Das Humboldt-Forum Berlin suchte für ein Zeitzeugenprojekt Menschen, die im früheren Bezirk Wedding geboren waren und noch heute in dem Gebiet wohnen. Ur-Weddinger bitte. Der erste Gedanke bei der Suche nach diesen Menschen war: Das ist schnell geschafft, sind doch so viele berühmte Menschen im Wedding geboren.

Ob Fußballer Änis Ben-Hatira oder Politiker Eberhard Diepgen, Showtalente Roland Kaiser oder Maren Gilzer – viele Prominente haben ihre Kindheit im Wedding verbracht. Leider haben es viele der weniger berühmten Menschen so wie die bekannten gemacht und irgendwann dem Problembezirk Wedding den Rücken gekehrt. Als erstaunlich schwierig erwies sich die Suche nach den treuen Seelen des Weddings.

Fehlschluss eins: Sehr viele Leute leben gar nicht schon immer zwischen Rehberge und Humboldthain. „Ich bin ja erst 2008 hierher gezogen“, lautet eine häufige Antwort. Auch bei Menschen, die oft sagen, dass es früher alles ganz anders gewesen war.

Fehlschluss zwei: Wer berlinert, ist nicht zwangsläufig im Wedding geboren. Überraschend viele Menschen, die Anno erzählt

nahestehen, antworten auf Nachfrage: Vor dem Mauerfall haben wir auf der anderen Seite gewohnt.

Fehlschluss drei: Wenn jemand nicht vor einem Jahrzehnt in den Wedding kam, dann heißt das im Umkehrschluss nicht, dass er schon immer im Wedding lebte. Beispiel Nachbarin Ruth Krüger. Sie war immer bereit, in der Öffentlichkeit über frühere Lebensbedingungen zu reden. Doch plötzlich: Ja, sie lebe seit Jahrzehnten in Gesundbrunnen, aber geboren sei sie in Schlesien. Als junges Mädchen floh sie 1945 vor der heranrückenden sowjetischen Front mit einem der letzten funktionierenden Züge. Beispiel Hans Schoeler. „Als das Hochhaus in den 1970er Jahren gebaut wurde, bin ich mit der Familie hierher gezogen.“ Und noch ein Beispiel. Die regelmäßige Teilnehmerin der Veranstaltungen von Anno, Rosalie Steiert. Sie hat Jahrzehnte im Wedding gelebt und gearbeitet. Tief verwurzelt mit dem alten Bezirk sei sie auf jeden Fall, wie sie sagt. Aber geboren sei sie in Frankreich. „Ich bin eine Rucksack-Berlinerin“, beschreibt sie sich. Der Begriff habe nach dem Krieg Menschen bezeichnet, die mit nichts weiter als einem Rucksack eingetroffen waren.

Damit kein falsches Bild entsteht. Am Ende, nach vielen Telefonaten und „Kennst du jemanden?“, fanden sich Ur-Weddinger. Sie und ihre Geschichten haben über „Anno erzählt“ ihren Weg



Hans Schoeler ist keine Ur-Weddinger im Sinne des Wortes – er lebt „erst“ seit den 1970er Jahren im Wedding.

ins Humboldt-Forum gefunden. In den dortigen Werkräumen haben sie je einen Gegenstand ausgestellt und mit ihm Berliner Kindheitserinnerungen öffentlich gemacht.

Die Statistik bestätigt, dass in der Hauptstadt die in Berlin geborenen Menschen knapp in der Unterzahl sind. Der zahlenmäßig größte Zuzug kommt übrigens aus Hamburg (23.177 in Berlin gemeldete Einwohner). Es folgen Damaskus mit 17.676 Personen und Dresden mit 17.000. Auf den nächsten Plätzen stehen Leipzig, Potsdam, München, Frankfurt/Main, Halle und so weiter und so fort. Wertet man die Zahlen nicht nach Städten, sondern nach Ländern aus, dann führt das Gebiet des heutigen Polen mit 124.921 Menschen die Rangliste an. Damit liegt die Region vor der Türkei.

PS: Falls Sie sich mal die Zeit vertreiben wollen. Fragen Sie doch mal ihren Nachbarn, wo er geboren wurde! Sie werden interessante Geschichten zu hören bekommen. *Andrei Schnell*



Ruth Krüger ist zwar nicht im Wedding geboren, lebt aber schon seit Jahrzehnten im Ortsteil.



Teilnahme ab 18! Glücksspiel kann süchtig machen. Infotelefon BZgA: 0800 137 27 00



**SPIELEN SIE
VERANTWORTUNGSBEWUSST!
WIR HELFEN IHNEN DABEI.**

NÄHERE INFOS IN UNSEREN
RUND 1.000 LOTTO-
ANNAHMESTELLEN UND
AUF WWW.LOTTO-BERLIN.DE.

FÜR VERANTWORTUNGSVOLLES
GLÜCKSSPIEL, JUGENDSCHUTZ
UND SPIELSUCHTPRÄVENTION.



**BEVOR AUS SPASS
ERNST WIRD.**

www.lotto-berlin.de
#zumglückberliner

LOTTO®
Berlin *Zum Glück Berliner.*

DIGITAL & ENTSPANNT

Lehnen Sie sich zurück, während wir uns mit
der **IT-SERVICE-FLAT** um alles kümmern.



JÖRISSSEN.EDV
Beratung • Ausführung • Service

Seit über 30 Jahren in Berlin-Reinickendorf

www.joerissen-edv.de



Foto: mvo

80

Wladimir

Vor einigen Wochen tauchte Wladimir das erste Mal bei uns auf. Er kam an die Tür mit einem Notizbuch in der Hand, in dem in sorgfältiger Schrift stand, was es so zu sagen gab: Wladimir ist Imker aus der Ukraine und vor dem Krieg geflohen. Irgendwie ist er mit seinen geschätzten 50 bis 60 Jahren nach Reinickendorf gekommen, wohnt in einer Flüchtlingsunterkunft, wir wissen nichts von ihm. Aber er sucht die Bienen.

Nur nicht ganz einfach – mit Hilfe der WhatsApp-Übersetzungsfunktion kamen wir immerhin so weit, dass ich ihn zu einem Vereinstreffen einladen konnte. Dort stand er etwas verloren herum – ein Vereinskollege kramte seine Russisch-Schulkenntnisse hervor, doch ansonsten blieb nur Lächeln und sich am Glas festhalten. Das änderte sich, als wir uns zum Weltbienentag (jedes Jahr am 20. Mai) erstmals am Lehrbienenstand trafen, um gemeinsam zu imkern.

Um diese Zeit im Jahr muss man praktisch im Wochentakt bei den Bienchen nach dem Rechten gucken, damit die Ladies nicht die Koffer packen und sich

als Schwärme auf den Weg machen. Wer das nicht tut, kann seinen Bienen (und eigentlich auch der Honigernte) oft nur noch nachwinken – den Finder freut es, denn Schwärme sind nicht nur ungeheuer schön und faszinierend, sondern praktisch auch ein ganzes Volk in kompakter Form, das willig jede halbwegs taugliche Kiste annehmen und besiedeln wird.

Neunmal bin ich dieses Jahr schon ausgerückt, um anderer Leute Bienen einzufangen, damit sie nicht in Kaminzügen unrettbar verschwinden – dann muss leider oft der Kammerjäger ran. Einen Tag vor dem Weltbienentag konnte ich so rund zwei Kilogramm Bienen bergen, die sich im Kletterpark „MagicMountain“ in zwölf Metern Höhe niedergelassen hatten. Mit Hilfe zweier versierter Kletterer konnten wir die Damen samt des eigentlich an die Wand geschraubten Hohlkörpers abseilen und in einer Schwarmfangkiste sammeln. Wenn die Königin im Kasten ist, geht das eigentlich sehr schnell, denn die Bienen suchen gerne royale Nähe.

Am Weltbienentag war es dann soweit, dem Schwarm ein neues Heim zu geben und Wladimir nun endlich an die Bienen

zu bringen. Wir bauten eine Bienenbehausung, die sogenannte „Beute“ auf, bauten eine Rampe und schütteten die Damen auf die Rampe, auf dass sie zu Fuß in ihr neues Heim laufen konnten. Das ist immer ein großes Spektakel und sehr beeindruckend – 15.000 Bienen, die sich selbst organisiert bekommen, lassen einen regelmäßig an der menschlichen Überlegenheit zweifeln.

Mit Gesten und einfachen Worten klappte das Imkern mit Wladimir ganz von selbst. Ich gab ihm einen Schleier und den Stockmeißel und los ging es. „Guut, Guut“, gurrte Vladimir angesichts des geschlossenen Brutnests einer jungen Königin, und er fand zielstrebig selbst ungezeichnete Königinnen. Mühsam begann er, die männlichen Bienen, die Drohnen, von den Waben zu picken – offenbar ist es in Osteuropa noch üblich, in Drohnen eher unnütze Fresser zu sehen, die man aus den Völkern picken sollte. Das ist hierzulande nicht mehr so en vogue – zwar wird durch das Ausschneiden der männlichen Brut versucht, die sich in der Brut vermehrenden (und sie dabei schädigenden) Varroa-Milben aus den Völkern zu holen, doch die in einzelnen Ecken dennoch schlüpfenden Männchen dürfen dann auch bleiben.

Die „unnützen Fresser“ sind nach neueren Erkenntnissen nämlich durchaus nützliche „Heizkörper“, die die But mit wärmen und einfach auch dazu gehören (bis sie im Spätsommer dann vom Volk vor die Tür gesetzt werden). Da werde ich wohl noch etwas an Wladimir arbeiten müssen.

Auch wenn seine ersten deutschen Worte dann eher „Beute“ und „Biene“ statt „Bitte“ und „Danke“ sein werden, so ist es doch ein Auftakt für ihn, in diesem neuen Land. Und Spaß macht es ja auch, wenn man so gemeinschaftlich imkert – da braucht es nicht viele Worte. Ob deutsch oder ukrainisch.



Foto: privat

Melanie von Orlow ist als Biologin, Autorin und begeisterte Imkerin Teil des RAZ-Teams. Beim NABU Berlin engagiert sie sich für den Natur- und Artenschutz in der Stadt.



IN BERLIN KANNST DU ALLES TRAINIEREN. SOGAR DEINE GÄNSEHAUT.

365 Tage national
und international
erstklassiger Sport.



INITIATIVE
SPORTMETROPOLE

BERLIN



Mercedes-Benz Arena





Familien-Radtour durch den Grunewald

Mit gutem Grund auf dem Kronprinzessinnenweg

Zur warmen Jahreszeit steigt bei vielen die Lust, aufs Fahrrad zu steigen. Wenn eine Radtour mit Kindern – insbesondere kleineren – geplant ist, verdient das Thema Sicherheit besonderes Augenmerk, denn zwischen Autos umherkurven möchte man schließlich nicht. Im Grunewald gibt es eine hübsche und zugleich verkehrsberuhigte Strecke, die sich auch für einen Feriausflug empfiehlt. Start ist am Wildtier-Gehege an der Königsallee im Grunewald. Dort gibt es Rehe und einen Hirsch zu beobachten. Dann geht's in den Sattel. Der Grunewald ist schön naturbelassen, für kleine Päuschen laden auf dem Boden liegende Bäume zum Klettern oder Balancieren ein. Nach einer Weile geht's weiter auf den Kronprinzessinnenweg, einer breiten, asphaltierten Straße, die für Autos tabu ist. Glatter Untergrund und Platz – da macht das Pedal treten Spaß. Mehr noch, die Strecke ist auch für den Nachwuchs, der sich noch nicht ganz sicher fühlt, eine gute Trainingspiste. *ith*



80.000 Quadratmeter voll wahrgewordenem Kindertraum

Europas größter öffentlicher Spielplatz liegt in Britz

Berlin hat viele Superlative, aber dass sich unter ihnen auch der Titel „Europas größter öffentlicher Spielplatz“ befindet, weiß längst nicht jeder. In Britz an der Blaschko-/ Ecke Buschkrugallee können sich Familien ein Bild davon machen, welche Dimensionen Kinderspaß so annehmen kann. Hier reiht sich auf verschiedenen, einander benachbarten Arealen eine Attraktion an die nächste. Sie sind aufgeteilt in verschiedene Themenbereiche und Schwierigkeitsstufen, die europäischen Regionen nachempfunden sind. So gibt es das Siebengebirge mit Dracula-Rutsche,

die Alpen mit Wasserspielplatz und natürlich Berlin mit seinem Fernsehturm. Für die ganz Kleinen findet sich zum Beispiel ein ganz großer Wasser-Spielplatz-Berg – gerade jetzt im Sommer eine tolle Attraktion. Und wer noch mehr will, geht zum nahen Parcours mit einem speziellen Konzept für Fitness und Gleichgewicht. Trainiert wird an vielfältigen Stationen, wie Hangelstrecken, Schweben-Brücken, Balancier-Balken oder Kletterwänden. Anschließend kann auf der Wiese gechillt oder das mitgebrachte Picknick verspeist werden. *ith*

Die ganze Welt des Handwerks? Erlebe ich bei Theodor Bergmann.

Bei uns ist deine Karriere in sicheren Händen.
Mach den nächsten Schritt bei
Theodor Bergmann in Berlin.

www.theodor-bergmann.de/karriere





Fotos (2): pixabay



Einfach mal 'ne Riesenwelle machen

Erfrischender Wasserspaß für Groß und Klein: Urlaubsfeeling vor der Haustür

83

Abkühlung finden: Das ist dieser Tage und auch die nächsten Wochen über ein großes Thema – und warum dann nicht mal auf eine andere Art als gewohnt ... vielleicht sogar mit ein bisschen Urlaubsfeeling unweit der Haustür? Wasserski- und Wakeboard-Anlagen können eine tolle Abwechslung sein, und davon gibt es rund um Berlin gleich mehrere.

Das „Wet & Wild“ am Bernsteinsee in Velten (www.wakeboard-berlin.de) verfügt über einen großen Lift sowie eine professionelle Anfängeranlage. Zur Stärkung und Entspannung könnten Besucher es sich am Strand, auf den Wiesen oder auch an der Thai-Style-Cocktailbar gemütlich machen. Auch ein Beachvolleyballfeld ist vorhanden. Auf Pichelswerder in Spandau bieten

die Wellenrebelln (www.wellenrebelln.de) Wakeboarden sowie Wakesurfen an. Mit ordentlich Speed geht's dabei hinterm Boot über die Havel. Auch hier gibt es Programme für Fortgeschrittene wie Anfänger. Außerdem können sich Wassersportfreunde hier dem noch relativ jungen Foilsurfen beziehungsweise Wakefoilen widmen. Dabei heben die „Tragflügel“ unter dem Rumpf des Boards dieses ab einer bestimmten Geschwindigkeit aus dem Wasser. Dabei wird die benötigte Antriebskraft geringer; das Gefühl soll ans Fliegen erinnern.

In Wilmersdorf befindet sich ein besonders nasser Ort: das Wasser-Museum Berlin an der Dillenburg Straße 57. Unter dem Motto „Anfassen – Zuhören – Einmischen“

bietet der betreibende Verein Kindern und Familien abwechslungsreiche Möglichkeiten, sich mit dem feuchten Urelement auseinanderzusetzen. Es gibt eine Wasserbaustelle und einen spielerischen Wassercours, eine Händewaschmaschine und Taströhren. Schwämme und Spritzpistolen gehören hier zum beliebtesten Equipment. Regelmäßig geöffnet hat das Museum für Familien den Sommer über dienstags bis freitags zwischen 14 und 17 Uhr, außerdem an ausgewiesenen Samstagen. Informationen und Anmeldungen unter Tel. 89 73 23 95. Der Eintritt beträgt pro Kind 5 Euro, Erwachsene zahlen 4,50 Euro. Das Familienticket für drei Personen gibt's für 11,50 Euro, Omas und Opas kommen zum halben Preis rein. *ith*

Traumhaus gesucht?

Schalten Sie eine kostenlose Kleinanzeige in der RAZ!

- ✓ jeden zweiten und letzten Donnerstag im Monat
- ✓ 40.000 Exemplare pro Ausgabe
- ✓ 400 Auslagestellen in der Region
- ✓ kinderleichte Eingabe unter:
www.raz-zeitung.de/kleinanzeigen



Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

RAZ Verlag und Medien GmbH · Am Borsigturm 15
13507 Berlin · Tel. 030 / 43 777 82 - 20 · www.raz-zeitung.de

“

Meine Vision und mein größter Wunsch ist, dass Kinder die Kraft erleben, die Essen haben kann, und dann selbst entscheiden, dass sie diese für sich nutzen wollen.“

Maren Bucec „Die Nährstoffgeschichte“

Fotos: @depositphotos

Gemüse für Kinder: 7 + 1 Tipps, die wirklich funktionieren

84

Gesunde Ernährung ist für Kinder besonders wichtig, um sich optimal zu entwickeln und zu wachsen. Doch oft lehnen sie Gemüse und Obst ab und geben Fastfood und Süßigkeiten den Vorzug. Warum ist das so, und wie kann man Kinder dazu motivieren, sich gut zu ernähren ... ihnen „Grünzeug“ schmackhaft machen?

Gründe, warum Gemüse Kindern oft nicht so gut schmeckt

Kinder können mit Gemüse oft schon deshalb weniger anfangen, weil es bitter oder sauer schmeckt. Und weil das auch für viele giftige Pflanzen gilt, warnt das Gehirn uns sozusagen instinktiv vor möglicher Gefahr. Süßes hingegen signalisiert dem Körper Sicherheit, denn Zucker ist schließlich ein kostbarer Energielieferant

– und wird deshalb als Belohnung assoziiert. Nicht ohne Grund ist die Muttermilch süß und für die meisten Kinder ein erstes und prägendes Geschmackserlebnis.

Gemüse gibt erstmal weniger Energie als Zucker, Eiweiß und Fett. Kinder aber essen intuitiv, und sie brauchen für Wachstum von Körper und Gehirn meist viel Power, für ihren Bewegungsdrang gern auch schnell zugängliche.

Die Liebe zum Gemüse lernen Kinder erst durch ihre Umgebung. Durch wiederholtes Sehen, Riechen, Fühlen und Essen ahmen sie die Erfahrungen ihres jeweiligen Umfelds nach und formen dadurch Gewohnheiten. Dieses Nachahmen macht sie allerdings gleichzeitig auch besonders empfänglich für Werbebotschaften. Gerade Reklame für zuckrige, salzige und fette Kinderprodukte und deren poppige Verpackungen sind verführerisch. Hier ist Aufklärung von großer Bedeutung.

Darum ist Gemüse für Kinder so wichtig

Gemüse ist für Kinder wie Erwachsene eine wichtige Nährstoffquelle. Die wichtigsten Vorteile habe ich hier für Sie zusammengefasst:

Vitamine und Mineralstoffe:

In Gemüse finden sich viele wichtige Vitamine und Mineralstoffe, die Kinder benötigen, um gesund zu bleiben. Zum Beispiel enthält Spinat Magnesium, Brokkoli Vitamin C, Karotten liefern Beta-Carotin.



Süßes bedeutet: reif und nicht giftig
Salziges signalisiert: überlebenswichtig
Bitteres und Saures warnen: Achtung Gefahr, es könnte giftig sein.

Ballaststoffe:

Ballaststoffe helfen dabei, den Blutzuckerspiegel zu regulieren, sorgen für eine gesunde Verdauung und ein langes Sättigungsgefühl. Laut Nationaler Verzehrstudie II allerdings nehmen knapp 90 Prozent der Deutschen zu wenig davon zu sich. Dabei könnten sie dem Mangel mit Gemüse so einfach entgegenwirken, denn das ist voll davon.

Reduktion von Übergewicht:

Gemüse hat im Vergleich zu anderen Lebensmitteln wenige Kalorien. Den Einfluss hat eine amerikanische Studie eindrucksvoll belegt: Die kindlichen Proband*innen, die regelmäßig Gemüse aßen, hatten ein 15 Prozent geringeres Risiko für Übergewicht als jene, die selten oder nie Gemüse zu sich nahmen. [1]

Abwechslung:

Gemüse bietet eine große Vielfalt an Farben, Formen, Texturen, Geschmacksrichtungen und Zubereitungsmöglichkeiten. Wenn Kinder eine Vielzahl von Gemüsearten ausprobieren, können sie Neues kennenlernen und ihre Essgewohnheiten erweitern.

Schutz vor Krankheiten:

Eine gesunde Ernährung, die auch ausreichend Gemüse enthält, kann das Risiko von Krankheiten wie Asthma, Adipositas, Diabetes und Herz-Kreislauf-Erkrankungen senken. Das zeigt zum Beispiel eine Studie mit 4.171 Kindern im Alter von 2 bis 9 Jahren: Wer mindestens dreimal pro Woche Gemüse verspeiste, hatte ein 28 Prozent geringeres Risiko, an Asthma zu erkranken, als Kinder, die seltener zu Gemüse griffen. [2]

Fazit

Verständnis, Geduld und Aufklärung sind drei wichtige Mittel, um Kindern verständlich zu erklären, warum gesunde Ernährung so wichtig für alle ist. Verbote sollten die Ausnahme sein, denn sie lassen Süßigkeiten und Fast Food erst recht verlockend erscheinen.

Bonustipp:

Mit meinem Team habe ich das Buch „Die Nährstoffgeschichte – Begeistert Kinder für gemüsiale Superkräfte“ geschrieben.

Es eignet sich für Eltern, Großeltern, Onkel, Tanten und pädagogische Fachkräfte aus Kitas, Grundschulen oder auch therapeutischen Institutionen, um mit Kindern gesunde Ernährung altersgerecht zu thematisieren. Entdecken Sie gemeinsam die Superkräfte der „Nährstoffis“ im Essen. Erinnern Sie sich immer

daran, dass Sie als Elternteil Vorbild für ihr Kind sind. Unterstützen Sie den Weg zu gesunder und nährstoffreicher Ernährung, indem Sie sich für Ihre eigene sensibilisieren. Nutzen Sie dazu gern meine Nährstoff-Tipps aus dem „Die Nährstoffgeschichte“-Newsletter.

Das RAZ Magazin verlost 10 Exemplare: Senden Sie eine Mail mit dem Stichwort: „Buch“ an Gewinnspiel_RAZ@raz-verlag.de. Einsendeschluss: 31. Juli 2023

**7 + 1 Tipps, um Kinder für Gemüse & Co. zu begeistern**

Gemüse sollte also auch für Kinder einen festen Platz in der Ernährung haben. Deshalb finden Sie hier sieben hilfreiche Tipps für jeden Tag.

1. Personalisieren Sie das Angebot: Bieten Sie Gemüse in kleinen Schalen oder als lustige Figuren auf dem Teller an. So kann Ihr Kind selbst wählen, was es mag.
2. Akzeptieren Sie die Vorlieben: Lassen Sie Ihr Kind entscheiden, welches Gemüse es essen möchte, und verzichten Sie auf bewertende Kommentare.
3. Fokussieren Sie sich auf das Beliebte: Bieten Sie mehr von dem an, was Ihr Kind gern zu sich nimmt.
4. Bleiben Sie geduldig: Bringen Sie das Verschrämte immer wieder ins Spiel, aber ohne Druck. Ein neues Nahrungsmittel will bis zu 16-mal probiert werden, bevor es als „schmeckt mir“ eingestuft wird.
5. Erforschen Sie die Gemüseabteilung gemeinsam mit ihrem Kind: Sehen, Fühlen, Riechen und Staunen machen Lust auf mehr.
6. Erlauben Sie Rohkost: Rohes Gemüse ist absolut okay. Es muss nicht immer gekocht oder gedünstet werden.
7. Geben Sie Raum zum Mitmachen: Auch kleinste Aktionen in der Küche sind wertvoll für Kinder, bringen Freude und motivieren.

[1]. Bauer, K. W., & Dave, J. M. (2011). Nutritional factors and childhood obesity. *Pediatrics*, 128(2), 343-351. doi: 10.1542/peds.2011-0253

[2]. Ellul, S., Asher, I., Billo, N., Montefort, S., & Farrugia, C. (2019). Fruit and vegetable intake and the risk of asthma: A longitudinal study in Maltese children. *Nutrients*, 11(9), 2022. doi: 10.3390/nu11092022

Foto: Carlo Fernandes



i Mehr Informationen über die Qualität von Lebensmitteln finden Sie im Blog unter www.naehrstoffgeschichte.de oder auf www.ernaehrung-einfach-machen.de

f **@die_naehrstoffgeschichte**

Ihre Maren Bucec



BÜCHER



Dominik Knausenberger Überlebensfähigkeiten

„Zurück zur Natur“ ist oft gar nicht so leicht. Wer sich aufs Wesentliche besinnen und auch beschränken möchte, sollte vor einem Wildnis-Trip mit geeigneten Tipps ausstatten. Das Ende Juni erscheinende Buch „Survival Skills – Das große Outdoor-Handbuch“ will weiterhelfen. Ausrüstung, Gefahrenprävention, Versorgung, Orientierung ... Outdoor-Experte Dominik Knausenberger gibt sein Wissen weiter.

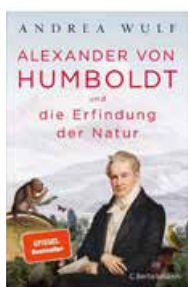
Survival Skills | Bruckmann, 2023 | 24,99 Euro
ISBN 978-3734328572



Kathrin Heckmann Das Große in den kleinen Dingen

Kathrin Heckmann ist „Fräulein Draußen“, Deutschlands bekannteste wandernde Bloggerin. Ihren ursprünglichen Job gab sie dafür auf. Dabei müssen es aber nicht die höchsten Gipfel oder die weitesten Wege sein. Unterwegs sein, frei sein, glücklich sein ist das, was ihr wirklich wichtig ist. Und alles begann, als sie dem Ruf einer Eule in die nächtliche Wüste folgte ...

Fräulein Draußen: Wie ich unterwegs das Große in den kleinen Dingen fand | Ullstein Taschenbuch, 2021 | 11,99 Euro | ISBN 978-3548064697



Andrea Wulf Erfindung der Natur

Der Naturforscher und Universalgelehrte Alexander von Humboldt hat wie kein anderer Wissenschaftler unser Verständnis von Natur geprägt: als Kosmos, in dem vom Winzigsten bis zum Größten alles miteinander verbunden ist und dessen untrennbarer Teil wir sind. Die Historikerin Andrea Wulf stellt in ihrem vielfach preisgekrönten Buch Humboldts Erfindung der Natur, die er radikal neu dachte, ins Zentrum.

Alexander von Humboldt und die Erfindung der Natur | C.Bertelsmann 2018 | 24,99 Euro
ISBN 978-3570102060



Markus Sämmer Rauszeit-Rezepte

Um das Kochen unterwegs nahrhaft, lecker und gleichzeitig einfach zu gestalten, gibt es hier Camping-Rezepte für jede Gelegenheit und Zubereitungsweise – im praktischen Extra-Booklet zum Herausnehmen: Frittata oder Bacon-Cheeseburger, schnelles Ratatouille, Dorschfilets, süßes Camping-Tiramisu und vieles mehr.

The Great Outdoors: 120 geniale Rauszeit-Rezepte | Dorling Kindersley, 2020 | 34,00 Euro
ISBN 978-3831038831



APPS

Kompass & Höhenmesser



Die französischen Entwickler von Pixelprose verbuchen mit dieser 2018 gestarteten und weiter aktualisierten App bereits mehr als fünf Millionen Downloads im Google Play Store – und eine Bewertung von immerhin 4,7 Sternen. Das Produkt beschreiben sie so: „Ein einfacher und benutzerfreundlicher Kompass zum

Abrufen nützlicher Informationen über Ihre aktuelle Position.“ Das Ganze soll „perfekt online und ohne Netzwerkzugriff“ funktionieren.

Kostenlos verfügbar für Android

Star Walk 2



Made in Berlin ist dieses vielschichtige Angebot für Himmelskundige und vor allem solche, die es werden möchten: Einfach das mit der „Star Walk“ App ausgestattete Handy in Richtung Himmel halten ... schon gibt es Bilder und Infos zu Sternen, Kometen, Satelliten und Co. sowie Antworten auf

Weltraum-Fragen wie: Warum ist der Mars rot? Wo befindet sich die ISS? Und wann geht eigentlich die Sonne wieder auf?

Für 2,99\$ verfügbar für Android und iOS

Wetterfest – passende Kleidung



Badehose oder Gummistiefel? Die passende Antwort soll die in Braunschweig programmierte „Wetterfest“-App liefern. Dabei lässt sich das persönliche Wärme-Kälte-Empfinden in die Steuerung integrieren. Geeignet für Familien, denn so lernen auch schon Kinder zu verstehen, warum das neue

Sommershirt vielleicht doch erst morgen ausgeführt werden kann. Außerdem warnt die Anwendung zu Themen wie UV-Schutz oder natürlich gefährlichen Wetterereignissen.

Kostenlos verfügbar für iOS und Android

Beach Explorer



Wer Urlaub am Wattenmeer macht oder sich allgemein für dessen Lebewesen interessiert, kann sich auf die Features der Datenbank-App „Beach Explorer“ freuen, denn: „Bernstein, Mondfisch, Flaschenpost ... Viele spannende Dinge werden an die Strände der Nordsee gespült.“ In der Anwendung sind 2.000

Fundarten per Steckbrief gelistet, 1.500 lassen sich derzeit direkt am Strand bestimmen, auch ohne Netzzugang. Und falls etwas noch nicht erfasst ist, kann man seine Entdeckung mit Foto beim Team einreichen. Stichwort Schwarm-Intelligenz.

Kostenlos verfügbar für iOS und Android

Forest



Diese App möchte Menschen ermutigen, sich auf das „zu fokussieren, was im Leben wichtiger ist“ als Handy oder Tablet – zum Beispiel echte Abenteuer in der Natur. Und das geht so: Immer, wenn man sich auf etwas konzentrieren möchte, setzt man in der Anwendung einen virtuellen Sprössling in die Erde,

bis ein ganzer Wald entsteht. Die vielfach ausgezeichnete App arbeitet über ein Spendensystem mit einer Organisation zusammen, die auch real Bäume pflanzt.

Kostenlos verfügbar für Android und iOS

Comeback der Sparzinsen: Warum Festgelder wieder attraktiv sind

Nach jahrelanger Zinsflaute freuen sich Sparerinnen und Sparer über steigende Erträge für Festgelder. Doch Anlage ist nicht gleich Anlage. Wir geben Tipps, wie Sie bedarfsgerecht von der Zinswende profitieren können.



Foto: ©Thomas Rosenthal

Franz Genzmer, Kundenberater bei der PSD Bank Berlin-Brandenburg

Fast eine Dekade mit Niedrigzinsen hat weltweit zu einer noch nie dagewesenen Situation geführt: Große Guthabenteile wurden unverzinst auf kurzfristig verfügbaren Konten geparkt. Gleichzeitig führte eine hohe Inflationsrate in sehr kurzer Zeit zur Zinswende. Vor diesem Hintergrund ist es umso wichtiger, dass Verbraucher wieder mit ihrem Geld arbeiten und ihre Anlagestruktur regelmäßig überprüfen.

Täglich verfügbarer Spargroschen: für ruhige Nächte – aber nicht als Anlagestrategie

Girokonten und Tagesgelder bieten die größte Flexibilität, da das Guthaben jederzeit verfügbar ist. So können Sie auf unvorhergesehene Ausgaben oder Investitionsmöglichkeiten schnell reagieren. Doch die spontane Verfügbarkeit hat ihre Kehrseite: Der Habenzins ist äußerst niedrig. Erfahrungsgemäß liegt die Kontonutzung bei Girokonten weit unter 25.000 Euro. Darüber hinaus macht es für nahezu alle Fälle Sinn, aktiv in ertragreichere Angebote zu investieren – und längere Anlagehorizonte einzuplanen.

Treue zahlt sich aus: Festgelder mit längeren Laufzeiten

Festgeldkonten sind eine bewährte Anlageform und in bewegten Zeiten besonders attraktiv. Im Vergleich zu risikoreicheren Anlagen wie Aktien oder Kryptowährungen bieten sie hohe Sicherheit. Das Guthaben wird durch die gesetzliche Einlagensicherung geschützt. Das bedeutet, dass das Geld im Falle einer Bankinsolvenz bis zu einer Höhe von 100.000 Euro pro Person und Bank abgesichert ist. Der für die gesamte Laufzeit fixierte Zins ermöglicht eine genaue Planung und stabile Erträge. Längere Laufzeiten werden mit höheren Zinsen belohnt – zum Beispiel bei Staffelangeboten mit jährlich steigendem Zins.

Die Mischung macht's: verschiedene Anlagen ausgewogen kombinieren

Die Renaissance der Festgelder gibt Verbrauchern neue Optionen, ihre Anlagestrategie zu diversifizieren. Indem Sie einen Teil ihres Vermögens in Festgelder investieren, schaffen Sie eine Balance zwischen sicherheitsorientierten und risikoreicheren Anlageformen im Rahmen eines ausgewogenen Finanzportfolios. Kombinieren Sie

unterschiedliche Laufzeiten anhand Ihrer Bedürfnisse. So behalten Sie Ihre Flexibilität und können zugleich auf Ziele in der Zukunft hinarbeiten.

Machen Sie sich jedoch auch bewusst: Sparzinsen bieten derzeit keinen Inflationsausgleich. Der Realzins, das heißt der Wertzuwachs nach Abzug der Inflationsrate, ist aufgrund der weiterhin hohen Inflation immer noch negativ. Das Kapital wächst auf dem Papier, verliert in der Realität aber an Wert. Deshalb können vor allem bei einem langfristigen Anlagehorizont Wertpapiere eine sinnvolle Ergänzung sein.

Vergleichen lohnt sich

Die Angebote der Banken rund um Tages- und Festgelder unterscheiden sich teils erheblich. Oft verbergen sich Einschränkungen des groß geschriebenen Zinssatzes in den Fußnoten. So begrenzen viele Institute ihren Topzins auf bestimmte Anlagesummen oder bieten ihn nur Neukunden an.

Nehmen Sie sich Zeit, die verschiedenen Optionen zu vergleichen. Achten Sie dabei nicht nur auf die Zinssätze, sondern auch auf eventuelle Gebühren und Bedingungen.

Warum steigen die Sparzinsen mit Blick auf den Leitzins vergleichsweise langsam?



Innerhalb des letzten Jahres sind die Zinsen für Immobiliendarlehen rasant auf rund 4 Prozent nach oben geschossen – ein deutlicher Unterschied zu den letzten 10 Jahren. Genau das ist der entscheidende Punkt: Banken haben mit ihren Kunden langfristige Verträge mit sehr niedrigen Darlehenszinsen geschlossen, oft mit einer Laufzeit von 10 oder 15 Jahren. Diese Langfristorientierung ist gut, denn damit wird verhindert, dass eine Situation wie vor einigen Jahren in den USA eintreten kann: Wegen kurzfristiger Zinsanstiege konnten hunderttausende Amerikaner ihre Kreditraten nicht mehr bedienen.

Langfristig vereinbarte Zinsen sorgen dafür, dass ein rasanter Anstieg von Kreditkosten nicht stattfinden kann. Gleichzeitig ist damit aber auch ausgeschlossen, dass Einlagenzinsen genauso schnell steigen können wie Leitzinsen. Das passiert entsprechend zeitversetzt.

SCHWEDENRÄTSEL

manuell hergestelltes Produkt	schnell beweglich	Konzert-haus	Kontinente	sprachbegabter Singvogel	dt. Schlag- erstar (Rex) †	franzö- sisch: Sommer	Haar- tracht	Kleinst- lebe- wesen (Mz.)	ägyptischer Ernte- gott	wissen- schaft- liche Arbeit	unbe- stimmter Artikel	Fremd- wortteil: aus			
italie- nisches Reis- gericht	böser Geist	kleine Ver- tiefung	3	Lyriker	Wasser- strudel	größter See Bayerns	detaillierte Beur- teilung	jetzt	ein Vorname Eisen- howers	Rufname von Guevara † 1967	Schmuck (Mz.)				
Groß- familie	Ange- höriger e. osteurop. Volks	Bade- strand bei Venedig	Fußball- spieler- position	griechi- scher Meeres- gott	in guter Kon- dition	Kfz-Z. Gelsen- kirchen	persön- liche Anrede	Unwohl- sein	Abk.: Europa- rat	Papier- zählmaß					
große italie- nische Insel				Vorname des Sängers Illic	chemi- sches Element	ital. Männer- name (Hugo)	stand- haft	Kfz-Z. Bay- reuth	ehem. Nachrich- tenbüro i. Moskau	verblüf- fende Wirkung, Pointe					
Unter- kunft		Material- verlust am Reifen	Ufer- straße an der Riviera					Epos von Homer	Heiß- getränk						
kleines Zusatz- schiff	venezi- anische Truhe														
Lotto- treffer	Haupt- stadt von Armenien	ein Kind schau- keln	ägypti- scher Sonnen- gott	west- afrik. Sprach- familie											
gewaltig			4					miet- kaufen	gepflegt, ordent- lich	Pas- sions- spielort in Tirol					
Seih- gerät		persön- liches Fürwort	Adels- schicht im alten Peru					Ziffern- kennung (engl.)	Jubel- welle im Stadion (La ...)						
Haar- schopf der Pferde		Gewäs- ser-sediment	Panzer- schrank	Reibe- laut (Sprach- wissens.)	1	'Vater' in der Kinder- sprache	aus- schütten	niederl. Nord- see- insel	Kobold	10					
Kraftfahr- erorgani- sation (Abk.)	merk- würdig, ver- dächtig	die Gesund- heit betref- fend				Schrift- steller- verband (Abk.)	8	Gottes Gunst	Boot- schiebe- stange	Leder- peitschen					
		Hoch- schul- reife (Kw.)			kost- spielig	orient. Volks- ange- höriger	9	größter schweiz. Rhein- Zufluss							
		Papst- name	Berliner Flug- hafen				englisch: Zeh	Ver- hältnis- wort							
Auf- prall- kraft	eng- lischer Artikel	Stadt in Holstein	7			Berg- bach	rote Garten- frucht			5					
'Italien' in der Landes- sprache				Musik- note	Fremd- wortteil: Luft			Ritter der Artus- runde							
Maß des elektr. Wider- stands		frei						deutsche Vorsilbe							
Studien- halbjahr						1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

SUDOKU

mittelschwer

		5				7	4	9
3	6	9	7					
4	7		9					
6	5	3					1	
	4			6			5	
	1					9	3	6
					2		6	5
					5	1	7	8
5	8	1				2		

schwer

		1					9	3
7				6		2		
			1		9	8		
			6				2	
		5	7		4	1		
	8				5			
		6	9		8			
		7		2				4
4	5					6		

LÖSUNGEN DER RÄTSEL



schwer

4	5	3	6	9	7	8	2
8	1	7	4	6	5	3	9
2	6	5	1	3	8	7	4
9	3	7	2	8	4	1	6
6	8	4	1	5	2	3	7
5	2	9	6	3	7	1	8
7	1	8	9	4	6	5	3
3	9	6	5	2	1	7	4

mittelschwer

5	8	1	3	7	6	2	9	4
7	9	4	8	1	2	3	6	5
6	3	2	5	4	7	9	8	1
8	1	2	5	4	7	9	8	1
9	4	7	1	6	3	8	5	2
3	6	8	2	7	4	1	5	9
2	7	9	6	5	1	3	8	4
1	5	3	8	7	4	6	9	2

**prime
time
theater**

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

ab 8. September

GANGS OF WEDDING

**GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®**

primetimetheater.de

89

**Praxis für alternative
nichtoperative Orthopädie**



**Ihr Schmerz ist bei
mir in guten Händen!**

- kompetente Diagnostik
- intensive Anamnese
- Behandlung ohne Zeitdruck

Berliner Str. 139 · 13467 Berlin (Hermesdorf) · Tel. 4044114

RAZ MAGAZIN
Das Magazin für Nordberlin und Umgebung

Die **nächste Ausgabe**
des **RAZ Magazins**
erscheint am
17. August 2023

Anzeigenschluss
27. Juli 2023

www.raz-verlag.de

DIE SPEZIALISTEN AUS DEM NORDEN

Glasbau Proft

Ihr meisterlicher Partner seit 1932

Fon: 030 411 10 28
www.glasbau-proft.de

**Gebäude-
dienstleistungen**

**Schädlings-
bekämpfung**

**Fenster, Türen
& Reparaturen**

Fenster-Türen.Berlin
inkl. Beschlagsarbeiten/Montageservice



Aktuelle Auslagestellen

13088 Berlin

Albertinen Buchhandlung
Berliner Allee 91

13158 Berlin

EDEKA Markt
Hauptstraße 23-27
HEM Tankstelle
Straße vor Schönholz 3
Wilhelmsruher Apotheke
Hauptstraße 16

13347 Berlin

Berliner Sparkasse
Schulzendorfer Straße 1
Berliner Sparkasse
Nazarethkirchestraße 51
Prisma Apotheke
Seestraße 64
Utrechter Apotheke
Maxstraße 13

13349 Berlin

EDEKA Fromm
Müllerstraße 127
Kaufland Berlin-Wedding
Müllerstraße 123-125
Kleo Apotheke
Müllerstraße 130
Paul Gerhardt Apotheke
Müllerstraße 58
Paul Gerhardt Stift
Müllerstraße 56-58

13351 Berlin

Bäckerei Nachtigal
Nachtigalplatz 23

13353 Berlin

ATZE Musiktheater
Luxemburger Str. 20
Café Eiskult
Fehmarn Straße 20
Cineplex Alhambra
Seestraße 94
Copy Shop Wedding
Tegeler Straße 29
EDEKA Schatz
Spengelstraße 37
Rathaus Wedding
Pressstelle
Müllerstraße 146-147
REWE Josef Seifert
Müllerstraße 141
Schiller Bibliothek
Müllerstraße 149

13355 Berlin

Berliner Unterwelten
Brunnenstraße 105

13357 Berlin

REWE im Gesundbr. Center
Badstraße 4

13359 Berlin

Heinrich Zille Apotheke
Prinzenallee 51
POCO Einrichtungsmarkt
Drontheimer Straße 30a
QM Soldiner Straße
Kolonierstraße 129
Wollank Apotheke
Wollankstraße 30

13403 Berlin

Alnatura
Ollenhauerstraße 106A
Barlach-Apotheke
Auguste-Viktoria-Allee 81
EDEKA Frede
Ollenhauerstraße 107
EDEKA Markt
Eichborndamm 77-85
Eichborn-Apotheke
Eichborndamm 55
Löwenapotheke
Ollenhauerstraße 110A
Lotto Berlin
Waldowstraße 49
Markus Wörther Tabak
Eichborndamm 32
nah und gut Babbel
Quäkerstraße 2
nah und gut Peth
Meller Bogen 2
QM Auguste-Viktoria-Allee
Graf-Haeseler-Straße 17

13405 Berlin

Apotheke am Markt Rdf.
Scharnweberstraße 48A
Berliner Sparkasse
Scharnweberstraße 14
Berliner Volksbank
Scharnweberstraße 14
Büro Demirbükien-Wegner
Scharnweberstraße 118
Café Junge
Oranienburger Str. 103
Möbel Domeyer
Scharnweberstraße 130-131
REWE Markt im Clou
Kurt-Schumacher-Platz 1-15
Rosen-Apotheke
Scharnweberstraße 27

13407 Berlin

Domicil
Thaterstraße 18
EDEKA Peth
Holländerstraße 70
Füchse Berlin
Kopenhagener Straße 33
Kopenhagener Apotheke
Kopenhagener Straße 2
nah und gut Nguyen
Gotthardstraße 13-15
Netto Supermarkt
Gotthardstraße 27
Steinecke
Flottenstraße 26-27
Tabakwaren Eisermann
Alt-Reinickendorf 49
Tabakwaren Tello
Aroser Allee 65
Theodor Poeschke
Alt-Reinickendorf 29 d
Vitanas Senioren Centrum
Stargardtstraße 14

13409 Berlin

Berliner Sparkasse
Residenzstraße 117
Buchhandlung Schäfersee
Marktstraße 6
Café am See
Residenzstraße 43
Domicil Seniorenheim
Herbststraße 34
EDEKA Lindenberg
Marktstraße 32
Infothek/Stadtteiltreff
Breitkopfstr. 140/Klemkestr.
Kastanienwäldchen
Residenzstraße 109
Neue Apotheke
Residenzstraße 137
Otto Berg Bestattungen
Residenzstraße 68
QM Letteplatz
Mickestraße 14
REWE Markt
Emmentaler Straße 122-130
Sanimedius-Apotheke
Pankower Allee 47/51
Tilia-Apotheke
Residenzstraße 95-96

13435 Berlin

Café Züri
Senftenberger Ring 51
EDEKA Iden
Wilhelmsruher Damm 231
Ewa-Apotheke
Eichhorster Weg 5
Flotte Lotte
Senftenberger Ring 25
Kaufland Wittenau
Eichhorster Weg 96
Squash-Fitness-Center
Wittenauer Str. 82-86
TSV Berlin Wittenau 1896
Senftenberger Ring 53

13437 Berlin

Getränke Hoffmann
Oranienburger Straße 114
Görs Fleischerei
Alt-Wittenau 19
Netto Supermarkt
Oranienburger Straße 285 A
Oran-Apotheke
Oranienburger Straße 60



Sie möchten auch eine Auslagestelle für das RAZ Magazin werden?

Dann schicken Sie uns eine Mail mit Ihren Kontaktdaten und der gewünschten Auflage an:
Vertrieb_RAZ@raz-verlag.de

REWE City

Roedernallee 118 A

Zeitungsshop & Loto Totto

Alt-Wittenau 24

13439 Berlin

Äskulap-Apotheke im MZ
Senftenberger Ring 13

BER 26

Dannenwalder Weg 186

Berliner Sparkasse

Senftenberger Ring 5

FACE Familienzentrum

Wilhelmsruher Damm 159

Infopunkt Märk. Centrum

Wilhelmsruher Damm 132

13465 Berlin

Berliner Sparkasse

Ludolfingerplatz 8-8A

Buchhandlung Haberland

Zeltlinger Platz 15

decker-optic

Ludolfingerplatz 9

Deutsche Bank

Welfenallee 3-7

EDEKA Boe

Zeltlinger Platz 8

EDEKA Erler

Ludolfingerplatz 6

Landhaus Hubertus

Invaldensiedlung 46

Meisterbäckerei Steinecke

Zeltlinger Platz 1-3

Nordlicht am Pilz

Zeltlinger Straße 90

REWE City

Ludolfingerplatz 1

Tabakhaus Durek

Zeltlinger Platz 2

Wohltorf Immobilien

Ludolfingerplatz 1a

13467 Berlin

Berliner Sparkasse

Heinestraße 38-40

Bio Company

Heinestraße 28

Café Zeitgenuss

Waldseeweg 7-9

Dominikus-Krankenhaus

Kurhausstraße 30

EDEKA Hofefeldstraße

Hofefeldstraße 19 A

Ev. Kirchengemeinde

Wachsmuthstraße 25

Feinbäckerei Laufer

Heinestraße 37

Feinbäckerei Laufer

Wachsmuthstraße 18

Getränke Hoffmann

Hermsdorfer Damm 80

Görs Fleischerei

Fellbacher Straße 30

Hermsdorfer Apotheke

Glienicker Straße 6

Hermsdorfer Backstube

Hermsdorfer Damm 96

Laufer Feinbäckerei

Seebadstraße 32

Leuchtturm Apotheke

Heinestraße 32-34

Meisterbäckerei Steinecke

Glienicker Straße 6

MVZ Versorgungszent.

Glienicker Straße 6

REWE

Glienicker Straße 6 b-c

REWE City

Heinestraße 46

Waldsee-Apotheke

Berliner Straße 41

Weinladen Schmidt

Heinestraße 30

WG für Senioren

Jean-Jaurès-Straße 7

13469 Berlin

Berliner Sparkasse

Oranienamm 6-10

Buchhandlung Leselust

Waidmannsluster Damm 181

EDEKA Aras

Oranienamm 6-10

EDEKA Bestvater

Zabel-Krüger-Damm 25

Ev. Kirchengemeinde

Bondickstraße 76

HEM Tankstelle

Zabel-Krüger-Damm 20

Hörgeräte Dirk Hornig

Waidmannsluster Damm 177

LABSAAL Lübars

Alt-Lübars 8

MEDIMAX

Oranienamm 6-10

nahkauf

Titiseestraße 3

Octopus Apotheke

Waidmannsluster Damm 176

Sanitas-Apotheke

Oranienamm 6-10

Titisee-Apotheke

Titiseestraße 5

13503 Berlin

Apotheke am Markt

Bekassinenweg 18

EDEKA Herrmann

Bekassinenweg 24

EDEKA Tozlu

Ruppiner Chaussee 301

nah und gut Lüdke

Keilerstraße 21

Storchen-Apotheke

Schulzendorfer Straße 70

13505 Berlin

EDEKA Lauermann
Falkenplatz 1
Nahkauf Konradshöhe
Habichtstraße 16
Tabakwaren-Presse Krüger
Eichelhärstraße 22

13507 Berlin

Alnatura GmbH
Bernstorffstraße 13A
Apotheke Am Tegeler See
Namslaustraße 83
AUDI Zentrum Berlin
Berliner Straße 68
Back-Corner
Alt-Tegel 12
Berliner Volksbank
Berliner Straße 98
Borsig GmbH
Egellsstraße 21
Citykiosk Tegel
Berliner Str. 1/C&A
Deutsche Bank
Schloßstraße 26
domino-world
Buddestraße 10
EDEKA Safa
Berliner Straße 96
EDEKA Ulrich
Bernauer Straße 69
Emstaler Backshop
Neheimer Straße 12
Euro Schulen Haus A
Berliner Straße 66
Goldschmiede Denner
Brunowstraße 51
Johanniter-Stift
Karolinenstraße 21
Kiosk am Emstaler Platz
Namslaustraße 85
Konditorei Röttgen
Berliner Straße 3
Langes Imbiss
Berliner Straße 61
nahkauf
Bottroper Weg 18
RAZ Verlag und Medien
Am Borsigturm 15
Renafan gGmbH
Berliner Straße 36/37
Stern und Kreisschiffahrt
Greenwichpromenade

13509 Berlin

Annen-Apotheke
Ernststraße 62
Autohaus Ristow
Soltauer Straße 10
Bäckerei Perlenmühle
Ernststraße 53
Blumen Rettowski
Ziekowstraße 112
EDEKA Schatz
Mirastraße 62
Eisdiele Angelina
Waidmannsluster Damm 74
Getränke Hoffmann
Waidmannsluster Damm 21a
Getränke Hoffmann
Wittestraße 33-34
HEM Tankstelle
Wittestraße 16
JET Tankstelle
Holzhauser Straße 34
REWE Viet Nguyen Duc
Ernststraße 7
Sawade
Wittestraße 26c
Sellys Leckereien
Waidmannsluster Damm 78
star Tankstelle
Waidmannsluster Damm 54
VfL Tegel 1891
Hatzfeldallee 29
Humboldt-Klinikum
Am Nordgraben 2
Zeitungsladen Kosicki
Waidmannsluster Damm 78

13509 Berlin

Annen-Apotheke
Ernststraße 62
Autohaus Ristow
Soltauer Straße 10
Bäckerei Perlenmühle
Ernststraße 53
Blumen Rettowski
Ziekowstraße 112
EDEKA Schatz
Mirastraße 62
Eisdiele Angelina
Waidmannsluster Damm 74
Getränke Hoffmann
Waidmannsluster Damm 21a
Getränke Hoffmann
Wittestraße 33-34
HEM Tankstelle
Wittestraße 16
JET Tankstelle
Holzhauser Straße 34
REWE Viet Nguyen Duc
Ernststraße 7
Sawade
Wittestraße 26c
Sellys Leckereien
Waidmannsluster Damm 78
star Tankstelle
Waidmannsluster Damm 54
VfL Tegel 1891
Hatzfeldallee 29
Humboldt-Klinikum
Am Nordgraben 2
Zeitungsladen Kosicki
Waidmannsluster Damm 78

16515 Oranienburg

Bäckerei Plentz
Bernauer Straße 47

Bäckerei Plentz
Breite Straße 10
Bäckerei Plentz
Straße am Globus 1
Bäckerei Plentz
Friedensstraße 8

16540 Hohen Neuendorf

AMARITA
Schönfließer Straße 25 b-d
Golfclub Stolper Heide
Am Golfplatz 1
Eger Apotheke
Schönfließer Straße 66
Getränke Hoffmann
Oranienburger Straße 17
Kaufland Hohen Neuendorf
Schönfließer Straße 66
REWE
Schönfließer Straße 251
Sorella Apotheke
Berliner Straße 27
St.Hubertus Apotheke
Schönfließer Straße 16
Vita Apotheke
Schönfließer Straße 7

16548 Glienicke/Nordb.

Apotheke im Sonnengart.
Märkische Allee 76
Backshop Käseglocke
Eichenallee 9
EDEKA Nemitz
Märkische Allee 76
Feinbäckerei Laufer
Märkische Allee 76
Fahr Rad
Hauptstraße 13
JPower Forming
Niederstraße 45
Sportsmann
Eichenallee 9
Vitadeum Glienicke
Hauptstraße 54

16552 Glienicke/Nordb.

REWE
Schönfließer Str. 1A

16556 Borgsdorf

EDEKA EHB Borgsdorf
Berliner Str. 10
Pflanzen Kölle
Rosenstraße 48

16562 Hohen Neuendorf

Bergfelder Apotheke
Birkenwerderstraße 4

16567 Mühlenb. Land

EDEKA Maske
Hauptstraße 2
Fortuna Apotheke
Hauptstraße 14
Rathaus Mühlenb. Land
Liebenwalder Straße 1

16727 Velten

Bäckerei Plentz
Bahnstraße 7

16727 Oberkrämer

Bäckerei Plentz
Dorfstraße 43

16761 Hennigsdorf

Bibliothek Hennigsdorf
Am Bahndamm 19
Eckert Verbrauchermarkt
Postplatz, Im Bahnhof 3
EDEKA Leher
Paul-Schreier-Straße 9A
Kaufland Hennigsdorf
Postplatz 4/4 C
Klubhaus Hennigsdorf
Edisonstraße 1
McDonald's
Veltenstraße 16
Stadtinformationszentrum
Rathausplatz 1
Storchen-Apotheke
Havelplatz 2

16766 Kremmen

Bäckerei Plentz
Am Markt 14

WOHIN IM NORDEN?

TERMINE UND MARKTPLATZ in Nordberlin und Umgebung



VERLOSUNGEN



Adel Tawil veröffentlichte im Frühjahr sein mittlerweile viertes Studioalbum „Spiegelbild“ und ist damit nun auf Tournee. Im Oktober kommt der gebürtige Berliner in seine Heimatstadt. Wir vergeben 3 x 2 Karten für das Konzert am 22. Juli, 19.30 Uhr, vor dem Schloss Oranienburg. Stichwort: „Adel Tawil“



Woodstock Variety Show, Festival Hits & Acrobatics heißt es noch bis 16. Juli im Wintergarten Varieté Berlin. Weltbeste Artisten kreieren ihre eigenen Choreografien zu Songs von Santana, Janis Joplin oder Joe Cocker. Festival-Hits von Melanie, Jimi Hendrix oder The Who werden zu akrobatischen Bildern. Wir vergeben 2 x 2 Karten für die Vorstellung am 18. Juni, 18 Uhr. Stichwort: „Wintergarten“.

Senden Sie eine E-Mail mit Namen, Tel. und Stichwort an:

Gewinnspiel_RAZ@raz-verlag.de
Einsendeschluss: 30.06.2023

Teilnahme ab 18 Jahre, RAZ Mitarbeiter und Angehörige sind nicht teilnahmeberechtigt. Barauszahlung des Gewinns nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Teilnahme an diesem Gewinnspiel stimmen Sie der Speicherung und Verarbeitung Ihrer Daten nur für den Zweck des Gewinnspiels zu.

Näheres finden Sie in unserer Datenschutzerklärung, die Sie auf unserer Webseite (www.raz-verlag.de/datenschutz) abrufen oder in unseren Geschäftsräumen (Am Borsigturm 15, 13507 Berlin, Mo bis Fr 9 bis 15 Uhr) erhalten können.

 **RAZ Verlag**
EINFACH MEHR DAVON

MUSIK

17.06.2023 | 20 Uhr



Foto: Jörg Steinmetz

Jazz im Rathaus

Der Jazzgitarrist Arne Jansen und der Cellist Stephan Braun interpretieren Songs der erfolgreichsten britischen Rockband der 80er Jahre: A Tribute to Dire Straits und ihrem gitarristischen Kopf Mark Knopfler.

NEUES RATHAUS · Oranienburger Straße 2 · 16540 Hohen Neuendorf
Eintritt 18/ 13 €: <https://ticket.kulturkreis-hn.de/> und Buchhandlung Behm, Schönfließer Straße 9 · www.kulturkreis-hn.de

KONZERT CLASSICS

17.06.2023 | 19 Uhr



Foto: prp photo

Neubrandenburger Philharmonie

Unter der Leitung von Sebastian Tewinkel und dem Pianist Alexej Gorlatch widmet sich das Orchester bei seinem diesjährigen Gastspiel Beethoven (Klavierkonzert Nr. 5 Es-Dur op 73) und Brahms (Sinfonie Nr. 1 c-Moll op. 68).

ERNST-REUTER-SAAL · Eichborndamm 213 · 13437 Berlin-Reinickendorf,
Karten: 25 €, Vorverkauf: di und mi, 9 – 12 Uhr, Eichborndamm 215, Zi. 59 B

FEST

01.07.2023 | 11 – 24 Uhr

Stadtfest

Vereine und Parteien stellen sich vor, 21 Uhr Konzert.

RATHAUS HOHEN NEUENDORF (VORPLATZ) · Oranienburger Straße 2 · 16540 Hohen Neuendorf · Eintritt frei

MARKT

18.06.2023 | 10 – 16 Uhr

Familienflohmarkt

Spielzeug, Kleidung, Elektro- und Antikwaren

STADTKLUBHAUS HENNINGSDORF · Edisonstr. 1 · 16761 Henningsdorf
· www.henningsdorf.de

TECHNIK

17., 24.06. + 01.07. | 15 Uhr

Tüftel-Samstag für Familien

Im Makerspace kreativer Umgang mit Technik

HUMBOLDT-BIBLIOTHEK · Karolinenstr. 19 · 13507 Berlin · Eintritt frei

KINDERSTÜCK

18.06.2023 | 15 Uhr



Foto: Sven Delitz

Jodelkönig & Ahoimatrosin

Wo befindet sich der verlorene Schatz? Um das Rätsel zu lösen, müssen Emma Dilemma und Leofino die einzelnen Teile der Schatzkarte zusammensuchen. Das Theater Castelvécchio zeigt ein Clownstück für junge Menschen.

LABSAAL LÜBARS · Alt-Lübars 8 · 13469 Berlin-Lübars · Karten 6 €
www.labsaal.de

THEATER

ab 28.06.2023



Foto: Prime Time Theater

Schwimm langsam – jetzt erst recht

Strandbadbesitzer und Nichtschwimmer Kalle Witzkowski erwartet einen Ansturm auf das Strandbad Plötzensee. Das Weddinger Urgestein mit sympathischem Sprachfehler sorgt mit seiner „Lake Watch“ für Recht und Ordnung am Ufer.

PRIME TIME THEATER · Müllerstr. 163 · 13353 Berlin-Wedding
Vorstellungen Mo-Sa 20.15 Uhr, So 11 Uhr
Karten ab 11,50 €: www.primetimetheater.de

AUSSTELLUNG

bis 22.06.2023 | nach Vereinb.



Foto: Maltschule Filimonova

Malerische Impressionen“

Die 25 Schüler von Anna Filimonova zeigen Öl- und Acrylmalerie, Bleistiftzeichnungen und Aquarelle. Filimonova ist in St. Petersburg aufgewachsen und studierte an der Akademie der Künste die besondere Maltechnik des 19. Jahrhunderts, die Russische Schule.

BÜRGERHAUS ALTE FEUERWACHE · Hauptstraße 4 · Henningsdorf

MUSICAL

18.06.2023 | 15 Uhr



Foto: Andrea Kröll

Sternenstaub

Ein fantasievolles Musiktheaterstück für Zuschauer ab 6 Jahren, das die beteiligten 15 Kinder im Alter von 9 bis 11 Jahren und das künstlerisch-pädagogische Team des Kinderopertheaters Reinickendorf gemeinsam entwickelt haben.

FONTANE-HAUS · Königshorster Straße 6 · 13439 Berlin · Karten 12 / 8 € bei der Staatsoper Unter den Linden und bis eine Stunde vor Vorstellungsbeginn, unter www.staatsoperberlin.de oder per E-Mail tickets@staatsoper-berlin.de oder Tel. 20 35 45 55

LESUNG

16.06.2023 | 17 Uhr



Foto: Sven Wedemeyer

Die Seebadvilla

Der Familienroman von Kathleen Freitag erzählt eine deutsch-deutsche Geschichte. Er zeigt, wie wichtig es manchmal ist, Geheimnisse zu lüften, um die Wunden der Vergangenheit heilen zu lassen.

KOMMUNIKATIONSZENTRUM · Bibliotheksgasse 1 · 16727 Velten
Eintritt 5 Euro · www.velten.de

OPEN AIR

21.06.2023 | 10 – 13.30 Uhr



Foto: Fête de la Musique

Fete de la Musique

Auf drei Bühnen präsentieren sich Bands sowie Musikerinnen und Musiker aus Berlin, Hennigsdorf und Umgebung mit handgemachter Musik verschiedenster Genres: von Rock über Pop bis hin zu Folk und Rockabilly.

RATHAUSPLATZ, HOF BÜRGERHAUS UND VORPLATZ STADTKLUB-HAUS · 16761 Hennigsdorf · Eintritt frei · www.hennigsdorf.de

THEATER

16.06.2023 | 16 Uhr



Foto: Nimmä

für Kids

„Einfach weggehängt.“

Ein Spiel von Vertrauen, Freundschaft, Träume die wahr werden und Mut. Ein Stück darüber, wie Ängste überwunden werden können, um im Hier und Jetzt zu landen, wo das Ziel der Weg ist. Für Kinder ab 5 Jahren.

HUMBOLDT BIBLIOTHEK · Karolinenstr. 19 · 13507 Berlin-Tegel
Eintritt frei

THEATER

23.06.2023 | 16 Uhr



Foto: Knesbeck

Lesetheater „Schnurziepegeal“

Ein Stück für Familien mit Kindern ab 5 Jahren mit Musik und bewegten Bildern im Koffer von und mit Barbara Steinitz und Björn Kollin. Eine witzige Liebesgeschichte, in der es um Außenseitertum, Einsamkeit und Selbstakzeptanz geht.

HUMBOLDT BIBLIOTHEK · Karolinenstr. 19 · 13507 Berlin-Tegel
Eintritt frei · www.berlin.de/land/kalender

KINO

25.06.2023 | 19.30 Uhr



Foto: Elias Wachholz

Stummfilm-Komödie „Der General“

Ein zirka 80-Minuten-Film vom ratterndem Original 16 mm Projektor mit Live-Musik von Richard Siedhoff am Flügel. „The General“ entstand auf dem Höhepunkt von Buster Keatons Ruhm und gilt als einer der wichtigsten Komödien der Stummfilmgeschichte.

BALLHAUS WEDDING · Wriezener Str. 6 · 13359 Berlin-Wedding
Karten 12 – 17 € · Tel. 0176/57 74 28 94 · www.ballhauswedding.de

WOCHEN- UND TRÖDELMÄRKTE

**Frohnauer Wochenmarkt** Do, Fr, Sa 8-13 Uhr

Burgfrauenstraße 1, 13465 Berlin-Frohnau

Wochenmarkt Hermsdorf Fr 10-18 Uhr

Heinestraße 28, 13467 Berlin-Hermsdorf

Markthalle Tegel Mo-Sa 8-20 Uhr

Gorkistraße 11-21, 13507 Berlin-Tegel

Wochenmarkt Ziekowkiez Sa 8-14 Uhr

Ziekowstraße 112/114, 13509 Berlin-Tegel

Trödelmarkt Ollenhauer Straße So 8-16 Uhr

Ollenhauerstraße 107, 13403 Berlin-Reinickendorf

Trödelmarkt Markstraße 07-14 Uhr

Siemes Schuhcenter, Markstraße 17, 13409 Berlin-Wedding

Genter Wochenmarkt Mi, Sa 09-16 Uhr

Genter Straße 47, 13353 Berlin-Wedding

Flohmarkt Leopoldplatz Sa 8-15 Uhr

Leopoldplatz, 13353 Berlin-Wedding

Wochenmarkt Leopoldplatz Di, Fr 10-17 Uhr

Leopoldplatz, 13353 Berlin-Wedding

Wochenmarkt Pankow Di, Fr, Sa 8-13 Uhr • Mi 8-17 Uhr

Breite Straße 17, 13187 Berlin-Pankow

Wochenmarkt Glienicke-Nordbahn Fr 9-13.15 Uhr

Hauptstraße 19, 16548 Glienicke-Nordbahn

Trödelmarkt Glienicke Jeden 1. So im Monat 9-14 Uhr

Dorfteich, Gartenstraße, 16549 Glienicke-Nordbahn

Wochenmarkt Bernau Di, Do 8-18 Uhr • Sa 8-13 Uhr

Bürgermeisterstraße 3, 16321 Bernau

Wochenmarkt Birkenwerder Di 8-17 Uhr

Gegenüber Rathaus, Hauptstraße, 16547 Birkenwerder

Wochenmarkt Hennigsdorf Do 8-18 Uhr • Di Sa 8-14 Uhr

Havelplatz 1, 16761 Hennigsdorf

Wochenmarkt Oranienburg Fr 8-16 Uhr

Bernauer Straße 30c, 16515 Oranienburg

Wochenmarkt Velten Mi 8-13 Uhr

Viktoriastraße 1, 16727 Velten

MUSIK

25.06.2023 | 16 Uhr

**Young Classic Dialog Berlin**

Dieses Mal stellt die ukrainisch-deutsche Geigerin und Dozentin, Zoya Nevgodovska, junge Musiker und Musikerinnen vor, die im letzten Jahr bei internationalen Wettbewerben Preise abgeräumt haben.

CENTRE BAGATELLE • Zeltinger Straße 6 • 13465 Berlin-Frohnau
Tel. 40 10 50 60 • Eintritt 20/15/10 € • www.centre-bagatelle.de

MUSIK

29.06.2023 | 20 Uhr

**Von Lust und Last des (Frau)Seins**

Die Gäste werden vom Ensemble Cannelle auf eine schillernde Zeitreise der Ballnächte „Polish Twenties“ mitgenommen – sinnlich an der Schwelle zum Übersinnlichen. Mit Chansons rund um die 20er Jahre.

BALLHAUS WEDDING • Wriezener Str. 6, • 13359 Berlin-Wedding
Karten 20/ 25 €: Tel. 0176/57 74 28 94 • www.ballhauswedding.de

SHOW

24.06.2023 | 18.30 Uhr

Dinnershow „Sultans“

MADI, ZELT DER SINNE • Bernhard-Lichtenberg-Platz • 13507 Berlin
www.madi-zelt.de

FAMILIEN CLASSICS

16.06.2023 | 10.30 + 17.30 Uhr

Peter und der Wolf

Kammerorchester Unter den Linden spielt Prokofjews Klassiker

ERNST-REUTER-SAAL • Eichborndamm 213 • 13437 Berlin
Karten ab 8 € • www.reinickendorf-classics.de • Tel. 479 97 42

MUSIK

19.06.2023 | 19 Uhr

Klassik, Jazz und Pop

Schüler und Gruppen der Musikschule musizieren.

LABSAAL LÜBARS • Alt-Lübars 8 • 13469 Berlin • Eintritt frei
www.labsaal.de

MUSICAL**25.06.2023 | 11 + 19 Uhr**

Foto: TAMUTHEA

Maskerade

Tag für Tag zelebrieren die Höflinge ihren prächtigen Maskenball und vor allem: sich selbst. Ein symbolhaftes Spiel mit der Maske. Ein Musical mit TAMUTHEA, dem TanzMusikTheater Berlin, nach einer Idee von Anna-Katharina Friedrich.

ATZE MUSIKTHEATER · Luxemburger Str. 20 · 13353 Berlin-Wedding
Karten ab 14,44 € · Tel. 817 991 88 · www.atzeberlin.de

AUSSTELLUNG**bis 10.09.2023 | di – so, 11 – 17 Uhr**

Foto: Ofen- und Keramikmuseen

Mit dem Pinsel frisch drauf los ...

Ausstellung zum 125. Geburtstag der Malerin und Keramikerin Charlotte Hartmann (1898-1982), Schöpferin des Paradiesgarten-dekors. Sie legte das stilistische Fundament für die Dekorvielfalt der Steingutfabriken Velten-Vordamm. Es werden Keramiken mit ihren Dekoren, teils als exquisite Leihgaben, gezeigt.

OFEN- UND KERAMIKMUSEUM · Ofen- und Keramikmuseum Velten
Wilhelmstraße 32/33 · 16727 Velten · www.okmbh.de

OPEN AIR KINO**23.06.2023 | 21.45 Uhr**

Foto: Warner Bros. de

Einfach mal was Schönes

Karla (Karoline Herfurth) ist 39, Radiomoderatorin einer nächtlichen Musiksending und beschließt, sich ihren Kinderwunsch selbst zu erfüllen und das soll schnell gehen. Eine romantische Komödie.

FREILUFTKINO REHBERGE
Windhuker Straße Ecke Maji-Maji-Allee · 13351 Berlin-Wedding
Online Ticket 9 € · www.freiluftkino-rehberge.de

KONZERT**07.07.2023 | 19.30 Uhr**

Foto: promo

Joe Kučera & Petra Ernyei Ensemble

Am Vorabend des 80. Geburtstag Joe Kučeras spielt eine internationale Band, die Kučera für diesen besonderen Anlass zusammengestellt hat, Old Blues, Deep Jazz, Standards, Improvisationen und Eigenkompositionen.

CENTRE BAGATELLE · Zeltlingerstraße 6 · 13465 Berlin-Frohnau
Eintritt 20/15/10 € · www.centre-bagatelle.de

FAMILIE**17.06.2023 | 17 – 24 Uhr****Lange Nacht der Wissenschaften**

Experimente zum Mitmachen, Wissenschaftsshows, Laborführungen und Vorträge

BERLIN UND BRANDENBURG · langenachtderwissenschaften.de

FROHNAUER DISKURS**29.06.2023 | 19.30 Uhr****Lesung und Gespräch**

Gesine Dornblüth und Thomas Franke über ihr Buch „Jenseits von Putin“

CENTRE BAGATELLE · Zeltinger Straße 6 · 13465 Berlin-Frohnau
Karten 15/ 12/ 7 € · Tel. 868 70 16 68 · www.centre-bagatelle.de

FEST**25.06.2023 | 14 – 17 Uhr****3. SOMMERFEST**

Kinderprogramm, Büchertrödel, Kaffee und Kuchen

STADTBIBLIOTHEK HENNIGSDORF · Am Bahndamm 19 · 16761 Hennigsdorf · www.hennigsdorf.de

OPEN AIR KINO**22.06.2023 | 21.45 Uhr****Im Taxi mit Madeleine**

Tragikomödie

FREILUFTKINO REHBERGE · Windhuker Straße, Maji-Maji-Allee · 13351 Berlin · Ticket 9 € · www.freiluftkino-rehberge.de

TRÖDEL**08.07.2023 | 10 – 13 Uhr****Schul-Flohmarkt**

Motto: „Mein Spielzeug zieht um!“

LINDEN-GRUNDSCHULE · Viktoriastraße 10 · 16727 Velten · Eintritt frei
www.velten.de

TECHNIK**17., 24.06. + 01.07. | 15 Uhr****Tüftel-Samstag für Familien**

Im Makerspace kreativer Umgang mit Technik

HUMBOLDT-BIBLIOTHEK · Karolinenstr. 19 · 13507 Berlin · Eintritt frei

Führung

06.07.2023 | 18 Uhr



Foto: Susanne Schill, Rot

„Langzeitbelichtung“

Der Künstlerhof Frohnau feiert 25-jähriges Bestehen. Die Ausstellung beleuchtet den Atelierstandort in Vergangenheit und Gegenwart. Über 30 Kunstschaffende beteiligen sich mit Malerei, Zeichnung, Fotografie, Skulptur und Videoarbeit.

RATHAUS-GALERIE REINICKENDORF · Eichborndamm 215
13437 Berlin-Reinickendorf · Eintritt frei · Anmeldung: kontakt: museum@reinickendorf.berlin.de · Tel. 902 94 64 60

OPEN AIR

15.07.2023 | 19 – 23 Uhr



Foto: Ivonne Dehnick

Folk im Hof

Folk-Musik mit zwei hochkarätigen Bands: „Sait by Side“ spielt von 19 bis 20.30 Uhr traditionellen Folk gepaart mit amerikanischen Evergreens und „The Stout Scouts“ von 21 bis 23 Uhr Balladen, stimmungsvollen irischen und schottischer Folk und Tanzstücke.

BÜRGERHAUS ALTE FEUERWACHE · Hauptstraße 3
16761 Henningsdorf · Eintritt 14 / 11,50 € · www.henningsdorf.de

OPEN AIR KINO

21.06.2023 | 21.45 Uhr

Sisi & Ich

Eine witzige Sisi Adaption.

FREILUFTKINO REHBERGE · Windhuker Straße, Maji-Maji-Allee
13351 Berlin · Online-Ticket 9 € · www.freiluftkino-rehberge.de

JAZZ-MATINÉE

25.06.2023 | 11 Uhr

Keramikfrühling

Jazz4Five spielen dynamischen Jazz

CENTRE BAGATELLE · Zeltinger Straße 6 · 13465 Berlin-Frohnau
Tel. 868 701 668 · www.centre-bagatelle.de

KINDERKONZERT

20.06. | 17 UHR + 27.07.2023 | 11 Uhr

Farben sind für alle da!

Für Kinder ab 4 Jahre.

ATZE MUSIKTHEATER · Luxemburger Str. 20 · 13353 Berlin-Wedding
Karten 7,50 € · Tel. 817 991 88 · weitere Termine: www.atzeberlin.de

SPAZIERGANG

28.06.2023 | 14 Uhr



Foto: Promo

„Erich Kästner in Hermsdorf“

Der literarische Spaziergang durch das Hermsdorfer Fließtal erinnert an Erich Kästners erste Lebensphase in Berlin. In Waldseenähe rückt der zweite Lebensabschnitt in den Mittelpunkt, unterstützt durch Äußerungen von Menschen seines Umfeldes. Nach dem Spaziergang Gespräch und Gedankenaustausch im Museum.

MUSEUM REINICKENDORF · Alt-Hermsdorf 35 · 13467 Berlin-Reinickendorf · www.museum-reinickendorf.de · Eintritt frei

BEACHPARTY

01.07.2023 | 18 – 3 Uhr



Foto: Jens Fritke

Sommer, Liebe und Badelatschen

Elektromusik bei der Beachparty am Bernsteinsee unter dem Motto: „Sommer, Liebe und Badelatschen“. Es stehen die DJs VIZE (Headliner), Lizot, Noon (Djane) und DJ Math am Mischpult und heizen den Besuchern kräftig ein.

BERNSTEINSEE VELTEN · Am Bernsteinsee 37 · 16727 Velten
Karten 18 / 25 € · www.slubl-festival.de

THEATER

30.06. + 01.07.2023 | 17 Uhr



Foto: Fotosally

Theater-Spaziergang

Der Theater-Spaziergang erzählt in einer humorvollen Mischung aus ortsspezifischem Theater und Stadtspariergang Geschichte und Geschichten und geht der Frage nach dem ambivalenten Verhältnis der Menschen zur Natur und zum Land nach.

LABSAAL LÜBARS · Alt-Lübars 8 · 13469 Berlin-Lübars · Eintritt 12/8 €
Reservierung: info@kirschendieb-perlensucher.de · Tel. 66 30 15 38
Tel. 0151/10 76 96 88

FEST**08.07.2023 | 11 – 16 Uhr****Familienfest**

Das Fest hat einiges zu bieten: Hüpfburgen, Mitmach-Show auf der Bühne, Bastelangebote und Stände von Veltener Vereinen. Am beleuchteten Wasserspiel kann bei schönem Wetter geplätscht werden. Besucher sind zu diesem kostenfreien Event herzlich eingeladen.

MARKTPLATZ VELTEN · zwischen Viktoria- und Poststraße · 16727 Velten
Eintritt frei · www.velten.de

AUSSTELLUNG**bis 05.08.23****Nature Moment**

Die erste Ausstellung im KreativWerk, dem GründerInnen- und Gewerbezentrum, nach der Eröffnung, gestaltet Fotograf Rudi Mensch unter dem Motto „Nature Moment“. Er zeigt Fotos der Schönheiten, die rechts und links der alltäglichen Wege zu sehen sind.

KREATIVWERK · Rathenaustraße 6 · 16761 Hennigsdorf · Eintritt frei

MUSIK**24.06.2023 | 18 Uhr****Sommerkonzert**

Die Musikpädagoginnen Sabine Zlotos & Katja Gangoly veranstalten einmal im Jahr ein Konzert für ihre erwachsenen Schüler, damit diese das über's Jahr Erlernte auf der Bühne präsentieren können.

LABSAAL LÜBARS · Alt-Lübars 8 · 13469 Berlin-Lübars · Tel. 41 10 75 75
Karten 10 €: www.labsaal.leoticket.de · www.labsaal.de

SPAZIERGANG**12.07. + 16.08.2023 | 15 Uhr****Zwischen Schafen und Walnussbäumen**

Plausch auf der Walnussanlage der Walnussmeisterei (Herzberg) von Vivien Böllersen inmitten der Veltener Luchwiesen. Bei diesem sommerlichen Feldrundgang werden alle Fragen zum Thema Walnüsse beantwortet.

VELTENER LUCHWIESEN · Treffpunkt wird bei Anmeldung mitgeteilt
Tel. 03 39 26/ 72 99 93 · info@walnussmeisterei.de

AUSSTELLUNG bis 25.07. | Mo-Fr 8 – 12, Di + Do 13 – 18 Uhr**„Von Realistisch bis Abstrakt“**

Ausstellung von Malerei bis Skulptur von Künstlern des Künstlertreffs Velten und einem Künstler aus dem Kunstverband. Die 14 KünstlerInnen präsentieren ein breites Spektrum von realistischen bis abstrakten Werken.

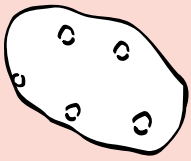
FOYER STADTWERKE VELTEN · Viktoriastraße 12 · 16727 Velten
Eintritt frei

PUPPENSPIEL**21.07.2023 | 11 Uhr****Das sehr unfreundliche Krokodil**

Sommerferien-Kindertheater im Museumsgarten. Eine Tiergeschichte um ein Krokodil mit schlimmen Zahnschmerzen – nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Faustin Charles. Ein Figurentheaterstück für Kinder ab 3 Jahren.

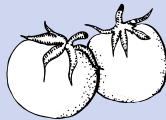
MUSEUM REINICKENDORF · Alt-Hermsdorf 35 · 13467 Berlin-Reinickendorf · Karten 3 Euro
Anmeldung: museum@reinickendorf.berlin.de · Tel. 902 94 64 60

UNNÜTZES WISSEN ... für den Smalltalk auf jeder Party



Jede vierte Kartoffel, die in den USA angebaut wird, wird für die Herstellung von Pommes frites verwendet.

Die Mona Lisa hat keine Augenbrauen.



Die Tomate ist sowohl Obst als auch Gemüse: Für Botaniker erfüllt sie alle Eigenschaften von Obst, während sie nach kulinarischen Kriterien Gemüse ist.

An „Scheißtagen“ mussten deutsche Knechte im 19. Jahrhundert die Arbeitszeit nachholen, die sie durch Toilettengänge versäumt hatten.



Der Name „Sandwich“ stammt von einem Aristokraten aus dem 18. Jahrhundert, dem 4. Earl of Sandwich.



Max Mustermann kam am 14. März 2003 in Quakenbrück zur Welt.

Der Flohwalzer ist nicht im Dreiviertel-Takt und somit gar kein Walzer.



An der Rangsit University in Bangkok dürfen die Studenten ihre Studiengebühren in Reis bezahlen, wenn sie aus einer Bauernfamilie kommen.



Seetotter halten im Schlaf Händchen, damit sie nicht voneinander abdriften.

Den folgenden Satz kann man vorwärts sowie rückwärts lesen:
Die Liebe ist Sieger, stets rege ist sie bei Leid.

IMPRESSUM



**Ausgabe 03/2023
Juni/Juli**

Das RAZ Magazin ist eine unabhängige Zeitschrift für Nordberlin und Umgebung

Titel:
fle

Auflage: 20.000 Exemplare

Erscheinungsweise
zweimonatlich, 6 Ausgaben im Jahr

Vertrieb

Das Verteilgebiet umfasst über 220 Auslagestellen im Bezirk Reinickendorf, den Pankower Ortschaften Rosenthal, Schönholz und Wilhelmsruh sowie in Teilen des Weddings. In der Brandenburger Nachbarschaft kommen die Städte Hohen Neuendorf und Hennigsdorf dazu, ebenso die Gemeinden Glienicke/Nordbahn und Mühlenbecker Land.



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

Verlag:

RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15 • 13507 Berlin-Tegel
Tel. (030) 43 777 82-0
Fax (030) 43 777 82-22
info@raz-verlag.de • www.raz-verlag.de

Geschäftsführer + Herausgeber:

Tomislav Bucec
herausgeber@raz-verlag.de

Leitung Redaktion:

Heidrun Berger (hb)

Redaktion/Redaktionelle Mitarbeiter:

Tel. (030) 43 777 82-10
Redaktion_RAZ@raz-verlag.de
Bernd Karkossa (bek), Inka Thaysen (ith),
Véronique Fritsche (ver), Harald Dudel (du),
Christiane Flechtner (fle),
Bertram Schwarz (bs), Andrei Schnell (as),
Melanie von Orlow (mvo),
Boris Dammer (bod),
Karsten Schmidt (ks)

Anzeigen:

Tel. (030) 43 777 82-20
Anzeigen@raz-verlag.de

Anzeigenberater:

Falko Hoffmann (0151) 64 43 21 19
Ursula Lindner (0173) 255 00 35

Satz/Layout/Druckunterlagen:

Astrid Greif
Druckdaten@raz-verlag.de

Druck:

Möller Pro Media GmbH
Namentlich nicht gekennzeichnete Beiträge werden von der Redaktion verfasst.

**Es gilt die Anzeigenpreisliste
Nr. 3 vom 01. Januar 2023**

DAS BERLINER **KULT-THEATER**



**prime
time
theater**

präsentiert



**GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®**



**Wiederaufnahme
ab 28. Juni**

SCHWIMM LANGSAM JETZT ERST RECHT!



Jetzt Tickets kaufen!
primetimetheater.de

**KLIMATISIERTE
PANDEMIEGERECHTE
LÜFTUNG**
*** IM GANZEN THEATER ***

**FÜR
8-80+
freigegeben**

DANKE UNSEREN SPONSOREN UND UNTERSTÜTZERN!

BORSIG

Pro Bank Berlin-Brandenburg eG

STADT UND LAND
Zimmer, Küche, Bad, Berlin.

SPIELBANK BERLIN

R.B.D. Rostock-Berlin-Druckerei

RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

Landesverband
Berlin-Brandenburg

gefördert durch
die Deutsche Film- und Fernsehkommission
für Kultur und Medien

**NEU
START
KULTUR**

Collonil
— STONE

Frühlingsfrisch

**mit den Spezialisten für
Oberflächenreinigung**



Collonil 

Salzenbrodt GmbH & Co. KG • Hermsdorfer Straße 70 • D-13437 Berlin
Telefon +49 (0) 30-414 04-512 • www.collonil.de



Made in
Germany



NO ANIMAL
TESTING